

# Institut für Geschichte

## Vor- und Frühgeschichte

### Vorlesung

**33100 Eisenzeit 2** Saile

Module: VFG.B.4.1 (4), VFG.M.3.1 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.1 (4.0), VFG.B02.1 (4.0), VFG.B03.1 (4.0), VFG.B04.1 (4.0), VFG.M01.1 (4.0), VFG.M03.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 9	Saile	

**33101a Von den Bastarnen zu den Hunnen. Mobilität und Kulturkontakte im frühgeschichtlichen SO Europa** Popa

Module: VFG.B.4.1 (4), VFG.M.3.1 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.1 (4.0), VFG.B02.1 (4.0), VFG.B03.1 (4.0), VFG.B04.1 (4.0), VFG.M01.1 (4.0), VFG.M03.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Popa	

**Kommentar:** Der Themenschwerpunkt des Kurses liegt auf dem Kennenlernen der archäologischen Kulturgruppen des 1. Jh. v.Chr. – 5. Jh. n.Chr. aus dem im südosteuropäischen Barbaricum. Es wird dabei versucht, eine Charakteristik für jede der bekannten Kultureinheiten auszuarbeiten. Eingegangen wird vor allem auf die Geschichte ihrer Erforschung, Verbreitung und Art der Fundplätze, die wichtigsten Merkmale der materiellen Kultur sowie auf kulturelle Verbindungen zu den benachbarten Kulturgruppen. Behandelt werden auch die Fragen der historischen Einordnung dieser Kulturgruppen.

**Literatur:** Babeş, M. 1993. Die Poienesti-Lukaševka-Kultur. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte im Raum östlich der Karpaten in den letzten Jahrhunderten vor Christi Geburt (Bonn).

Harhoiu, R. 1998. Die frühe Völkerwanderungszeit in Rumänien (Bukarest).

Niculescu, Gheorghe Alexandru. 2003. 'Die sarmatische Kultur in Zusammenhang der kaiserzeitlichen archäologischen Funde aus Muntenien - unter besonderer Berücksichtigung der Funde von Tîrgşor.' in C. von Carnap-Bornheim (ed.), Kontakt - Kooperation - Konflikt. Germanen und Sarmaten zwischen dem 1. und 4. Jahrhundert nach Christus. Internationales Kolloquium des Vorgeschichtlichen Seminars der Philipps-Universität Marburg, 12.-16. Februar 1998 (Neumünster). S. 177-205.

Popa, Al. 2015. Untersuchungen zu den römisch-barbarischen Kontakten östlich der römischen Provinz Dacia (Bonn).

Schmauder, Michael. 2009. Die Hunnen. Ein Reitervolk in Europa (Primus: Darmstadt).

Šćukin, M.B., Michel Kazanski, and Oleg Sharov. 2006. Des les goths aux hunns: le nord de la mer noire au Bas -empire et a l'epoque des grandes migrations (Hedges: Oxford).

### Hauptseminar

**33102 Kartographie in der Vor- und Frühgeschichte** Saile

Module: VFG.B.4.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				VG 0.14	Saile	

Leistungsnachweis: Hausarbeit

### Propädeutikum

## Seminar

33104 Provinzial-römische Funde im Barbaricum nördlich der unteren Donau Popa

Module: VFG.B.4.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				VG 0.05	Popa	

**Kommentar:** Die Problematik der römischen Funde im Barbaricum beinhaltet zwei Kernfragen: Einerseits geht es um die Beziehungen der "Barbaren" zum Römischen Reich, deren wechselnde Intensität dabei nach Raum und Zeit zu gliedern ist. Andererseits eignen sich die insgesamt gut datierbaren römischen Funde dazu, eine feinere Chronologie des einheimischen Fundgutes zu erarbeiten. Anhand der „römischen Importe“ aus dem Gebiet nördlich der unteren Donau sollen beide diese Fragen entsprechend kritisch bewertet werden.

**Literatur:**  
 Babeş, M. 1994. 'Die Beziehungen der Geto-Daker zu dem Römischen Reich vor Trajans Eroberung', *Arheologia Moldovei*, 17. S. 49-56.  
 Croitoru, C. 2011. Roman discoveries in the East Carpathian Barbaricum (1st century B. C. - 5th century A. D.) (Brăila).  
 Ioniţă, I. 1994. 'Römische Einflüsse im Verbreitungsgebiet der Sântana de Mureş-Černjahov-Kultur', *Arheologia Moldovei*, 18. S. 109-16.  
 Popa, Al. 2015. Untersuchungen zu den römisch-barbarischen Kontakten östlich der römischen Provinz Dacia (Bonn).

Leistungsnachweis: Referat/Präsentation und Hausarbeit

## Übung

33106 Einführung in die Osteoarchäologie Schoon

Module: VFG.B.4.3 (5), VFG.M.3.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	18.07.2016	21.07.2016			Schoon	Die Veranstaltung findet im Raum PT 3.01.27A (Keller) statt.

**Kurzkommentar:** Anmeldung über die Liste am schwarzen Brett beim Sekretariat!

**Achtung - beschränkte Teilnehmerzahl!**

**Kommentar:** Die Untersuchung der bei archäologischen Untersuchungen geborgenen Menschen- und Tierknochen ermöglicht weitreichende Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoarchäologie werden zum einen Fragestellungen und Aussagemöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Disziplinen vermittelt (Skelettdiagnostik). Zudem ist die Basisauswertung eines archäozoologischen Datensatzes Bestandteil des Kurses.

**Literatur:**  
 G. Grupe u.a., *Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch* (Berlin u.a. 2005) — B. Herrmann u.a., *Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden* (Heidelberg 2008) — B. Herrmann, *Knochen als Spurenläger*. In: B. Herrmann/K.-S. Saternus (Hrsg.), *Biologische Spurenkunde*. Bd. 1 *Kriminalbiologie*, 115–144 (Berlin, Heidelberg 2007) — <http://cag.bcra.org.uk/styled-4/downloads/files/animal-bones-and-archaeology.BestPracticeGuidelines.pdf>

Leistungsnachweis: praktische Übungen

33106a Vorbereitung der Exkursion nach Siebenbürgen/Rumänien Popa

Module: VFG.B.2.2 (5), VFG.M.2.2 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.	14.04.2016	14.07.2016		VG 1.31	Popa	
Kommentar:		Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung zu den wichtigsten Eckpunkten der Archäologie und Geschichte des östlichen Karpatenbeckens.								
Literatur:		Roth, H. 2009. Siebenbürgen. In: Studienhandbuch östliches Europa. Bd. 1: Geschichte Ostmittel und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. (Köln 2009) S. 373-381.								
		Meier-Arendt, W., Marinescu, L. 1994. Goldhelm, Schwert und Silberschätze Reichtümer aus 6000 Jahren rumänischer Vergangenheit ; Sonderausstellung Schirn-Kunsthalle Frankfurt, 29.1. - 17.4.1994 (Frankfurt am Main).								
		Schuller, W. 1994. Siebenbürgen zur Zeit der Römer und der Völkerwanderung (Köln u.a.).								
		Scharr, K., Gräf, R. 2008. Rumänien. Geschichte und Geographie. (Wien u.a.).								
Leistungsnachweis:		Referat/Präsentation und Hausarbeit/Hausarbeit								

## Kolloquium

### 33107 Colloquium Praehistoricum Saile

Module: VFG.B.6.3 (2), VFG.M.6.3 (2)

Module: VFG.B06.3 (2.0), VFG.M06.3 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H 8	Saile	

Kurzkommentar: Termine siehe Aushang, bzw. Homepage des Lehrstuhles!

Kommentar: Termine und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht.

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen.

### 33108 Examenskolloquium Saile

Module: VFG.M.6.1 (2)

Module: VFG.M06.1 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H 8	Saile	

Kurzkommentar: Die Termine des Examens- oder Magistrandenkolloquiums werden nach vorheriger Vereinbarung festgelegt.

Kommentar: Das Examenskolloquium dient der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Methodendiskussion. Zugleich wird Examenskandidaten die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Zudem werden wichtige Neuerscheinungen besprochen.

## Praktikum

### 33109 Ausgrabung einer bandkeramischen Siedlung in Zwieczycza, Polen Saile, Debiec

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile, Debiec	

Kurzkommentar: Blockveranstaltung vom 21.08.16 - 17.09.16.

Die Anmeldeiste hängt am schwarzen Brett aus.

## Exkursion

### 33111 Exkursion "Nördliches Polen" Saile, Debiec

Module: VFG.B.2.3 (6), VFG.M.2.3 (4)

Module: VFG.B02.3 (6.0), VFG.M02.3 (4.0)

Exkursion

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile, Debiec	

Kurzkomentar: Blockveranstaltung vom 05.05.16 - 14.05.16.

Die Anmeldeliste hängt am schwarzen Brett aus.

**33112 Tagesexkursionen** Saile

Module: VFG.B.6.2 (3), VFG.M.6.2 (3)

Module: VFG.B06.2 (3.0), VFG.M06.2 (3.0)

Exkursion

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile	

Kurzkomentar: Ziele und Termine siehe Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhles.

Kommentar: Tagesexkursionen zu ausgewählten Geländedenkmälern, Museen, Einrichtungen der Denkmalpflege, Ausstellungen, Vorträgen, Tagungen, etc. nach besonderer Ankündigung.

Voraussetzung: Anmeldung erforderlich!

## Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

**Bib Advanced Geschichte**

Schulungsteam der  
Universitätsbibliothek

Schulung, Max. Teilnehmer: 16

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	10:00	11:30		25.04.2016	25.04.2016	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Kurzkomentar: Raum: UB-Schulungsraum in der Zentralbibliothek (Raum 602)

Online-Anmeldung unter: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html>

Lerninhalte: Sie erfahren anhand von Übungen alles Wichtige zur fortgeschrittenen Literatursuche für Ihr Studienfach (Fernleihe, Datenbanken, digitale Angebote).

**Bib for Beginners Geschichte**

Schulungsteam der  
Universitätsbibliothek

Schulung, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	15:00	16:00		18.04.2016	18.04.2016	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
Di	Einzel	11:00	12:00		26.04.2016	26.04.2016	Gruppe 2		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
Mi	Einzel	09:00	10:00		27.04.2016	27.04.2016	Gruppe 3		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Kurzkomentar: Raum: Infozentrum in der Zentralbibliothek

Online-Anmeldung unter: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html>

Lerninhalte: Sie erfahren, wie Sie im Regensburger Katalog Literatur für Ihr Studienfach finden und nutzen können, und lernen zudem auch den Fachlesesaal kennen.

## Geschichte

### Vorlesung

**33113 Klassisches Griechenland** Waldherr

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.2 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	10:00	c.t.	15.04.2016	15.07.2016		H 3	Waldherr	

Kommentar: Das 5. Jh. v. Chr., ein Jahrhundert, das über weite Strecken vom Krieg bestimmt ist und dennoch – oder gerade deswegen? – ein enormes Aufblühen in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Politik v.a. in Athen zeigt. Wie wirken all diese Faktoren zusammen? Ist es berechtigt, dieses Jahrhundert als „Die Zeit der Klassik“ zu bezeichnen?

Mit diesen Fragen werden wir uns in dieser Vorlesung auseinandersetzen.

Literatur: Einführende Literatur:

Günther, L.-M., Griechische Antike, Tübingen 2008 (S. 109-227).

Schulz, R., Athen und Sparta, Darmstadt <sup>3</sup>2008.

Leistungsnachweis: Klausur

**33114** Geschichte der Staufer Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( ), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H24	Kortüm	

Kommentar: Die Vorlesung schließt sich zeitlich an meine Salier-Vorlesung des vergangenen Wintersemesters 2015/16 an, setzt diese aber nicht voraus. Den Inhalt der Vorlesung wird die Geschichte des 12. und der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts bilden. Ziel der Vorlesung soll es sein, allgemeine Grundkenntnisse dieses Zeitraumes zu vermitteln und an einzelnen Beispielen einen Einblick in die jüngere Forschungsdiskussion zu bieten. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei das Zeitalter Friedrichs II. bilden, das in jüngster Zeit wiederholt Gegenstand wissenschaftlicher Forschung war.

Literatur: Engels, O.: Die Staufer (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher, Bd. 154), Stuttgart 92005;

Görich, K.: Die Staufer. Herrscher und Reich (C.H. Beck Wissen), München 32011;

Görich, K.: Friedrich Barbarossa. Eine Biographie, München 2011;

Rösch, E.-S. und G.: Kaiser Friedrich II. und sein Königreich Sizilien, Sigmaringen 21996;

Brüsch, T. / Eickels, K. (Hgg.): Kaiser Friedrich II. - Leben und Persönlichkeit in Quellen des Mittelalters, Düsseldorf 2000.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Abschlussklausur.

**33115** Ringvorlesung: Heilige - Prediger - Inquisitoren. Dominikaner und Franziskaner in der mittelalterlichen Gesellschaft Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 2	Oberste	

Kurzkommentar: Die Ringvorlesung beginnt am Mittwoch, den 20.04.16

Die Ringvorlesung wird als Vorlesung zur mittelalterlichen Geschichte in allen Modulen des Instituts für Geschichte anerkannt.

Kommentar: 2016 feiert der Dominikanerorden weltweit sein 800. Ordensjubiläum, das auch die Stadt Regensburg im Rahmen ihres Jahresthemas „Stadtgestaltung“ in den Blickpunkt rücken will. Eine vom Diözesanmuseum Regensburg und der Dominikanerprovinz Teutonia veranstaltete Ausstellung mit dem Titel „Mehr als Schwarz & Weiß. 800 Jahre Dominikanerorden“ wird unter anderem das Wirken der Dominikaner in Regensburg von 1300 bis heute beleuchten (10.5.-15.8.2016, ehem. Dominikanerkloster St. Blasius). Nicht nur die Dominikaner, auch die in einem Zuge mit den Predigerbrüdern genannten Franziskaner haben die mittelalterliche Gesellschaft, vor allem die aufstrebenden Städte des 13. Jahrhunderts, ganz entscheidend geprägt. Dabei wirkten die neuen Orden und das städtische Umfeld wechselseitig aufeinander ein. Auf die zunehmend ökonomisierten Lebenszusammenhänge antworteten beide Bettelorden mit neuen Formen der Seelsorge, sprachen das städtische Publikum durch ihre Predigten direkt an und schrieben sich topographisch mit ihren mächtigen Kirchenbauten tief in das Stadtbild ein. Aus dem Ideal eines am

Evangelium ausgerichteten Lebens, wie es Franziskus von Assisi verkörperte, entwickelten sich neue Heiligkeitstypen, die vor allem die Laienfrömmigkeit veränderten und intensivierten. Andererseits war für die religiöse Identität der Mendikanten aber auch eine deutliche Abgrenzung gegenüber Häretikern und Andersgläubigen kennzeichnend. So sahen die als „Hunde des Herrn“ bezeichneten Dominikaner ihren Ordenszweck dezidiert in der Ketzerbekämpfung und arbeiteten besonders zahlreich im Dienst der päpstlichen Inquisition.

Die Ringvorlesung des Forums Mittelalter ([www.forum-mittelalter.de](http://www.forum-mittelalter.de)) möchte das Jubiläumsjahr des Dominikanerordens mit 12 interdisziplinären Vorträgen zu den mittelalterlichen Bettelorden flankieren. Dabei werden Vertreterinnen und Vertreter der mediävistischen Fächer der Universität Regensburg und internationale Gastreferenten ein facettenreiches Bild der Entstehungsbedingungen, der rasanten Ausbreitung und des religiösen, literarischen und kulturellen Wirkens der Dominikaner und Franziskaner in der mittelalterlichen Welt entwerfen. Neben historischen Kernthemen wie der Reform der Seelsorge und der dominikanischen Inquisition werden auch theologische Fragestellungen (Heiligkeitskonzepte und Bettelordensliturgien), kunsthistorische und musikwissenschaftliche Aspekte (Bettelordensarchitektur und Musik im Dominikanerorden), literaturwissenschaftliche Quellen (Ordensgründerlegenden und Visionsliteratur der Mendikanten) und philosophiegeschichtliche Zusammenhänge (Dominikaner und Franziskaner als magistri) thematisiert.

Die Ringvorlesung ist curricularer Bestandteil des Masterstudiengangs „Kulturgeschichtliche Mittelalter-Studien“ (MAL-M 37.2) und kann in allen Studiengängen des Instituts für Geschichte angerechnet werden; die Anrechnung in anderen Studiengängen erfolgt nach Absprache.

20. April 2016

Prof. Dr. Klaus Unterburger (Historische Theologie): Dominikus und Franziskus. Ideale, Konflikte, Wirkung zweier unterschiedlicher "Ordensgründer"

27. April 2016

Prof. Dr. Jörg Oberste (Mittelalterliche Geschichte): Werkstatt für Dominikus und Franziskus? Die Reform der Seelsorge an der Universität Paris im 12. Jahrhundert

4. Mai 2016

Prof. Dr. Edith Feistner (Ältere deutsche Literatur): Laienfrömmigkeitsbewegung und Ordensgründerlegenden in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts: das Beispiel der Vita prima Sancti Francisci des Thomas von Celano und ihrer volkssprachlichen Bearbeitung durch Lamprecht von Regensburg

11. Mai 2016

Dr. Susanne Ehrich (Ältere deutsche Literatur): Bauen am Himmlischen Jerusalem - Dominikaner und Franziskaner in mittelalterlichen Endzeitentwürfen

18. Mai 2016

PD Dr. Kai Nonnenmacher (Romanische Literatur): Dante Alighieri, Paradiso XI

25. Mai 2016

Prof. Dr. Harald Buchinger (Liturgiewissenschaft): Vorhut moderner Einheitsliturgie und Reservat mittelalterlicher Vielfalt: Bettelordensliturgien im Vergleich

1. Juni 2016

Prof. Dr. Wolfgang Schöller (Kunstgeschichte): Bettelordensarchitektur im Kontext

8. Juni 2016

Prof. Dr. Rolf Schönberger (Geschichte der Philosophie): Die Bewegtheit der Seele. Der Versuch einer Versöhnung Platons mit Aristoteles bei Albertus Magnus

15. Juni 2016

Prof. Dr. Jörg Oberste (Mittelalterliche Geschichte): Ketzer und Konsorten. Mittelalterliche Personengruppen im Visier der Inquisition

22. Juni 2016

Prof. Dr. Christian Leitmeir (Musikwissenschaft/University of Oxford/UK): Verbotene Früchte? Die „Mehrstimmigkeitsfeindlichkeit“ der mittelalterlichen Dominikaner

29. Juni 2016

P. Elias H. Füllenbach OP (Institut zur Erforschung der Geschichte des Dominikanerordens im deutschen Sprachraum, Köln):

Mehr als Schwarz und Weiß. Die deutschen Dominikaner am Vorabend der Reformation

6. Juli 2016

Dr. Artur Dirmeier (Archiv der Katharinenspitalstiftung): Bettelorden und städtische Gesellschaft in Regensburg

13. Juli 2016: Klausur

#### Literatur:

Helmut Feld, Franziskus von Assisi und seine Bewegung, 2. Auflage, Darmstadt 2007.

Elias H. Füllenbach, Mehr als Schwarz und Weiß. 800 Jahre Dominikanerorden, Regensburg 2016 [erscheint beim Verlag Friedrich Pustet im April 2016].

William A. Hinnebusch, Kleine Geschichte des Dominikanerordens (Dominikanische Quellen und Zeugnisse 4), Leipzig 2004.

Christoph Stiegemann, Bernd Schmies, Heinz-Dieter Heimann (Hgg.), Franziskus: Licht aus Assisi. Katalog zur Ausstellung im Erzbischöflichen Diözesanmuseum und im Franziskanerkloster Paderborn, 9. Dezember 2011 bis 6. Mai 2012, München 2011.

**33116 Die Reformation in Europa** Rudolph

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	14.04.2016			H 4	Rudolph	

**Kommentar:** Die Reformation in Europa ist eines der Kernthemen der Frühneuezeitgeschichte, das nicht zuletzt im Zuge der aktuellen Lutherdekade eine besondere Relevanz in der öffentlichen Wahrnehmung besitzt. Die Vorlesung fragt im Kontext ausgewählter Ereignisse der Reformationsgeschichte besonders nach dem Verhältnis zwischen Politik und Religion in der Phase zwischen 1517 und 1555. Denn die Reformation führte nicht nur mit Blick auf im engeren Sinne religiöse Verhältnisse zu erheblichen Umbrüchen im frühneuzeitlichen Europa, sondern auch mit Blick auf Herrschaftsverhältnisse, Machtpotentiale und ihre Ressourcen. Dabei werden zugleich die Auswirkungen von Reformation und Konfessionalisierung auf die Entwicklung der historischen Forschung problematisiert und auf diese Weise der kritische Blick auf die Genese von Forschungsthesen geschult.

**Literatur:** Helga Schnabel-Schüle: Die Reformation 1495–1555. Reclam, Ditzingen 2006; Thomas Kaufmann: Geschichte der Reformation., Frankfurt am Main 2009; Carter Lindberg: The European Reformation, Oxford 1996.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**33117 Geschichte Italiens von Cavour bis Crispi** Bauer

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	13.04.2016	13.07.2016		H 6	Bauer	

**Kurzkommentar:** Mit der Bitte um Beachtung: Die Vorlesung beginnt am 20.04.2016.

**Kommentar:** Die Vorlesung hat die Begründung, den Auf- und Ausbau des liberal verfassten nationalen Einheitsstaates in Italien zum Gegenstand. Dabei werden auch der ökonomische und soziale Strukturwandel, die daraus resultierenden, bis zur Jahrhundertwende sich verschärfenden Legitimationskrisen des liberalen Systems und die in Reaktion darauf unternommenen Ansätze institutioneller Reformen und imperialistischen Ablenkungsstrategien behandelt.

**Literatur:** ALTGELD, W. - Lill, R. (Hg.): Kleine italienische Geschichte (Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 530), Bonn 2005; BAUER, Franz J.: Rom im 19. und 20. Jahrhundert. Konstruktion eines Mythos, Regensburg 2009; DERS.: Wie 'bürgerlich' war der Nationalstaat in Deutschland und Italien?, in: DIPPER, Ch. (Hg.): Deutschland und Italien 1860-1960. Politische und kulturelle Aspekte im Vergleich, München 2005; ITALIA: STORIA CONTEMPORANEA, Bd. I: I primi anni del regno d'Italia da Cavour a Crispi, Novara 2007; RUSCONI, G.E.: Cavour und Bismark. Analogien und Unterschiede zwischen einem liberalen und einem autoritären Staatsgründer, in: ZfG 59 (2011), 4, S. 301-311.

**Leistungsnachweis:** Abschlussklausur

**33118 Bayern vom Ersten Weltkrieg zum Dritten Reich (1914-1933)** Hille

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-MA-07.1 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.2 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H18	Hille	

**Kommentar:** Die „Urkatastrophe“ des Ersten Weltkrieges zerstörte nicht nur die bisherige Architektur der zwischenstaatlichen Beziehungen sondern auch einen Teil der europäischen Gesellschaften. Im besonderem Maß traf dies auf Bayern zu, das nach Jahrzehnten relativer Stabilität in den Sog einer Entwicklung geriet, die schließlich im November 1918 in die Revolution und den Sturz der Wittelsbachermonarchie einmündete. Die Folge waren teilweise bürgerkriegsähnliche Zustände, die besonders die Anfangsjahre der Weimarer Republik erschütterten. Zugleich entwickelte sich ein tiefgreifender Gegensatz zwischen Bayern und dem Reich, den vor allem radikalföderalistische und rechtsextreme Gruppierungen nutzen, um von Bayern aus zum Sturz der Weimarer Republik auszuholen. Vor diesem Hintergrund versucht die Vorlesung einen Überblick über die Entwicklung Bayerns zwischen 1914 und 1933 zu geben, wobei auch die wenigen ‚stabilen‘ Jahre zwischen 1925 und 1930 angemessen berücksichtigt werden.

**Literatur:** Max Spindler (Begr.)/Alois Schmid (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte: Bd. 4: Das neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart, München 2003; Wolfgang Zorn, Bayerns Geschichte im 20. Jahrhundert. Von der Monarchie zum Bundesland, München 1986; Karl Schwend, Bayern zwischen Monarchie und Diktatur, München

1954; Allan Mitchell, Revolution in Bayern 1918/19. Die Eisner-Regierung und die Räterepublik, 1967; Falk Wiesemann, Die „Machtergreifung“ in Bayern. Bayern und der Nationalsozialismus von den Wahlen 1932 bis zum Röhmputsch, München 1975; Karl-Dietrich Bracher, Die deutsche Diktatur. Entstehung, Struktur, Folgen des Nationalsozialismus,<sup>7</sup>1993.

Leistungsnachweis: Klausur

**33119 Die Industrielle Revolution** Liedtke

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H 2	Liedtke	

**Kommentar:** Die Industrielle Revolution leitete den Epochenübergang von der Vormoderne in die Moderne ein und begründete Europas Dominanz in der Welt bis zum Ersten Weltkrieg. Die Vorlesung ist thematisch organisiert und gibt einen Überblick über die mit der Industrialisierung verbundenen grundlegenden wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen und bezieht auch politische und kulturelle Veränderungen mit ein. Sie behandelt die industrielle Entwicklung Europas und Nordamerikas vom späten 18. Jahrhundert bis nach dem Zweiten Weltkrieg und geht ebenfalls vergleichend auf teils noch andauernde Industrialisierungsprozesse in Entwicklungs- und Schwellenländern ein. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, nicht nur die frühen Industrieländer, sondern auch die die sich größtenteils erst im 20. Jahrhundert industrialisierenden Regionen Ost-, Süd- und Nordeuropas zu betrachten.

**Literatur:** Rainer Liedtke, Die Industrielle Revolution, Köln 2012; Dieter Ziegler, Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2005; Hans-Werner Hahn, Die Industrielle Revolution in Deutschland, München 1998; Toni Pierenkämper, Umstrittene Revolutionen. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert, Frankfurt 1996; Christoph Buchheim, Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und in Übersee, München 1994.

Leistungsnachweis: Klausur

**33120 Einführung in die Südosteuropakunde** Buchenau

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M01.1 (4.0)

Vorlesung/Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				H18	Buchenau	

**Kommentar:** Die Veranstaltung führt in die Südosteuropa-Kunde aus einer interdisziplinären Perspektive ein. In einem ersten Schritt werden die Region Südosteuropa in ihrer Vielfalt vorgestellt sowie kulturelle Vorstellungen über die Region erörtert. In einem zweiten Schritt geht es um den Beitrag unterschiedlicher Disziplinen zur Kenntnis über Südosteuropa sowie um wichtige Merkmale der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region. Dabei behandeln wir u.a. Fragen der Erinnerungskultur, Konfliktlagen, ökonomische und soziale Strukturen. Darüber hinaus werden auch zentrale Informationsmöglichkeiten über Südosteuropa präsentiert.

Leistungsnachweis: Mini-Präsentation (5 min), Lektüre, Klausur (90 min)

**33121 Pro- und Antiwestler in Südosteuropa und der Türkei, 19.-21. Jahrhundert** Buchenau

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H21	Buchenau	

**Kommentar:** Was der „Westen“ ist, scheint heute weniger klar als noch vor 10 Jahren, denn in vielen westlichen Gesellschaften hat sich der Graben zwischen einem liberalen und einem populistisch-nationalen Selbstverständnis vertieft. Durch die Gesellschaften Südosteuropas zieht sich schon seit 200 Jahren eine intensive Auseinandersetzung mit dem „Westen“, der mal als Vorbild für die eigene Entwicklung, mal als abschreckendes Beispiel hingestellt wurde. An der Ukraine-Krise und der innenpolitischen Polarisierung in der Türkei erkennen wir deutlich, dass das Thema auch im Europa des 21. Jahrhundert nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat – obwohl noch in den 1990er Jahren viele Beobachter



angenommen hatten, dass nach dem Ende des Kalten Krieges eine globale Ära des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Liberalismus angebrochen sei. Die Vorlesung bietet einen Überblick über pro- und antiwestliche Argumentationsmuster im Wandel der Zeit, aber auch über die intellektuellen Trägerschichten der Debatte sowie deren Versuche, die eigene Haltung in politische Ordnungen und Lebensweisen zu übersetzen. Methodisch zielt die Vorlesung auf eine vergleichende Betrachtung europäischer/europäischer Länder mit katholischer, orthodoxer und islamischer Tradition sowie auf die Vernetzung antiliberaler Kreise unterschiedlichster Herkunft.

Leistungsnachweis: Klausur (90 min)

33122 Soziale Gleichheit und Frauenstimmrecht: Ein europäischer Vergleich Stegmann

Module: DPS - M 03.2 , DPS - M 03.3

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H14	Stegmann	

Kommentar: Frauenrechte sind in Anlehnung an August Bebel häufig als ein Indikator für den Demokratisierungsgrad einer Gesellschaft angesehen worden. Die Tatsache, dass Frauen in Frankreich nicht seit der Revolution, sondern erst seit 1944 das Stimmrecht besitzen, verweist dagegen auf andere Zusammenhänge. Das „allgemeine“ Stimmrecht war keineswegs immer auch als ein Frauenstimmrecht gedacht. Vielmehr standen im 19. Jahrhundert unterschiedliche Emanzipationsbewegungen – die der Bauern, der Arbeiter, der Juden und Frauen – je nach den politisch-sozialen Rahmenbedingungen in einem je spezifischen Verhältnis, das auch die Diskussionen um die „Frauenfrage“ erheblich beeinflusste. Neuere Studien konnten nachweisen, dass der Widerstand gegen die Einbeziehung der Frauen in die bürgerliche Gemeinschaft dort am geringsten ausfiel, wo die Gesellschaft weniger durch Klassen- und Standesunterschiede geprägt war. So war Finnland das Land, das 1906 zuerst das Frauenstimmrecht einführte. Einzelne schweizerische Kantone sowie Liechtenstein zogen erst in den 1970er und 1980er Jahren nach. Die Vorlesung wird den Zusammenhang von politisch-sozialen Rahmenbedingungen und den Kämpfen um das Frauenstimmrecht zunächst in einer europäischen Rundumschau vorstellen, um ihn dann am Beispiel einzelner Länder West- und Osteuropas zu vertiefen. Dazu gehörten die Länder der Habsburger Monarchie, Russland und das Königreich Polen, Deutschland, Großbritannien und Frankreich.

Literatur: Bab, Bettina, Gisela Notz, Valentine Rothe, Marianne Pitzen (Hg.), Mit Macht zur Wahl! 100 Jahre Frauenstimmrecht in Europa (=Katalog zur Ausstellung des Frauenmuseums), Bd. 1: Geschichtlicher Teil, Bonn 2006.

Bader-Zaar, Birgitta, Frauenbewegungen und Frauenwahlrecht, in: Die Habsburgermonarchie, Bd. VIII: Politische Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft, T. 1: Vereine, Parteien und Interessenverbände als Träger der politischen Partizipation, Wien 2006, S. 1005-1027.

Bock, Gisela, Frauen in der europäischen Geschichte. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2000.

Evans, Richard, The Feminists. Women's Emancipation Movements in Europe, America and Australia, 1840-1920, London 1977.

Pietrow-Ennker, Bianka, Sylvia Paletschek (Hg.), The European Women's Movements in the 19<sup>th</sup> Century: A Comparative Perspective, Stanford 2004.

Leistungsnachweis: Es besteht keine Anwesenheitspflicht; die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

33123 Geschichte Ungarns vom 9. bis zum 21. Jahrhundert Lengyel

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), MAL-M30.2 (4.0), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Lengyel	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kommentar: Die Vorlesung stellt die Grundzüge der Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis 2010 anhand der internationalen Fachliteratur dar. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Strukturen im politisch-rechtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich, die entweder periodisch oder über Epochen hinweg prägend waren. Unter

dem zweiten Leitaspekt der Nachbarschaftsbeziehungen und überregionalen Verbindungslinien wird auch der gesamteuropäische Deutungsrahmen aufgezeigt.

Literatur: Thomas von Bogayay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990; Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434; Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005.

Bemerkung: Die Vorlesung ist auch im Hungaricum anrechenbar.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur

**33123a Russlands Weg zu einem (ost-)europäischen Imperium (15.-19. Jhdt.) Sperleng**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				DE_0.133*	Sperleng	

Kurzkommentar: Zusätzlicher Kurs!

Kommentar: Auf der Bühne Europas war das Moskauer Reich ein Newcomer. Seine frühe Ausdehnung rechtfertigte es mit dem Erbe von Byzanz, dem oströmischen Imperium, das mit dem Fall von Konstantinopel 1453 unterging. Doch Moskaus Expansion wäre undenkbar, ohne die Orientierung an Europa, ohne das militärische Knowhow, das Wissen der Aufklärung und die Vorstellungen von Hof, Gesellschaft und Staat, die sich die Zaren und die Eliten zu Eigen gemacht haben. Dieser europäischen Dimension der Geschichte Russlands will die Vorlesung nachgehen. Dabei soll nachgezeichnet werden, wie das Zarenreich im Wettstreit und in Auseinandersetzung mit den Großmächten Europas zu seiner imperialen Gestalt und seinem imperialen Selbstverständnis fand.

Literatur: Manfred Hildermeier, Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution, München 2013.

Jane Burbank, Frederick Cooper, Imperien der Weltgeschichte. Das Repertoire der Macht vom alten Rom und China bis heute, Frankfurt a.M. 2012.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Klausur

**33124 Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands seit Ende des Ersten Weltkriegs Spoerer**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.1 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.2 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	08:00	10:00	c.t.	09.06.2016	09.06.2016		H43		
Do	wöch.	08:30	10:00	s.t.				H13 *	Spoerer	

Kommentar: In der Vorlesung wird ein Überblick über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands seit dem Ende des Ersten Weltkriegs gegeben. Geographischer Schwerpunkt ist dabei Deutschland, doch werden auch andere europäische Staaten vergleichend mit einbezogen. Thematisch stehen die wirtschaftliche und soziale Entwicklung und ihre Wechselwirkungen mit der Politik im Vordergrund.

Ziel der Vorlesung ist nicht nur die Vermittlung von historischem Faktenwissen, sondern auch das komplexe Verhältnis von Wirtschaft und Politik besser verständlich zu machen. Es werden keinerlei Vorkenntnisse erwartet.

Literatur: Einführende Literatur

- Buchheim, Christoph (1997): Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, München: C.H. Beck.
- Knortz, Heike (2010): Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik: Eine Einführung in Ökonomie und Gesellschaft der ersten Deutschen Republik, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schanetzky, Tim (2015): Kanonen statt Butter. Wirtschaft und Konsum im Dritten Reich, München: C.H. Beck.
- Spoerer, Mark/Streb, Jochen (2013): Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, München: Oldenbourg.

Vertiefende Literatur

- Eichengreen, Barry (2000): Vom Goldstandard zum Euro. Die Geschichte des internationalen Währungssystems, Berlin: Wagenbach.

- Paqué, Karl-Heinz (2009): Die Bilanz. Eine wirtschaftliche Analyse der Deutschen Einheit, München: Hanser.
- Rödder, Andreas (2015): 21.0: Eine kurze Geschichte der Gegenwart, München: C.H. Beck.
- Spoerer, Mark/Streb, Jochen (2014): Die Weimarer Republik in der Weltwirtschaftskrise: Geschichte oder Erfahrung?, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (4), pp. 291–306 [steht auf GRIPS].
- Spoerer, Mark (2016): Das kurze Dritte Reich: Zur Frage der Kontinuität sozioökonomischer Strukturen zwischen der Weimarer Republik, dem Dritten Reich und der Bundesrepublik, in: Lars P. Feld/Albrecht Ritschl (Hg.): Zur Vielfalt ordoliberalen Denkens in den Jahren 1930 bis 1960, Tübingen: Mohr Siebeck [steht auf GRIPS].
- Spree, Reinhard (Hg.) (2001): Geschichte der deutschen Wirtschaft im 20. Jahrhundert, München: C.H. Beck.
- Steiner, André (2004): Von Plan zu Plan. Eine Wirtschaftsgeschichte der DDR, München: DVA.
- Tooze, Adam J. (2007): Ökonomie der Zerstörung. Die Wirtschaft im Nationalsozialismus, Berlin: Siedler.

Voraussetzung: --  
 Leistungsnachweis: Klausur

**33124a Globalization in historical perspective Dormois**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.1 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.2 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:15	11:45	s.t.	18.07.2016	29.07.2016		R 007	Dormois	Findet nicht statt!

Kurzkommentar: Kurs entfällt wegen Krankheit!  
 Kommentar: This course aims to provide students with the historical background to the recent intensification of global exchanges, help them assess the significance of these developments and draw comparisons between past and present experience. The course will examine many different chapters of global history and travel on different continents: medieval Europe, pre-Columbus America, the great civilisations of Asia and will acquaint students with the debates and controversies surrounding the emergence and diffusion of 'global capitalism'.

- Outline and schedule of lectures
- Lecture 1 Archaic globalization
  - Lecture 2 The rise of Europe in the middle ages
  - Lecture 3 Opening up the rest of the world: the European discoveries
  - Lecture 4 'Proto-globalization': the Mercantilist Age
  - Lecture 5 The Great Transformation: Industrialisation in the West
  - Lecture 6 The Great divergence: China, India, Japan and the West
  - Lecture 7 Emergence of a global economy 1850-1913
  - Lecture 8 The age of empires
  - Lecture 9 Twilight of globalization: the interwar
  - Lecture 10 Rebuilding the world economy 1945-1975
  - Lecture 11 The second age of globalization (since 1980)
  - Lecture 12 The global village: Worldwide capitalism?

Bemerkung: verwendbar als Vorlesung französisch, spanische und italienische Kulturwissenschaft  
 Leistungsnachweis: The final exam will take the shape of a multiple-choice questionnaire (60 questions) based on the course material and the mandatory readings.

**33124b Französische Geschichte seit der Revolution: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im europäischen Kontext Dormois**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.1 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.2 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	14:15	16:45	s.t.	18.07.2016	29.07.2016		R 007	Dormois	Findet nicht statt!

**Kurzkomentar:** Kurs entfällt wegen Krankheit!  
**Kommentar:** In der Vorlesung werden die nationalgeschichtlichen Triebkräfte der letzten beiden Jahrhunderte untersucht. Der Schwerpunkt liegt auf den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen Frankreichs und ihren Auswirkungen auf Westeuropa (einschließlich und vor allem Deutschlands) im Laufe der letzten beiden Jahrhunderte. Erkenntnisziele sind dabei zum einen ein besseres Verständnis der Spezifika des heutigen Frankreich und zum anderen ein Vergleich mit anderen westeuropäischen Ländern, der es erlaubt, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der historischen Entwicklung herauszuarbeiten.

**Themenplan**

- Thema 1 Die Erbschaft des Ancien Regime und der Revolution
- Thema 2 Die Demographie Frankreichs: von der Grande Nation zur Abschottung
- Thema 3 Zwischen Agrar- und Industriegesellschaft: unsichere Modernisierung
- Thema 4 Klassenkampf im Lande der Gleichheit und Brüderlichkeit
- Thema 5 Die Behauptung der Republik: Marianne und Germania
- Thema 6 Franzosen unter anderen Völkern im Ersten Weltkrieg
- Thema 7 Zwischenkriegszeit: Licht- und Schattenseiten
- Thema 8 Von der Invasion zur Befreiung: Besatzung, Widerstand und Kollaboration
- Thema 9 Das Ende Frankreichs als Großmacht
- Thema 10 Wirtschaftswunder und Konsumgesellschaft
- Thema 11 Vom Sozialismus zum Liberalismus 1980-2010
- Thema 12 Probleme der Gegenwart

**Bemerkung:** verwendbar als Vorlesung französisch Kulturwissenschaft  
**Leistungsnachweis:** Die Abschlussklausur besteht aus einem Multiple-choice-Test (60 Fragen) basierend auf dem Kursmaterial und der Pflichtlektüre.

33125 Ringvorlesung: Migration und gesellschaftlicher Wandel: Historische und gegenwärtige Perspektiven Brunnbauer

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H26	Brunnbauer	

**Kommentar:** Migration war und ist ein wesentlicher Faktor des gesellschaftlichen Wandels. Die Ringvorlesung thematisiert unterschiedliche sozioökonomische, kulturelle sowie politische Veränderungsprozesse, die einerseits Migrationen zugrunde liegen, andererseits von ihr bewirkt werden. Dabei wird die Perspektive sowohl von Einwanderungs- als auch Auswanderungsländern berücksichtigt, zumal viele Länder in unterschiedlichen oder auch identischen Zeiträumen beide Erfahrungen gemacht haben. Die einzelnen Vorträge werden historische Entwicklungen ebenso wie gegenwärtige präsentieren. Die Ringvorlesung verfolgt dabei einen interdisziplinären Ansatz, der sich an der Liste der Vortragenden ablesen lässt. Der gemeinsame Horizont ist die Frage, was Migration mit Menschen und Gesellschaften anstellt -- und was aus der Forschung an Erkenntnissen für aktuelle Migrationsdebatten gewonnen werden kann.

Vorläufiges Programm:

- 18.4. Ulf Brunnbauer (Geschichte, UR): "Dynamiken und Politiken der Auswanderung: Die Geschichte Südosteuropas im 19. und 20. Jh. als Migrationsgeschichte"
- 25.4. Volker Depkat (Amerikanistik, UR): "Migration erzählen. Selbstzeugnisse als Quellen der Migrationsforschung"
- 2.5. Harriet Rudolph (Geschichte, UR): „Bilder von Flucht und Vertreibung. Der Flüchtling als visueller Topos in der Frühen Neuzeit"
- 9.5. Rainer Liedtke (Geschichte, UR): „Der Griechisch-Türkische Bevölkerungsaustausch, 1923"
- 23.5. Dragos Radu (IOS, Ökonomie, Regensburg): „Migration und politischer Wandel in Osteuropa"
- 30.5. Sonja Haug (Soziologie, OTH): „Zuwanderung nach Deutschland - Erklärungsansätze und aktuelle Entwicklung"
- 6.6. Gunther Hirschfelder (Vergleichende Kulturwissenschaft, UR): „Fremde Nähe. Migrantische Perspektiven auf Bayern"
- 13.6. Sabine Koller (Slavistik, UR): „Migration und Jiddischland: Der Autor und Maler Mendl Man (1916-1975)"
- 20.6. Alexander Graser (Rechtswissenschaft, UR): "Einwohner zweiter Klasse? Sozial- und Rechtsstaat in der 'Flüchtlingskrise'"
- 27.6. Friederike Kind-Kovács (Geschichte, UR): "After Empire: Refugee Slumming and Humanitarian Relief in Post-WWI Budapest"
- 4.7. Björn Hansen (Slavistik, UR): "Migration und Sprachwandel: Von der ersten zur zweiten Generation"

11.7. Elisabeth Janik (Universität Wien): "Regulieren, kontrollieren, registrieren: Die Institutionalisierung von Grenzregimes im deutsch-russisch-österreichischen Dreiländereck um 1900"

Leistungsnachweis: Scheinerwerb ist bei nachgewiesener Anwesenheit möglich.

**33125a Israel/Palästina, Die Geschichte eines Landes 1882 bis zur Gegenwart Prestel**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	18:00	20:00	c.t.	27.06.2016	08.07.2016			Prestel	

Kurzkommentar: Zusätzlicher Kurs!  
 Kommentar: In dieser Vorlesung wird die Geschichte von Palästina von der ersten zionistischen Einwanderung im Jahre 1882 bis zur Gegenwart beleuchtet. Jüdischer sowie palästinensischer Zionismus werden analysiert wie auch die Kolonisierung von Palästina wie auch die jüdische und palästinensische Bevölkerung (Sprache, Kultur, Wirtschaft). Die Grosse Arabische Revolte (1936-1939) wie die Teilungspläne von Palästina werden beleuchtet werden. Zur Sprache kommen auch die Gründung des Staates Israel im Jahre 1948 sowie die ethnischen Säuberungen der palästinensischen Bevölkerung. Im zweiten Teil der Vorlesung geht es um Staat und Gesellschaft, Religion und Gesellschaft, Menschenrechte in den besetzten Gebieten sowie palästinensischer Widerstand.

Literatur: Ben-Eliezer, U., The Making of Israeli Militarism (Bloomington, 1998)  
 Gelvin, J.L., The Israel-Palestine Conflict. One Hundred Years of War (Cambridge 2005)  
 Kenan, O., Between Memory and History. The Evolution of Israeli Historiography of the Holocaust, 1945-1961 (New York, 2003)  
 Khalidi, R., Palestinian Identity: the Construction of Modern National Consciousness (New York, 1997)  
 Khalidi, R., The Iron Cage. The story of the Palestinian struggle for statehood, (Boston, 2006)  
 Leibowitz, Y., Judaism, human values and the Jewish state (Cambridge, 1992)  
 Lentin, R. (ed.), Thinking Palestine (London, 2008)  
 Mayer, T. (ed.), Women and the Israeli Occupation: The Politics of Change, (London/New York, 1994)  
 Pappé, I., A history of modern Palestine (Cambridge, 2004)  
 Pappé, I. (ed.), The Israel/Palestine question (London/New York, 1999)  
 Pappé, I., The Making of the Arab-Israeli Conflict, 1947-51 (London/New York, 1992)  
 Rubenberg, Ch., Palestinian Women: Patriarchy and Resistance in the West Bank, (Boulder/London, 2001)  
 Sharoni, S., Gender and the Israeli-Palestinian Conflict (New York, 1995)

Leistungsnachweis: Seminararbeit oder Klausur

**35804 The History of North America II: The Age of the American Revolution, 1763-1815 Depkat**

Module: AMS-M32.2 (8.0), AMS-M33.2 (7.0), AMS-M33.3 (7.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M32.1 (4.0), AMST-M32.1 (4.0), EAS-M31.4 (8.0), EAS-M33.1 (8.0), EAS-M33.2 (8.0), EAS-M33.3 (8.0), EAS-M34.1 (8.0), EAS-M34.2 (8.0), EAS-M34.3 (8.0), ENG-DF-ZP (4.0), ENG-UF-WB (4.0), ENGYM-M32A.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( ), WB-IAA (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 100

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				H 6	Depkat	

Kommentar: The lecture deals with the history of North America from the end of the French and Indian War to the end of the War of 1812 from a continental perspective, integrating the histories of the United States, Canada and Mexico. This period saw the escalation of the imperial conflict between Great Britain and thirteen of her North American colonies into the American Revolution, the foundation of the United States as federal union without precedent, and the consolidation of the young republic in bitter political struggles over the direction of the domestic and foreign policy. However, July 4, 1776 witnessed the birth not of one but of two nations in North America, as Canada was founded by those North Americans who were against the "principles of 1776." From a continental perspective, therefore, the Revolutionary War appears as North America's first civil war that found its sequel in the largely forgotten War of 1812. The latter is sometimes described as a second war of independence, which, however, did not only ensure the independence of the United States but also the one

of Canada. Meanwhile further down South, Miguel Hidalgo y Costilla in 1810 sparked a revolt by Indians and mestizos in New Spain that marks the beginning of the end of Spanish rule in America. The lecture continues last term's course but also stands on its own. Its overall aim is to highlight the major trends and problems of Canadian, U.S.-American and Mexican history in this crucial transition period that brought the whole of North America on different paths to independence. Credit for: BA, MAS, MEAS, Lehramt. Credit requirements: midterm (take-home exam) and final exam. Reading: Volker Depkat, Geschichte Nordamerikas: Eine Einführung (Köln: Böhlau 2008). Francis D. Cogliano, Revolutionary America, 1763-1815: A Political History (2<sup>nd</sup> ed., New York: Routledge, 2009). Margaret Conrad and Alvin Finkel, History of the Canadian Peoples: Beginnings to 1867: Volume 1 (3<sup>rd</sup> ed., Toronto: Addison Wesley Longman, 2002). J.M. Bumsted, The Peoples of Canada: A Pre-Confederation History (Oxford: Oxford UP, 2003). J.H. Elliott, Empires of the Atlantic World: Britain and Spain in America 1492-1830 (New Haven: Yale UP, 2006). David J. Weber, The Spanish Frontier in North America (New Haven: Yale UP, 1992). Alan M. Taylor, The Civil War of 1812: American Citizens, British Subjects, Irish Rebels, and Indian Allies (New York: Alfred A. Knopf, 2011). Sean Wilentz, The Rise of American Democracy: Jefferson to Lincoln (New York: Norton, 2005).

31150 Alchemie in der Frühen Neuzeit: Eine historische Wissensform und ihre Erforschung in der neueren Wissenschaftsgeschichte Frietsch

Module: AVM-MA-ZP (4.0), FKN-WIG-ZP (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (4.0), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), WB-IMSK (4.0), WB-PHI.1 (4.0), WIG-M01.1 (4.0), WIG-M01.3 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M31.1+2 (7.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M34.1+2 (7.0), WIG-M35.1 (4.0), WIG-M35.1+2 (7.0), WIG-M37.4 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 LP

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	13:00	c.t.				H 3	Frietsch	Die Vorlesung findet ab 19. April regelmäßig in H 3 statt
Do	wöch.	12:00	13:00	c.t.				H 7	Frietsch	

Kommentar: Die europäische Alchemie der Frühen Neuzeit ist ein Thema, das in aktueller wissenschaftsgeschichtlicher Literatur lebhaft mit unterschiedlichen Forschungsansätzen verhandelt wird: Insbesondere das jeweilige Verhältnis von naturkundlicher Theorie, religiöser Spekulation und empirisch-handwerklichen Praktiken in den unterschiedlichen Strömungen der historischen Alchemie stellt Wissenschaftshistoriker/innen vor Herausforderungen. Das Wissenschaftsverständnis der historischen Alchemie scheint sich von unserem heutigen Wissenschaftsverständnis ganz grundsätzlich zu unterscheiden: Muss sich Wissenschaftsgeschichte (history of science) dem anpassen, wenn sie einen Gegenstand wie Alchemie sinnvoll bearbeiten will? In der Vorlesung werden diverse Akteure, Quellentexte, Bildmaterial, Geräte, Praktiken, Theoreme und Konzepte der historischen Alchemie des 15. bis 18. Jahrhunderts vorgestellt. Zugleich werden aktuelle wissenschaftsgeschichtliche (praxeologische, wissenschaftsgeschichtliche, wissenschaftsphilosophische, gender-theoretische etc.) Forschungsansätze skizziert. Nicht zuletzt sollen einige performative Anschlüsse an die historische Alchemie in der Kunst der Gegenwart aufgezeigt werden: Handelt es sich dabei ebenfalls um eine Art wissenschaftsgeschichtlicher Forschung oder eher um moderne Formen von Alchemie?

FlexNow-Anmeldung

Anmeldezeitraum: 11.04.2016-13.07.2016

Abmeldezeitraum: 11.04.2016-13.07.2016

Klausurtermin: 14.07.2016

Adressatenkreis	Studierende aller Fakultäten
Anmeldung	Anmeldung in G.R.I.P.S.
Verwendbarkeit	BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/ Nebenfach in Master-Studiengängen, FKN, EWS
Module	WIG-M01.1, WIG-M01.3, WIG-M02.1, WIG-M02.2, WIG-M30.1, WIG-M30.2, WIG-M31.1, WIG-M34.1, WIG-M35.1, WIG-M37.4; GES-LA-M03.2 GES-LA-M05.2 GES-LA-M06.1 GES-LA-M07.2 GES-LA-M14.2 GES-LA-M15.1 GES-LA-M15.2 GES-LA-HSD01.2 GES-LA-M23.2 GES-MA-04.1 GES-MA-04.3 GES-MA-11.2 GES-MA-11.3 GES-M03.2 GES-M03.3 GES-M06.2 GES-M10.2 GES-UF-WB GES-GYM-FW-ZP GES-BA-WB-fachintern GES-BF-ZP GES-MA-18.1 GES-MA-18.2 GES-MA-18.3; WB-IMSK; BIO-B-PM-1.3, BIO-M-Q2; MED-M34.1a, AVM-MA-ZP; EWS (GS/HS)
Leistungsnachweis	Abschlussklausur

LP/Schein	4 LP/CP
-----------	---------

Literatur: Zur Einführung: Ute Frietsch, Häresie und Wissenschaft. Eine Genealogie der paracelsischen Alchemie (München 2013); Christoph Meinel (Hg.), Die Alchemie in der europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte (Wiesbaden 1986); Lawrence M. Principe, The Secrets of Alchemy (Chicago/London 2013).

**Wiederholungsklausur WiSe 2015/16 "Europa im Kalten Krieg, 1945 - 1990"** Liedtke

Klausur

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	08:15	09:45	s.t.	08.04.2016	08.04.2016		H 5	Liedtke	

## Hauptseminar

**331 HS AG ONLINE-ANMELDUNG für Hauptseminare Alte Geschichte** Konen,  
Waldherr

Hauptseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 1		Waldherr	Hauptseminar 33126: Das Imperium Romanum im Zeitalter der Severer (193 - 235 n. Chr.) Raum: VG 1.36
Di	wöch.	13:00	14:30	c.t.			Gruppe 2		Waldherr	Hauptseminar 33127: Imperium sine fine? - Römische Grenzen und Grenzvorstellungen vom 1. - 3. Jahrhundert n. Chr. Raum: PT 2.0.4
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 3		Konen	Hauptseminare 33128: Die Wirtschaft der Antike. Neue Erkenntnisse und Aspekte in der modernen Forschung Raum: VG 2.45

**33126 Das Imperium Romanum im Zeitalter der Severer (193 - 235 n. Chr.)** Waldherr

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	12.04.2016	12.07.2016		VG 1.36	Waldherr	

**Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 331 HS AG  
**Kommentar:** Nach der Ermordung des Commodus in der Nacht zum 1. Januar 193 brach in Rom ein neues Vierkaiserjahr an. Nach blutigen Kämpfen setzte sich schließlich der aus Nordafrika stammende Septimius Severus durch. Seine Dynastie sollte dann bis zum Jahre 235 die Herrschaft führen. Waren sie unter den Antoninen erst in Ansätzen spürbar, so traten nun unter den Severern die Anzeichen einer strukturellen Krise des römischen Imperium immer deutlicher zutage. Unruhen an den Rändern des Reiches und innere gesellschaftliche wie politische Brüche ergänzten einander und bereiteten den Weg hin zur Militärmonarchie, dem Soldatenkaisertum, des 3. Jhs.

Im Hauptseminar wollen wir die unterschiedlichen Krisenphänomene herausarbeiten, aber auch die letzte Blüte des Reiches erkennen.

Literatur: Literaturempfehlung zur Vorbereitung:

H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte. Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998, S. 172-202.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

33127 Imperium sine fine? - Römische Grenzen und Grenzvorstellungen vom 1. - 3. Jahrhundert n. Chr. Waldherr

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	14:00	17:00	c.t.	25.07.2016	27.07.2016		PT 2.0.5	Waldherr	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS AG

Kommentar: Mit Grenzen eines Herrschaftsraumes verbinden wir heute meist die Vorstellung einer linearen, oft undurchdringbaren Begrenzung, die sich auch im Gelände durch entsprechende Bauten, Kontroll- und Sperrvorrichtungen niederschlägt.

Entspricht dies auch den Vorstellungen der Römer? Häufig wird diese Frage mit Blick auf den (obergermanisch-rätischen) Limes oder den Hadrians Wall bejaht. Aber waren dies tatsächlich lineare Sperrgürtel, die ein Weltreich abschotteten, und war die römische Vorstellung von Grenze wirklich über Jahrhunderte hinweg die gleiche?

In diesem Seminar versuchen wir uns einen Überblick darüber zu verschaffen, was sich an der Vorstellung von Grenze bei den Römern in der Zeit zwischen Augustus und der Mitte des 3. Jhs. veränderte und ob bzw. wie diese Änderungen in der politischen Realität evident wurden.

Literatur: Einführende Literatur:

Schallmayer, E., Der Limes. Geschichte einer Grenze, München 2006.

Luttwak, E.N., The Grand Strategy of the Roman Empire. From the First Century A.D. to the Third, 1976.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

33128 Die Wirtschaft der Antike. Neue Erkenntnisse und Aspekte in der modernen Forschung Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.	13.04.2016	13.07.2016		VG 2.45	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS AG

Kommentar: Die Veranstaltung kann nicht alle Themenfelder der antiken Wirtschaft behandeln. Eher geht es darum, den Blick auf ausgewählte Bereiche zu werfen, bei denen ein deutliches und verstärktes Forschungsinteresse zu verzeichnen ist und deren Untersuchung in den letzten Jahren zu wichtigen neuen Erkenntnissen geführt hat. Damit verbunden ist der Versuch, die darin gängigen Arbeits- und Analysemethoden vorzuführen und weitere Einblicke in die den Forschungen zu Grunde liegende Methodik zu gewähren. Zu den anvisierten Bereichen gehört z.B. die Klima- und Bevölkerungsforschung, die Frage nach Organisation und Differenzierung von Handwerk und Produktion (etwa in Athen und im römischen Imperium), die Betrachtung der antiken Landwirtschaft unter dem Blickwinkel etwa der Erträge und der Marktorientierung, die Entwicklung und Bedeutung von Bergbau und Metallurgie, die Relevanz von Geld und Kredit für Produktion und Handel, die Beleuchtung von Qualität und Volumen in Fluss- und Handelsschifffahrt (sowie der damit verbundenen ‚Verpackungsindustrie‘) und allgemein die Untersuchung des Wirtschaftswachstums und der Entwicklung von Märkten in der frühen und hohen Römischen Kaiserzeit.

Literatur: Behringer, W.: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung. München 2007; Bowman, A. / Wilson A.: Quantifying the Roman Economy. Methods and Problems, Oxford 2009; Casson, L. Ships and Seamanship in the Ancient World. Baltimore 1995; Domergue, Paul T. Craddock: Mining and Metallurgy. In: John Peter Oleson, (Hrsg.): The Oxford Handbook of Engineering and Technology in the Classical World, Oxford 2008; Duncan Jones, R.: The Economy of the Roman Empire: quantitative studies. Cambridge 1982; Duncan-Jones. R. Structure and Scale in the Roman Empire. Cambridge 1990; Drexhage. H.-J. u.a., Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.). Eine Einführung, Berlin 2002; Eich, A.: Die politische Ökonomie im antiken Griechenland, Köln 2006; Fleckner, A.: Antike Kapitalvereinigungen. Ein Beitrag zu den konzeptionellen und historischen Grundlagen der Aktiengesellschaft., Köln 2010; Greene, K. The Archaeology of the Roman Economy. Berkeley 1986; Harris, W. V./ Iara, K. (Hg.), Maritime Technology in the Ancient Economy: Ship Design and Navigation. JRA Supplementary Series 84, Journal of Roman Archaeology, Portsmouth, Rhode Island 2011; Höckmann, O.: Antike Seefahrt. München 1985; Howgego, Chr.: Geld in der Antiken Welt, Darmstadt 2000; Kay, Ph.: Rome's Economic Revolution, Oxford 2014; Kolb, A. Transport und Nachrichtentransfer im Römischen Reich. Berlin 2000; de Martino, F.: Wirtschaftsgeschichte des Alten Rom, München 1991; Oleson, J. P. (ed). The Oxford Handbook of Engineering and Technology in the Classical World. Oxford 2008 ; Reed, C.M.: Maritime Traders in the Ancient Greek World, Cambridge 2004; v. Rheden, S.: Antike Wirtschaft, Berlin 2015; Ruffing, K.: Die Wirtschaft in der griechisch-römischen Antike, Darmstadt 2012; Szaifert, W./ Wolters; R.: Preise. Werte. Quellen zur Römischen Geldwirtschaft, Darmstadt 2005.; Robinson, D., and Wilson, A. (eds). Maritime Archaeology and Ancient Trade in the Mediterranean. Oxford 2011; Tomber, R. Indo-Roman Trade. London 2008; Scheidel, W.: Debating Roman Demography, Leiden 2001 (editor); Scheidel, W. et al.: The Cambridge Economic History of the Graeco-Roman World. Cambridge. Cambridge; New York 2012; Stangl, G.: Antike Populationen in



Zahlen. Überprüfungsmöglichkeiten von demographischen Zahlenangaben in antiken Texten. Frankfurt am Main u.a. 2008, Wolters, R. : Nummi Signati; München 1999

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

331 HS MGONLINE-ANMELDUNG für Hauptseminare Mittelalterliche Geschichte

Kortüm,  
Oberste

Hauptseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 1		Kortüm	Hauptseminar 33129: Canossa und kein Ende? - Besichtigungen eines deutschen Mythos Raum: PT 2.0.9
-	BlockSa	09:00	16:00	c.t.	24.06.2016	25.06.2016	Gruppe 2		Oberste	Hauptseminar 33130: König Heinrich I. (919-936) Raum: siehe Kommentar 33130 weitere Termine: siehe Kommentar 33130

33129 Canossa und kein Ende? - Besichtigungen eines deutschen Mythos

Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( ), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 2.0.9	Kortüm	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 HS MG

Kommentar:

Das vorliegende Seminar möchte an einem Beispiel paradigmatisch bundesrepublikanische Debattenkultur im Teilfach Mittelalterliche Geschichte untersuchen. Es geht also weniger um das zeitgenössische Ereignis als solches, das in Canossa im Januar 1077 spielte, sondern es geht in diesem Seminar vornehmlich um die mit diesem Ereignis verbundenen fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen um Canossa, die durch den Versuch einer Neubewertung durch den bekannten Mediävisten Johannes Fried ausgelöst worden sind. Sind die ablehnenden Reaktionen der Mehrheit der Fachvertreter ausschließlich wissenschaftlicher Natur oder verbergen sich dahinter auch alte und neue Antipathien, die jetzt ganz offen ausgelebt werden? Werden jetzt etwa alte Rechnungen neu beglichen?

Die Themenvergabe für die Referate erfolgt in der ersten Seminarsitzung!

Literatur:

Für das Ereignis als solches und die einschlägigen Quellen: Harald Zimmermann, Der Canossagang von 1077, Wiesbaden 1975.

Voraussetzung:

Zur Neubewertung: Johannes Fried, Canossa –Entlarvung einer Legende. Eine Streitschrift, Berlin 2012.

- 1) Vertrautheit mit dem Thema „Canossa 1077“ und den zeitgenössischen Quellen bereits zu Semesterbeginn
- 2) Lateinkenntnisse
- 3) Interesse an wissenschaftsgeschichtlichen und wissenschaftssoziologischen Fragestellungen

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Hausaufgaben und Referat (die Themenvergabe für die Referate erfolgt in der ersten Seminarsitzung!)

33130 König Heinrich I. (919-936)

Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( ), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Do	Einzel	08:00	10:00	c.t.	28.04.2016	28.04.2016			Oberste	Vorbesprechung Ort: PT Kleiner Sitzungssaal Raum Nr. 3.0.80
Fr	Einzel	09:00	19:00	c.t.	24.06.2016	24.06.2016			Oberste	Ort: Gr. Vortragsraum, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	25.06.2016	25.06.2016			Oberste	Ort: Gr. Vortragsraum, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 HS MG  
 Kommentar: Mit den Karolingern endet in Europa eine dynamische Epoche des politischen, sozialen und kulturellen Wandels. Im Ostfrankenreich wird im Jahre 911 erstmals ein nichtkarolingischer König erhoben, acht Jahre später geht die Herrschaft auf den Sachsenherzog Heinrich über. Die Frühzeit der ottonischen Herrschaft ist - im Vergleich zu Heinrichs Nachfolgern - noch immer weniger gut erforscht, obwohl hier wesentliche Grundlagen für die späteren Erfolge der Familie gelegt werden. Die Probleme des Reichs in den Jahren nach 900, die umstrittene Designation Heinrichs durch seinen Vorgänger Konrad, sein Verhältnis zu den Großen, seine Konsolidierungspolitik und seine Nachfolgeregelung werden Schwerpunkte des Seminars bilden. Das Hauptseminar wird sich umfassend den Quellen und Forschungen zu diesem Herrscher widmen; eigene Beiträge in Arbeitsgruppen innerhalb des Blockseminars werden erwartet. Die Teilnahme an der Vorbesprechung wird erwartet.

Literatur: GERD ALTHOFF / HAGEN KELLER, Heinrich I. und Otto der Große. Neubeginn und karolingisches Erbe, 2 Bde., Göttingen-Zürich 1985; GERD ALTHOFF, Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart 2000; HAGEN KELLER, Zum Charakter der ‚Staatlichkeit‘ zwischen karolingischer Reichsreform und hochmittelalterlichem Herrschaftsausbau, in: Frühmittelalterliche Studien 23, 1989, S. 248-264; JOHANNES FRIED, Die Königserhebung Heinrichs I.: Erinnerung, Mündlichkeit und Traditionsbildung im 10. Jahrhundert, in: Mittelalterforschung nach der Wende 1989, München 1995, S. 267-316. Gerd Althoff / Hagen Keller: Die Zeit der späten Karolinger und der Ottonen. Krisen und Konsolidierungen 888–1024 (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte. Bd. 3). 10., völlig neu bearbeitete Aufl., Stuttgart 2008. Wolfgang Giese: Heinrich I. Begründer der ottonischen Herrschaft. Darmstadt 2008.

331 HS NG ONLINE-ANMELDUNG für Hauptseminare Neuere/Neueste Geschichte

Bauer,  
 Grimmer-Solem,  
 Kittel,  
 Liedtke,  
 Neri-Ultsch,  
 Rudolph,  
 Spoerer,  
 Zarifi

Hauptseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 1		Rudolph	Hauptseminar 33131: Gegenreformation und Konfessionalisierung in Bayern  Raum: PT 2.0.9
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 2		Bauer	Hauptseminar 33132: Die Büchse der Pandora: Hundert Jahre westlicher Imperialismus im Nahen Osten. Teil 1: Das erste Jahrzehnt 1915-1925  Raum: PT 2.0.9
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 3		Liedtke	Hauptseminar 33133: "Die spinnen, die Briten." Eigentümlichkeiten in der britischen Geschichte der Neuzeit

										Raum: VG 2.45
Mi	wöch.	16:00	17:30	c.t.			Gruppe 4		Spoerer	Hauptseminar 33134: Migration und Integration seit der Frühen Neuzeit Raum: VG 1.30
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 5		Zarifi	Hauptseminar 33135: Griechische Krisen des 20. Jahrhunderts: Staatsstürche, Diktaturen, Kriege und ihre Nachwirkungen Raum: PT 1.0.6
-	BlockSa	09:00	18:00	c.t.	10.06.2016	11.06.2016	Gruppe 6		Neri-Ultsch	Hauptseminar 33136: Europa im Ost-West-Konflikt (1945-1990) Raum: siehe Kommentar 33136 weitere Termine: siehe Kommentar 33136
-	BlockSaSo	09:00	17:00	c.t.	25.06.2016	26.06.2016	Gruppe 7		Kittel	Hauptseminar 33137: Flüchtlingsintegration nach 1945. Westliches Deutschland, SBZ/DDR und Österreich im Vergleich Raum: siehe Kommentar 33137 weitere Termine: siehe Kommentar 33137
-	BlockSaSo	09:00	16:00	c.t.	25.06.2016	26.06.2016	Gruppe 8		Grimmer-Solem	Hauptseminar 33137a: The Industrialization in Global Contexts Raum: siehe Kommentar 33137a weitere Termine: siehe Kommentar 33137a

**33131      Gegenreformation und Konfessionalisierung in Bayern** Rudolph

Module:    GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	14.04.2016	14.07.2016		PT 2.0.9	Rudolph	

Kurzkommentar:    Online Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar:        Wer heute durch Bayern fährt, begegnet allorten den Spuren von Gegenreformation und Konfessionalisierung. Das Hauptseminar untersucht die Rahmenbedingungen, den Ablauf und die Folgen dieser Entwicklungen für das Herzog- und spätere Kurfürstentum Bayern im 16. bis 18. Jahrhundert. Nach einführenden Sitzungen geht es besonders um die Analyse konkreter Zeugnisse der Gegenreformation in der protestantischen Reichsstadt Regensburg mit ihren dennoch vielen katholischen Institutionen sowie in der bayrischen Land- und Universitätsstadt Ingolstadt als Zentrum jesuitischer Gelehrsamkeit. Diese Sitzungen finden im Rahmen von Exkursionen vor Ort statt.

Literatur:        Wolfgang Reinhard/Heinz Schilling (Hgg.): Die katholische Konfessionalisierung, Gütersloh 1995; Andrew L. Thomas: A house divided: Wittelsbach Confessional Court Cultures in the Holy Roman Empire, c. 1550 – 1650, Leiden 2010; Anton Schindling/Walter Ziegler (Hgg.): Die Territorien des Reiches im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. 7 Bde., Bd. 1, Münster 1989.

Bemerkung:        mit Exkursion nach Ingolstadt und München

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Referat und schriftliche Hausarbeit

33132 Die Büchse der Pandora: Hundert Jahre westlicher Imperialismus im Nahen Osten. Teil 1: Das erste Jahrzehnt 1915 - 1925 Bauer

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	12.04.2016	12.07.2016		PT 2.0.9	Bauer	
Fr	Einzel	14:00	22:00	c.t.	10.06.2016	10.06.2016		VG 3.58 *	Bauer	
Fr	Einzel	14:00	22:00	c.t.	17.06.2016	17.06.2016		VG 3.58 *	Bauer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Der endgültige Kollaps des Osmanischen Reiches im Ersten Weltkrieg gab die bis dahin noch osmanisch beherrschten arabischen Gebiete dem Zugriff der europäischen Mächte preis. Unter diesen war es in erster Linie Großbritannien, welches nach dem Krieg im Hinblick auf seine traditionelle Interessenposition in Indien die von Palästina bis Iran sich erstreckende Region des 'Middle East' mit den Methoden teils direkter (Protektorat), teils indirekter und teils finanziell-ökonomischer Herrschaft zu durchdringen und seiner imperialen Machtkonzeption zu integrieren vermochte. Mit der Schaffung schein-souveräner arabischer Staaten und einer 'nationalen Heimstätte' für Juden entstand eine neue, von fundamentalen Interessengegensätzen gezeichnete territorial-politische 'Ordnung', deren spannungsreiche und vom Kampf um die Ausbeutung der reichen Erdölreserven noch verstärkte Instabilität den Nahen/Mittleren Osten bis heute zum 'heißesten' Krisenherd der Weltpolitik werden ließ.

Literatur: BARR, James, A Line in the Sand: the Anglo-French struggle for the Middle East, 1914-1918, New York 2011; CLEVELAND, William L./BUNTON, Martin: A History of the Modern Middle East, Boulder 2009, Kap. 8-13; FIKRET, Adanir: Der Zerfall des Osmanischen Reiches, in : DEMANDT A. (Hg.): Das Ende der Weltreiche, München 1997, S. 108-128; FROMKIN, David: A Peace to End All Peace. The Fall of the Ottoman Empire and the Creation of the Modern Middle East, New York 2009; HALM, Heinz (Hg.): Geschichte der arabischen Welt, München 2001, Kap. VIII und IX; KAMEL, Lorenzo: Imperial perceptions of Palestine. British Influence and Power in Late Ottoman Times (Library of Middle East History), London/New York 2015; KRÄMER, Gudrun: Geschichte Palästinas von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel, 6., durchges. und aktualisierte Aufl. München 2015. LOTH, Wilfried/HANISCH, Marc (Hg.): Erster Weltkrieg und Dschihad. Die Deutschen und die Revolutionierung des Orients, München 2014; ROGAN, Eugene L.: The Fall of the Ottomans. The Great War in the Middle East. 1914-1918, London 2015; SHIMONI, Gideon: The Zionist Ideology (The Tauber Institute for the Study of European Jewry series; 21), Hanover, NH 1995.

Bemerkung: Mit der Bitte um Beachtung: Das Hauptseminar beginnt am 19.04.2016.

Teilweise Blockveranstaltung an zwei Tagen!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mehrere kleine Hausaufgaben, Referat, Hausarbeit

33133 "Die spinnen, die Briten." Eigentümlichkeiten in der britischen Geschichte der Neuzeit Liedtke

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				VG 2.45	Liedtke	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Die Bewohner der britischen Inseln sind „anders“. Diese Feststellung, in positiver, belustigender aber auch negativer Hinsicht, wurde und wird bis in die Gegenwart häufig getroffen, sei es in Bezug auf Essgewohnheiten, die Relevanz der Monarchie und frühe Demokratisierung, die Klassengesellschaft oder ganz allgemein die Einstellungen zu „Europa“. Im Seminar wird nach den historischen Wurzeln echter oder vermeintlicher britischen Besonderheiten gefragt. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 18.- 20. Jahrhundert.

Wichtig: Die Veranstaltung beginnt mit einem Blocktermin (33133a) am Sonntag, den 10. April ( 14.15-17.45 Uhr), an dem Prof. Peter Mandler (Universität Cambridge), einer der führenden Großbritannienhistoriker, zugegen sein wird. Dieser Termin, an dem der Unterricht ausnahmsweise in englischer Sprache abgehalten werden wird, ist für alle SeminarteilnehmerInnen verpflichtend.

Literatur: Robert Tombs, The English and their History, London 2014; Alan Farmer, British Foreign Affairs. Saving Europe at a Cost? 1990-1960, London 2009; Roy Denman, Missed Chances. Britain and Europe in the Twentieth Century, London 1997.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

33133a Blockveranstaltung zu "Die spinnen, die Briten" - Gast Prof. Peter Mandler, Gonville and Caius College Cambridge Liedtke

Übung, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

So	Einzel	14:15	17:45	c.t.	10.04.2016	10.04.2016		H26	Liedtke	
----	--------	-------	-------	------	------------	------------	--	-----	---------	--

Kommentar: Diese Blockveranstaltung ist Teil des Hauptseminars 33133 und muss im Rahmen des Hauptseminars besucht werden.

**33134 Migration und Integration seit der Frühen Neuzeit Spoerer**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.2 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10 (Historiker) / 6 (WiWis), Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	17:30	s.t.				VG 1.30	Spoerer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Im Seminar werden Migrationsbewegungen seit Beginn der Frühen Neuzeit behandelt. Dabei geht es auch um die Frage, wie sich die Integration der Migranten in die aufnehmende Gesellschaft gestaltete. Interessent/inn/en melden sich bitte mit einem an ihren Vorkenntnissen und Interessen ausgerichteten konkreten Themenvorschlag in der Sprechstunde oder per e-mail (mark.spoerer@ur.de). Ein solcher Vorschlag soll eine konkrete Migrationsbewegung sowie eine räumlich und zeitliche Eingrenzung enthalten, z. B. „Die Hugenotten im absolutistischen Preußen“ oder „Die russische Emigration nach Nordamerika vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs“.

Eine (fakultative) Vorbesprechung findet am Mittwoch, 3. Februar, um 9:00 Uhr in meinem Dienstzimmer (PT 3.0.9) statt. Ab dann erfolgt die weitere Themenvergabe in der Sprechstunde (s. Webseite) oder per e-mail und in der ersten Sitzung am 13. April.

Die Note des Leistungsnachweises setzt sich zusammen aus Referat (10%), Hausarbeit (80%) und sonstiger Mitarbeit (10%).

Literatur: Einführende Literatur:

- Lucassen, Jan/Lucassen, Leo (Hg.) (2014): Globalising migration history. The Eurasian experience (16th-21st centuries) (Studies in Global Migration History, 3), Leiden: Brill.
- Oltmer, Jochen (2010): Migration im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 86), München: Oldenbourg.
- Oltmer, Jochen (2012): Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München: C.H. Beck.
- Oltmer, Jochen (Hg.) (2015): Handbuch Staat und Migration in Deutschland seit dem 17. Jahrhundert, Berlin: de Gruyter.

Voraussetzung: --

Leistungsnachweis: Referat, sonstige Mitarbeit und Hausarbeit

**33135 Griechische Krisen des 20. Jahrhunderts: Staatsstriche, Diktaturen, Kriege und ihre Nachwirkungen Zarifi**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Zarifi	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Während des 20. Jahrhunderts war Griechenland gezeichnet von einer Reihe von politischen und wirtschaftlichen Krisen, die in der Brutalität des Zweiten Weltkriegs und dem darauffolgenden Bürgerkrieg gipfelten. Nach den Kriegen durchlebte Griechenland einen erneuten Militärputsch, letztmalig im 20. Jahrhundert und durchlitt ab 1967 eine darauffolgende siebenjährige Diktatur. Das Seminar beschäftigt sich vorrangig mit folgenden Entwicklungen und Ereignissen: Der unsteten Zeit Griechenlands zwischen den Kriegen und den Umstürzen zwischen 1925 und 1936, der Metaxas-Diktatur, dem 2. Weltkrieg und seiner blutigen Folgezeit, den Verwicklungen der „Großmächte“ in Griechenland, dem Erstarken der Kommunistischen Partei Griechenlands, dem Aufschwung der extrem rechten Bewegung, der Wirtschaftskrise und dem Bürgerkrieg mit seinen Langzeitauswirkungen. Die türkische Invasion in Zypern, welche einen Grenzkrieg mit der Türkei im Jahre 1974 und die Demokratie, die sogenannte "Metapolitefsi", zur Folge hatte, ist das entscheidende Ereignis, welches dieses Zeitalter abschließt bevor die aktuelle Wirtschaftskrise ausbrach.

Literatur: Ulf-Dieter Klemm und Wolfgang Schultheiß: Die Krise in Griechenland: Ursprünge, Verlauf, Folgen. Campus Verlag 2015

John S. Koliopoulos; Thanos Veremis: Greece: From 1821 to the Present: The Modern Sequel. C Hurst & Co Publishers Ltd, 2007

Victoria Solominidis: Greece in Asia Minor, 1919 – 1922. C Hurst & Co Publishers Ltd 2015

Heinz A. Richter: Griechenland 1950 – 1974. Zwischen Demokratie und Diktatur. Verlag F. P. Rutzen, Mainz 2013

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

**33136 Europa im Ost-West-Konflikt (1945-1990) Neri-Ultsch**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	12:00	14:00	c.t.	14.04.2016	14.04.2016		PT 1.0.6*	Neri-Ultsch	
-	BlockSa	09:00	18:00	c.t.	10.06.2016	11.06.2016		PT 1.0.4*	Neri-Ultsch	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Die Geschichte Europas nach 1945 kann nicht aus sich selbst heraus betrachtet und verstanden werden, sondern sie muss in engem Bezug zur Politik der beiden bestimmenden Weltmächte nach dem zweiten Weltkrieg, den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion gesetzt werden. Sie haben maßgeblichen Einfluss auf die Geschehnisse des europäischen Kontinents ausgeübt, daher muss die Rolle der beiden Supermächte bei Betrachtung der europäischen Geschichte in der Nachkriegsära starke Berücksichtigung finden. Im Seminar werden wir uns mit zentralen Ereignissen der europäischen Nachkriegsgeschichte beschäftigen. Es wird zu klären sein, wie es zum Ost-West-Konflikt kam und welche Rahmenbedingungen er für die Politik Europas bot. Anhand von Fallbeispielen sollen die einzelnen Phasen des Ost-West-Konfliktes untersucht und Bedingungsfaktoren europäischer Politik analysiert werden.

Literatur: Dülffer, Jost: Europa im Ost-West-Konflikt, München <sup>2</sup>2010; Peter, Matthias/Wentker, Herrmann: Die KSZE im Ost-West-Konflikt: Internationale Politik und gesellschaftliche Transformation (1975-1990), München 2012; Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg, München <sup>2</sup>2006; Van den Berge, Yvan: Der Kalte Krieg: 1917-1991, Leipzig 2002.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

**33137 Flüchtlingsintegration nach 1945. Westliches Deutschland, SBZ/DDR und Österreich im Vergleich Kittel**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSaSo	09:00	17:00	c.t.	24.06.2016	25.06.2016		PT 1.0.4*	Kittel	
-	BlockSaSo	09:00	17:00	c.t.	15.07.2016	16.07.2016		PT 1.0.4*	Kittel	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Gegenstand der Lehrveranstaltung sind die Aufnahme und Eingliederung der Flüchtlinge und Vertriebenen aus den deutschen Staats- und Siedlungsgebieten im mittleren und östlichen Europa in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg in den westlichen Besatzungszonen Deutschlands (bzw. ab 1949 in der Bundesrepublik), in der Sowjetischen Besatzungszone (ab 1949: DDR) sowie in Österreich. Dabei geht es um Gemeinsamkeiten wie Unterschiede der schwierigen Eingliederungsprozesse, denen die von Gewaltmigration Betroffenen ebenso wie die sie aufnehmenden Gesellschaften in politischer, wirtschaftlich-sozialer, kultureller und mentaler Hinsicht unterlagen. Zeitlich liegt der Schwerpunkt auf den ersten drei Jahrzehnten dieser komplexen, teils bis heute nicht vollständig abgeschlossenen Vorgänge.

Literatur: HOFFMANN, D./SCHWARTZ, M. (Hg.): Geglückte Integration? Spezifika und Vergleichbarkeiten der Vertriebenen-Eingliederung in der SBZ/DDR, München 1999; LÜTTINGER, P.: Integration der Vertriebenen. Eine empirische Analyse, Frankfurt a.M./New York 1989; SCHEURINGER, B.: Dreißig Jahre danach – Die Eingliederung der volksdeutschen Flüchtlinge und Vertriebenen in Österreich, Wien 1983; SCHWARTZ, M.: Vertriebene im doppelten Deutschland. Integrations- und Erinnerungspolitik in der DDR und in der Bundesrepublik, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 56 (2008), S. 101-151; WILLE, M. (Hg.): 50 Jahre Flucht und Vertreibung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Aufnahme und Integration der Vertriebenen in die Gesellschaften der Westzonen/Bundesrepublik und der SBZ/DDR, Magdeburg 1997.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Seminararbeit

**33137a The Industrialization in Global Contexts Grimmer-Solem**

Module: BLK-M32.3 (8.0), BRST-M32.2 (5.0), BRST-M32.2 (5.0), ENG-UF-WB ( ), ENGYM-M32B.2 (5.0), ENGYM-M32B.2 (5.0), GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Blockseminar, SWS: 10, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSaSo	09:00	16:00	c.t.	25.06.2016	26.06.2016		VG 0.05	Grimmer-Solem	
-	BlockSaSo	09:00	16:00	c.t.	09.07.2016	10.07.2016		VG 0.02*	Grimmer-Solem	
-	BlockSaSo	09:00	16:00	c.t.	09.07.2016	10.07.2016		VG 0.14		

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG

**Kommentar:** This seminar analyzes the historical forces that gave rise to industrial capitalism over three successive industrial revolutions from the late 18th to the early 21st century by focusing on the dynamic forces of technological change and entrepreneurship. We will begin by studying the origins of industrial manufacturing and global trade in 18th century Britain and its far-flung empire. We will analyze the international diffusion of industrial technology and the impact of the second industrial revolution in Germany, the United States and Japan, looking closely at the role of entrepreneurs, new technology and changing market conditions driving the various phases of this process. In doing so, we will draw on numerous historical case studies to consider some of the peculiar features of industry in different national settings to highlight the complex relationship between market forces, institutions and national culture. We will then analyze how industrial capitalism survived the Great Depression, the collapse of world trade, and the Second World War by studying the new technologies of the third industrial revolution that gave rise to the information age and drove a process of trade liberalization in the late 20th century. The seminar will conclude by considering the rising industrial powers China and India as well as the challenges posed by "reglobalization" in the early 21st century.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

**33138**      **Universitäten in Bayern. Traditionen und Entwicklungen vom ausgehenden Mittelalter bis zur Gegenwart**      **Löffler**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-MA-07.2 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

**Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	20.04.2016			PT 2.0.9	Löffler	

**Kurzkommentar:** Anmeldung im Sekretariat Bayerische Landesgeschichte

**Kommentar:** Das Seminar analysiert zum einen die Geschichte der Universitäten in Bayern in längerer zeitlicher Perspektive. Thematisiert werden hier die Kontinuitäten und Brüche, institutionellen wie ideengeschichtlichen Wurzeln und Traditionen, Reformeinschnitte und Problemfelder, strukturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der diversen Universitäten, der dahinterstehenden (wissenschafts-/hochschul-)politischen Strategien und Programme wie der maßgeblichen Träger und Protagonisten (Studenten, Professoren, Bildungspolitiker). Der zeitliche Bogen spannt sich dabei von der spätmittelalterlichen Gründung der Universität Ingolstadt (1472), der mittelbaren Vorläuferin der LMU München, über das spezifische Wirken der (seit dem 19. Jahrhundert „neubayerischen“) Universitäten Würzburg und Erlangen oder die spezielle Problematik des Hochschulwesens während der NS-Diktatur bis hin zur Neugründungswelle jüngerer Universitäten in den 1960er/70er Jahren, darunter auch Regensburgs. Zum anderen und noch konkreter nimmt die Veranstaltung das für 2017 bevorstehende Jubiläum eben jener Universität Regensburg, in der im Wintersemester 1967/68 der reguläre Vorlesungsbetrieb begann, zum Anlass, sich anhand des im hiesigen Universitätsarchiv in großem Umfang liegenden Quellenmaterials mit der Situation und historischen Entwicklung vor Ort zu beschäftigen und diese in entsprechenden Archivstudien zu erkunden.

**Literatur:** Th. Ellwein, Die deutsche Universität. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Wiesbaden 1997; R.A. Müller, Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; L. Boehm/R.A. Müller (Hg.), Universitäten und Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Düsseldorf 1983; K. Jarausch, Deutsche Studenten 1800-1970, Frankfurt/Main 1984; M. Liedtke (Hg.), Handbuch der Geschichte des bayerischen Bildungswesens, 4 Bde., Bad Heilbrunn 1991-97; Max Spindler (Hg./Begr.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. II (<sup>2</sup>1988), S. 920-965, Bd. III/1 (<sup>3</sup>1997), S. 1109-1192, und Bd. IV/2 (<sup>2</sup>2007), S. 439-494; L. Boehm/J. Spörl (Hg.), Die Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt-Landshut-München 1472-1972, Berlin 1972; E. Kraus (Hg.), Die Universität München im Dritten Reich, 2 Bde., München 2006/08; P. Baumgart (Hg.), Vierhundert Jahre Universität Würzburg, Neustadt/Aisch 1982; A. Wendehorst, Geschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg 1793-1993, München 1993; Universität Regensburg (Hg.), Ein Campus für Regensburg. 40 Jahre Universität Regensburg 1967-2007, Regensburg 2007.

**Bemerkung:** Die Anmeldung kann ab 27. Januar 2016 durch Listeneintrag im Sekretariat für Bayerische Landesgeschichte, PT 3.1.43, erfolgen. Höchstteilnehmerzahl 20.

**Voraussetzung:** Die Voraussetzung für die Anmeldung ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls GES-LA-M04 bzw. GES-M04, der bei der Anmeldung zu belegen ist.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit

**33139**      **Kriegsgefangenschaft im Ersten Weltkrieg**      **Stegmann**

**Module:** KRIM - M 10

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 3	Stegmann	

Kurzkomentar: Anmeldung bitte unter: natali.stegmann@ur.de

Kommentar: Der Erste Weltkrieg begann mit der Mobilisierung von Millionen Männern in Europa nach der Maßgabe der allgemeinen Wehrpflicht. Viele dieser Männer verließen zum ersten Mal ihre Heimat. Wie die Mobilisierung so war auch die Kriegsgefangenschaft ein Massenphänomen. In Europa gerieten zwischen 6,6 und 8 Millionen Soldaten in Gefangenschaft. Etwa aus deutscher Sicht bedeutete dies, es hielten sich 2,5 Millionen ausländische Soldaten in Deutschland auf und ca. 800.000 deutsche Soldaten waren im Ausland interniert. Von besonderer Bedeutung ist dabei die schlechte Behandlung der Kriegsgefangenen insbesondere in den deutschen, russischen und habsburgischen Lagern, die zu hohen Mortalitätsraten führte und das kollektive Gedächtnis stark prägte. Darüber hinaus waren die Kriegsgefangenenlager aber auch Orte politischer und kultureller Betätigung, Orte eines eingeschränkten aber doch nachvollziehbaren Kontakts zwischen den Angehörigen verschiedener Nationen und Orte des Überlebens mit den dazugehörigen Strategien. Zeugnis von all diesen Phänomenen geben u.a. die Zeitungen, die in den Lagern entstanden sind.

In dem Seminar wollen wir uns zuerst einen Überblick über Ausmaß und Charakter der Kriegsgefangenschaft in Europa im Ersten Weltkrieg verschaffen, um uns dann anhand von Quellenlektüre u.a. von Lagerzeitungen dem Alltag in unterschiedlichen Lagern in lokalen Perspektiven zu nähern. Dabei richten wir den Blick auch auf das Regensburger Lager; in diesem Zusammenhang werden wir einige Sitzungen zusammen mit dem Seminar von Professorin Isabella von Treskow „Mitten im Krieg: Theater und Tagebuchtexte des Ersten Weltkriegs“ zusammen kommen und auch Gelegenheit haben, die von ihr organisierte Tagung „Das Regensburger Gefangenenlager im Ersten Weltkrieg im deutsch-französischen Kontext“ (16.-18.6.2016) zu besuchen.

Literatur: Oltmer, Jochen (Hg.), Kriegsgefangene im Europa des Ersten Weltkriegs, Paderborn /München 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßig aktive Teilnahme einschließlich Textvorbereitung, abschließende Hausarbeit

33140 Humanitarianism: anthropological and historical perspectives

Brkovic,  
Kind-Kovács

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Brkovic, Kind-Kovács	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kurzkomentar: Registration until 11. April 2016 via email to friederike.kind-kovacs@geschichte.uni-regensburg.de and Carna.Brkovic@geschichte.uni-regensburg.de

Kommentar: Recent, and not so recent, global geopolitical changes have sparked off all sorts of humanitarian undertakings, including humanitarian aid and relief in emergencies, humanitarian law, humanitarian programmes of return, development, and peace building in post-conflict contexts, humanitarian military interventions, grassroots humanitarian projects, and so forth. This course starts off with introducing students to the historical beginnings of humanitarianism, its key moments throughout the 20th century and sheds a critical light on contemporary challenges of humanitarianism. By focusing on historically and ethnographically informed accounts of specific humanitarian challenges and practices, the course will encourage students to think about issues of gender, childhood, health, poverty, hunger, class, nation, and development in relationship to humanitarianism. Throughout the semester students will get acquainted with the work of a number of humanitarian organizations, such as the International Red Cross, Save the Children, UNHCR, or Médecins Sans Frontières. By the end of the course, students will be aware of how humanitarianism has been intertwined with political, economic and geopolitical emergencies and how humanitarian relief triggered social, economic and cultural inequalities in the past and today. Students will be able to analyse humanitarianism from various historical and anthropological perspectives and demonstrate the way it reveals underlying ideas about compassion, solidarity, fairness and social justice. A particular focus will also lie on the iconography of humanitarianism and its underlying disasters. Through the study of humanitarianism students will not only gain a practical insight into the methods of historical research and anthropological fieldwork. They will also get acquainted with the Anglo-American style of graduate seminars and will practice and expand their English reading, writing and presentation skills.

Literatur: Introductory Literature (Literatur zur Einführung):

Barnett, Michael N., Empire of humanity: A history of humanitarianism. Ithaca, N.Y.: Cornell University Press, 2011.  
 Bornstein, Erica. "The Impulse of Philanthropy." Cultural Anthropology 24 (4):622-651, 2009. Cabanes, Bruno. The Great War and the Origins of Humanitarianism, 1918-1924. New York: Cambridge University Press, 2014.  
 Fassin, Didier. Humanitarian Reason: a Moral History of the Present. Berkeley: University of California Press, 2012.  
 Fehrenbach, Heide and Davide Rodogno (eds). Humanitarian Photography. Cambridge: Cambridge University Press, 2015.  
 Malkki, Liisa. "Speechless Emissaries: Refugees, Humanitarianism, and Dehistoricization." Cultural Anthropology 11 (3):377-404, 1996.  
 Wilkinson, Iain. 'The Provocation of the Humanitarian Social Imaginary'. Visual Communication, 12 no. 3 (2013), 261-276.

Reader:



All necessary readings will be online available on the Elearning-Platform (<https://elearning.uni-regensburg.de/login/index.php>).

Bemerkung: Additional Information (Hinweise):

- The number of participants is limited to 20 students.
- Good English language knowledge is required.

Leistungsnachweis: Requirements (Anforderungen):

- active and continuous participation (including E-learning-participation),
- a 15-minute presentation,
- final essay (15 pages, 1,5 spaced, Times New Roman). A topic proposal (abstract) and a bibliography must be submitted in week 8 at the latest. The paper should be relevant to the theme of the course, and if possible, relate to students' own research

Assessment (Benotung): Your grade will be calculated from:

- active class participation (in discussion and E-learning): 20%
- presentation: 30 %
- final essay: 50%

33142 Holocaust in Southeastern Europe Suveica

Module: KRIM - M 10

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Suveica	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: Anmeldung bitte unter: [suveica@ios-regensburg.de](mailto:suveica@ios-regensburg.de)

Kommentar: The seminar will address the interpretations of the Holocaust in the national historiographies and those outside SEE, emphasize the specificities of case studies, as well reach towards the comparative dimensions of the Holocaust in such areas, as radicalization of local politics during Nazi occupation, forced labour, daily life in ghettos, expropriation and plunder, atrocities and mass killing, the dynamics of complicity and collaboration, refugees and displacement, understudied victims and gender dimension of the Holocaust. The impact of the Holocaust on today societies, Holocaust acknowledgment, denial and revisionism in the countries of Southeastern Europe.

Literatur: The seminar integrates a study visit of the Documentation Centre for the History of National Socialism in Munich. Bajohr, Frank, and Andrea Löw, eds. Der Holocaust: Ergebnisse und neue Fragen der Forschung. Frankfurt, Germany: Fischer, 2015.

Michael David-Fox, Peter Holquist and Alexander Martin, ed. The Holocaust in the East: Local Perpetrators and Soviet Responses. Pittsburgh: University of Pittsburgh Press, 2014.

Martin Dean, Collaboration in the Holocaust: Crimes of the Local Police in Belorussia and Ukraine, 1941-44, St. Martin's Press, 2000.

Dieter Pohl, Die Herrschaft der Wehrmacht. Deutsche Militärbesatzung und einheimische Bevölkerung in der Sowjetunion, 1941-1944, München: Oldenbourg Verlag, 2009.

Timothy Snyder, Bloodlands: Europe Between Hitler and Stalin, New York: Basic Books, 2010.

John-Paul Himka, Joanna Beata Michlic (eds.), Bringing the Dark Past to Light: The Reception of the Holocaust in Postcommunist Europe, Lincoln: University of Nebraska Press, 2013.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

33143 Opfernarrative im östlichen Europa nach 1945 Karge

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PHY 5.1.03	Karge	

Kommentar: Im Hauptseminar werden wir die Entstehung und den Wandel von Opfernarrativen in den osteuropäischen Erinnerungs- und Gedenkkulturen nach 1945 diskutieren. Im Fokus stehen einerseits Diskurse über Kriegsoffer und andererseits Diskurse über die sog. Opfer des kommunistischen Terrors. Wir beschäftigen uns also mit der sozialistischen und der post-sozialistischen Epoche und fragen nach Brüchen und Kontinuitäten in der Definition und der Wahrnehmung derjenigen Gruppen und Individuen, welche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Opferidentität herstellten.

Bemerkung: Da das Hauptseminar organisatorisch mit dem in Rijeka stattfindenden Blockseminar „Cultures of Memory in Eastern and Southeastern Europe“ gekoppelt ist, ist eine Anmeldung nicht mehr möglich.  
 Leistungsnachweis: Präsentation, Hausarbeit

**33144 Grundfragen der Geschichte Ungarns Lengyel**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-03.2 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-04.2 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), MAL-M30.1 (8.0), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Lengyel	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kommentar: Die Veranstaltung soll anhand der jüngeren internationalen Fachliteratur umstrittene oder unterschiedlich interpretierte Knotenpunkte der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis zum politischen Umbruch 1989/1990 herausarbeiten. Im Vordergrund stehen Aspekte von Staatlichkeit, Ständewesen und äußeren Abhängigkeitsverhältnissen, von geistigen Ordnungsprinzipien und ideologischen Optionen sowie von Integrations- und Desintegrationswirkungen der ungarischen Nationalstaatsidee. Fallweise werden moderne Quelleneditionen zur weitestmöglichen Aufhellung von Untersuchungsproblemen herangezogen. Ungarische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Literatur: Thomas von Bogayay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990; Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434; Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005.

Bemerkung: Das Hauptseminar ist auch im Hungaricum anrechenbar.

Anmeldung erbeten bis 1. April 2016 unter [zsolt.lengyel@ur.de](mailto:zsolt.lengyel@ur.de)

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Hausarbeit

**33144a Die russischen Revolutionen des Jahres 1917 Hausmann**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Hausmann	Raum WiOS 017 (Landshuter Straße - ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: zusätzliche Veranstaltung!!

Anmeldung bitte unter: [Hausmann@ios-regensburg.de](mailto:Hausmann@ios-regensburg.de)

Kommentar: Die beiden russischen Revolutionen des Jahres 1917, die Februar- und die Oktoberrevolution, waren ein weltpolitisches Moment des 20. Jahrhunderts. Sie bestimmten nicht nur die Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, sondern wirkten darüber hinaus auf die europäische und Weltgeschichte. Hundert Jahre danach stellt das Seminar das Ereignis in den historischen Kontext seiner Zeit, untersucht wichtige Akteure und ihre Handlungsstrategien sowie Rezeptionen, um so zu einer aktuellen Einordnung zu gelangen.

Literatur: Verena Moritz, Hannes Leidinger: Die Russische Revolution. Wien et al. 2011; Heiko Haumann (Hrsg.): Die Russische Revolution 1917. 2. Aufl. Köln et al. 2016.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

**33145 Vehicles of memory, or how the past is constructed, transmitted and enacted Duijzings**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Duijzings	

Kurzkommentar: Anmeldung bitte unter: [ger.duijzings@ur.de](mailto:ger.duijzings@ur.de)

- Kommentar:** Events in Southeastern Europe (such as in the former Yugoslavia during the 1990s) have demonstrated the power of historical memories. The course looks with an anthropological lens at how communities construct their past, and how ideas about the past are transmitted and enacted in an attempt to cement the community. It analyses the processes by which old narratives are deconstructed and new ones are woven from experiences of war, and more specifically, how different 'vehicles of memory' (such as material objects, photographs, monuments, museums, education, images, symbols, reenactments, commemorations, rituals, bodily routines, television and cinema) help shape collective memory.
- Literatur:** Maurice Bloch. How we think they think. Boulder, Colorado: Westview Press, 1998.  
 Marshall Sahlins. Islands of history. University of Chicago Press, 1985.  
 Maurice Halbwachs. On collective memory. University of Chicago Press, 1992.  
 Paul Connerton. How societies remember. Cambridge University Press, 1989.  
 Paul Connerton. The spirit of mourning: history, memory and the body. Cambridge University Press, 2011.
- Leistungsnachweis:** Regular and active participation in the seminar  
 Reading of the mandatory literature  
 An oral mid-term presentation on the subject of the final essay (20 min)  
 Final essay (20 pages)

31156 Was ist Wissensgeschichte? Frietsch

**Module:** FKN-WIG-ZP (7.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (7.0), PHI-EWS-GesWiss (7.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), WB-IMSK (7.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Frietsch	

**Kommentar:** Die Geschichte der Wissenschaften wurde lange, so bemängelt man seit ca. den 1960er Jahren, als Geschichte der großen Männer und Entdeckungen geschrieben. Zu dieser Art von Wissenschaftsgeschichte wurden seitdem konzeptionelle Alternativen erarbeitet. In den letzten Jahren tritt dabei zunehmend in den Blick, dass Wissenschaftsgeschichte (history of science) nicht notwendig Historiographie der Naturwissenschaften sein muss: Auch die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften haben eine Geschichte. Wissenschaft gab es zudem bereits vor der modernen Unterscheidung dieser Sparten. Insbesondere Wissensgeschichte (history of knowledge) wird heute als ein integrativeres Konzept von Wissenschaftsgeschichte präsentiert und ausgearbeitet. Im Hauptseminar rezipieren und diskutieren wir einige aktuelle Positionen.

FlexNow-Anmeldung

Anmeldezeitraum: 11.04.2016-16.07.2016

Abmeldezeitraum: 11.04.2016-16.07.2016

Adressatenkreis	Studierende aller Fakultäten
Anmeldung	Anmeldung in G.R.I.P.S.
Verwendbarkeit	BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/ Nebenfach in Master-Studiengängen, FKN, EWS
Module	WIG-M02.3, WIG-M30.4, WIG-M30.5, WIG-M34.3, WIG-M34.4, WIG-M35.3, WIG-M35.4; PHI-M34.1, PHI-M34.2; GES-LA-M07.1 GES-LA-M07.1c GES-LA-M12.1 =GES-LA-M14.1 GES-LA-M14.1c GES-MA-05.2 GES-MA-05.3 GES-MA-12.3 GES-M10.1 GES-UF-WB GES-GYM-FW-ZP GES-BA-WB-fachintern GES-BF-ZP GES-MA-18.1 GES-MA-18.2 GES-MA-18.3; EWS (GS/HS)
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
LP/Schein	3/7 LP/CP

**Literatur:** Zur Einführung: Daniel Speich Chassé und David Gugerli, "Wissensgeschichte. Eine Standortbestimmung", in: *traverse* (2012), 1, S. 85-100. [[http://www.zgw.ethz.ch/fileadmin/ZGW/PDF/SpeichChass%C3%A9\\_Gugerli\\_Traverse2012.pdf](http://www.zgw.ethz.ch/fileadmin/ZGW/PDF/SpeichChass%C3%A9_Gugerli_Traverse2012.pdf)]; Philipp Sarasin: "Was ist Wissensgeschichte?", in: *Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur* 36 (2011), S. 159-172 [<http://www.degruyter.com/view/j/iasl.2011.36.issue-1/iasl.2011.010/iasl.2011.010.xml>]; Jakob Vogel: "Von der Wissenschafts- zur Wissensgeschichte. Für eine Historisierung der "Wissensgesellschaft" ", in: *Geschichte und Gesellschaft* 30 (2004), Heft 4, S. 639-660 [<http://www.jstor.org/stable/40182214>].

Oberseminar

33146 Forschungsprobleme zur Geschichte der Frühen Neuzeit Rudolph

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.	14.04.2016			PT 1.0.6*	Rudolph	

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden und BearbeiterInnen von Zulassungsarbeiten. Es werden Themen, Inhalte und Methoden von Qualifikationsarbeiten diskutiert; außerdem stellen auswärtige WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte vor.

33147 Oberseminar für Bearbeiter von B.A.-, M.A.-, Magister- und Zulassungsarbeiten Bauer

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	21:00	c.t.	13.04.2016	13.07.2016		PT 2.0.9	Bauer	

Kommentar: Das Oberseminar soll in erster Linie Gelegenheit geben, Themen und Konzeptionen für Qualifikationsarbeiten und praktische Fragen der Durchführung in verschiedenen Bearbeitungsstadien gemeinsam zu erörtern. Daneben können auch allgemein interessierende Entwicklungen unseres Faches zur Debatte gestellt werden.

Bemerkung: Die Teilnahme erfolgt in der Regel auf persönliche Einladung, doch können sich Interessenten auch gerne in meiner Sprechstunde vorstellen.

Mit der Bitte um Beachtung: Das Oberseminar beginnt am 20.04.2016.

33148 Themen und Problemfelder moderner Landesgeschichte Löffler

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 2.0.9		

Kommentar: Auf Einladung.

Das Seminar dient zum einen der Diskussion von Abschlussarbeiten im Fach. Zum anderen versteht es sich als Kolloquium zu inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Problemen der bayerischen Landesgeschichte als Teil einer Vergleichenden Landes- und Regionalgeschichte. Insgesamt richtet es sich also an Studierende im Hauptstudium und in einem Fortgeschrittenenstadium. Einschlägige Literatur und Lektüregrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

33149 Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte Spoerer

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	20:15	s.t.	07.06.2016	07.06.2016		W 112	Spoerer	
Mi	wöch.	18:00	20:15	s.t.				VG 1.30	Spoerer	

Kommentar: In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Literatur: --

Voraussetzung: --

Leistungsnachweis: --

## Propädeutikum

331 Propädeutikum Online-Anmeldung für Propädeutika Geschichte Buchner, Köglmeier, Metzsig, Schütz, Seitzer

Propädeutikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 1		Köglmeier	Propädeutikum 33150

										Raum: Montag ZH1 und Donnerstag CH 13.0.82
Do	wöch.	14:00	15:00	s.t.			Gruppe 1		Köglmeier	
Mo	wöch.	14:00	16:15	s.t.			Gruppe 2		Schütz	Propädeutikum 33151 Raum: H52
Di	wöch.	10:00	12:15	s.t.			Gruppe 3		Seitzer	Propädeutikum 33152 Raum: PT 1.0.6
Di	wöch.	12:15	14:30	c.t.			Gruppe 4		Buchner	Propädeutikum 33153 Raum: PT 1.0.6
Mi	wöch.	08:00	10:15	c.t.			Gruppe 5		Seitzer	Propädeutikum 33154 Raum: PT 1.0.6
Mi	wöch.	16:00	18:00	s.t.			Gruppe 6		Metzig	<b>!! findet nicht statt !!</b> Propädeutikum 33155 Raum: ZH2

**33150 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Köglmeier**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	
Do	wöch.	14:00	15:00	c.t.				CH 13.0.82	Köglmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Das Propädeutikum soll in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen, d.h. es soll gezeigt werden, wie in der Geschichtswissenschaft gearbeitet wird, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums und einiger Überlegungen zum Begriff "Geschichte" zunächst allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen, es wird die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens präsentiert und eingeübt und es wird der kritische Umgang mit Quellen behandelt. Ferner wird gezeigt, welchen Dienst die Historischen Hilfswissenschaften leisten können, und es werden praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.

Literatur: BAUMGART, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 18. Aufl., München 2014. - FREYTAG, Nils/PIERETH, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. - BRANDT, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl., Stuttgart 2012.

Bemerkung: Ein Propädeutikum sollte parallel zum ersten Geschichtsproseminar besucht werden.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur

**33151 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Schütz**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:15	s.t.	11.04.2016	11.07.2016		H52*	Schütz	
Mo	Einzel	16:15	18:00	s.t.	20.06.2016	20.06.2016		H52*	Schütz	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, dient der Vermittlung der allgemeinen, teilfachübergreifenden Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer kurzen Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums u. a. zentrale Strategien der Literatur- und Quellenrecherche eingeübt, allgemeine Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern bzw. erst ermöglichen und elementare Inhalte der Quellenkunde und einer kritischen Quellenarbeit erläutert. Ferner werden praktische Hinweise zur Organisation wissenschaftlichen Arbeitens und zu Formen der Wissenspräsentation, d. h. zur Anfertigung eines Referates und einer wissenschaftlichen Arbeit, gegeben. Darüber hinaus werden im Besonderen auch theoretische und methodische Fragen der Geschichtswissenschaft behandelt.

Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl. München 2010; Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften

(Kohlhammer Urban Taschenbücher; Geschichte/Politikwissenschaft, Bd. 33). Mit aktual. Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz Fuchs, 18. Aufl. Stuttgart 2012; Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. aktual. Aufl. Paderborn 2011 [zur Anschaffung dringend empfohlen!]; Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 17046), Stuttgart 2013; Ders.: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (UTB Orientierung Geschichte), 2., aktual. Aufl. Paderborn 2013.

Bemerkung: Das Propädeutikum beginnt um 14:00 Uhr s.t.  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme von Arbeitsaufträgen sowie Bestehen der Abschlussklausur

**33152 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Seitzer**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:15	s.t.				PT 1.0.6*	Seitzer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Das Propädeutikum führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums als auch allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen.

Zweck des Kurses ist es, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umfang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

-Arbeitsweise der Geschichtswissenschaftler

-Vorstellung von Hilfsmitteln

-Kritischer Umgang mit Quellen

-Arbeit mit hist. Hilfswissenschaften

-Praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl., München 2010.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl., Paderborn 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.

Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung. 5. Aufl., Köln 1997.

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht, Klausur, Hausaufgaben

**33153 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Buchner**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:15	14:30	s.t.				PT 1.0.6*	Buchner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar: Als obligatorische Begleitveranstaltung parallel zum ersten besuchten Proseminar soll das Propädeutikum eine allgemeine, die einzelnen Teilfächer der Geschichte übergreifende Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bieten. Der Kurs beschäftigt sich dabei schwerpunktmäßig u.a. mit folgenden Themen:

- Ziel und Zweck der Geschichtswissenschaft
- Techniken der Literaturrecherche und des Wissenserwerbs / Einführung in die entsprechenden Hilfsmittel
- Übung des kritischen Umgangs mit Quellen und Literatur / Kennenlernen einzelner historischer Methoden
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Formen der Wissenspräsentation (v.a. Referat und Hausarbeit)
- Überblick über die Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Vorstellung der wichtigsten historischen Hilfswissenschaften

Literatur: Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 2007.

Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.

Cornelißen, Christoph (Hrsg.) Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M., 2009.

Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a., 2008.

Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 32007.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Voraussetzung: --  
 Leistungsnachweis: Klausur

**33154 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Seitzer**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:15	s.t.				PT 1.0.6*	Seitzer	

**Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 331 Prop  
**Kommentar:** Das Propädeutikum führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums als auch allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen.  
 Zweck des Kurses ist es, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umfang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.  
 -Arbeitsweise der Geschichtswissenschaftler  
 -Vorstellung von Hilfsmitteln  
 -Kritischer Umgang mit Quellen  
 -Arbeit mit hist. Hilfswissenschaften  
 -Praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit  
**Literatur:** Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl., München 2010.  
 Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl., Paderborn 2006.  
 Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.  
 Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.  
 Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.  
 Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung. 5. Aufl., Köln 1997.  
**Leistungsnachweis:** Anwesenheitspflicht, Klausur, Hausaufgaben

**33155 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Metzsig**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	s.t.				ZH 2	Metzsig	!! findet nicht statt !!

**Kurzkommentar:** Achtung: Kurs entfällt!  
**Kommentar:** Mit dem Besuch des ersten Proseminars in Geschichte muss auch das Propädeutikum absolviert werden. Neben einer kurzen Einführung in Studienaufbau und Hochschulorganisation ist es Hauptziel dieser Veranstaltung, den Studierenden zunächst die Grundlagen der Geschichtswissenschaft zu vermitteln. So werden u. a. wichtige Hilfsmittel vorgestellt, Grundlagen der Quellenarbeit erläutert, Hilfs- und Nachbarwissenschaften der Geschichte präsentiert oder Techniken der Literaturrecherche eingeübt.  
 Daneben sollen allerdings auch einige methodische Probleme, wie die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Geschichte überhaupt oder die erkenntnisbestimmenden Folgen unterschiedlicher geschichtstheoretischer Konzeptionen, thematisiert werden.  
**Literatur:** Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. 3. Aufl., Frankfurt/Main 2004. Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl., Paderborn 2006. Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs. 3. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2007. Iggers, Georg G.: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang, Göttingen 2007.  
**Bemerkung:** Das Propädeutikum ist parallel zum ersten Geschichtsproseminar zu besuchen.  
**Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Mitarbeit, Hausaufgaben und Klausur

Proseminar

Alte Geschichte

331 PS AG ONLINE-ANMELDUNG für Proseminare Alte Geschichte

Konen,  
Köstner

Proseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 1		Konen	Proseminar 33156: Der Peloponnesische Krieg (431-404 v.Chr.) Raum: ZH1
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 2		Konen	Proseminar 33157: Die Entwicklung der Poliswelt im archaischen Zeitalter Griechenlands (750 - 480 v.Chr.) Raum: ZH1
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 3		Konen	Proseminar 33158: Das römische Imperium im Zeitalter der Tetrarchie und des Kaisers Konstantin I. Raum: ZH1
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 4		Köstner	Proseminar 33159: Tiberius und Caligula: Eskapismus, Wahnsinn oder aufgekündigter Konsens? Raum: VG 1.31
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 5		Konen	Proseminar 33160: Wirtschaft und Handel in der römischen Kaiserzeit (1.-3. Jh. n. Chr.) Raum: VG 2.45

33156 Der Peloponnesische Krieg (431-404 v.Chr.)

Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.	11.04.2016	11.07.2016		ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die Analyse der Anlässe und Ursachen sowie des Verlaufs und der Folgewirkungen des Peloponnesischen Krieges sein. Die Erarbeitung der vielfältigen Aspekte dieses antiken „Weltkrieges“ soll zu einem besseren Verständnis der komplexen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der griechischen Staatenwelt in der mittelmeerischen Oikumene in klassischer Zeit beitragen. Gleichzeitig dient das Seminar der allgemeinen Einführung in die Arbeitsweise der Alten Geschichte, ihre Quellen, Methoden und Hilfswissenschaften.

Literatur: Bleckmann, B.: Athens Weg in die Niederlage, 1998; de Ste. Croix, G.E.M.: The Origins of the Peloponnesian War, 1972; Dreher, M.: Athen und Sparta, 2001; Hornblower, S.: The Greek World. 479-323 v.Chr., 2002; Kagan, D.: The Outbreak of the Peloponnesian War, 1969; ders., The Archidamian War, 1974, ders., the Peace of Nicias and the Sicilian Expedition, 1981; Welwei, K.W.: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, 1999.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33157 Die Entwicklung der Poliswelt im archaischen Zeitalter Griechenlands (750 - 480 v.Chr.)

Konen



Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	11.04.2016	11.07.2016		ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Die Geschichte der Griechen vor 500 v.Chr. ist in den letzten Jahrzehnten durch eine Vielzahl von Forschungsaktivitäten (Archäologie, Philologie), aber auch durch die Neubewertung von bereits bekannten Quellen charakterisiert. In dieser Veranstaltung wird versucht, die Entwicklung des Griechentums beginnend von den 'dark ages' bis zu den Perserkriegen nachzuzeichnen. Dabei wird das Griechentum als Teil der Geschichte des gesamten östlichen Mittelmeeres verstanden und zugleich versucht dessen eigenartige Genese in möglichst vielen Facetten zu beleuchten. Inhalte sind z.B. die gesellschaftliche Formationsprozesse im Ägäisraum, die Ausbildung der Polisstaaten, die Kolonisationsbewegung, die ökonomische und kulturelle Entwicklung sowie die Etablierung von Demokratien in verschiedenen hellenischen Stadtstaaten.

Literatur: Boardman, J.: Kolonien und Handel der Griechen, München 1981; Dillon, M. – Garland, L. (ed.): Ancient Greece, 2. Aufl., London 2000, 1-30 (ausgewählte Quellen in Übersetzung); Murray, O., Das Frühe Griechenland, Düsseldorf 2006 Michael Stahl: Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Archaische Zeit, Paderborn 2003; Murray, O., Das frühe Griechenland, München 1982 (dtv-Geschichte der Antike); Gehrke, Hans-Joachim/ Schneider Helmuth (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/ Weimar 2000, 58-96

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33158 Das römische Imperium im Zeitalter der Tetrarchie und des Kaisers Konstantin I. Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	11.04.2016	11.07.2016		ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Nach einer Periode existenzieller Gefährdungen des römischen Weltreichs (sog. Soldatenkaiserzeit zw. 235-284 n.Chr.) erlebte das römische Weltreich unter den tatkräftigen Tetrarchen (mit Kaiser Diokletian an der Spitze) und Konstantin zwischen 284 und 337 n.Chr. eine Phase der Regeneration und Stabilisierung, die mit tiefgreifenden Veränderungen in Staat und Gesellschaft verbunden waren. Zugleich erfolgte nach anfangs harten Verfolgungen der Aufstieg des Christentums zur bestimmenden Religion und schließlich gegen Ende des 4. Jahrhunderts zur Staatsreligion. Ziel des Seminars ist es nicht nur die Herrschaft der in dieser Zeit regierenden Kaiser zu skizzieren, sondern darüber hinaus die Bedeutung der Epoche als entscheidende Wende nicht nur der antiken Geschichte herauszustellen.

Literatur: Brandt, H.: Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284-363), Berlin 1998; Demandt, A.: Die Spätantike, München 2. Aufl. 2007; Kuhoff, W.: Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n.Chr.), Frankfurt/M 1999; Potter, D.S.: The Roman Empire at bay. AD 180-395, London 2007

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33159 Tiberius und Caligula: Eskapismus, Wahnsinn oder aufgekünigter Konsens? Köstner

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.	12.04.2016	12.07.2016		VG 1.31	Köstner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: In seiner über vierzigjährigen Alleinherrschaft etablierte Augustus in Rom eine neue Form der Herrschaft, die in der Öffentlichkeit zwar als res publica restituta gefeiert wurde, aber tatsächlich seine Alleinherrschaft dauerhaft absicherte. Durch vorsichtiges Experimentieren mit der eigenen Rolle schuf er dabei für sich selbst und seine Nachfolger eine monarchische Stellung innerhalb des Gemeinwesens, die für uns deshalb so schwer zu greifen ist, da sie offiziell gar nicht existierte und folglich nirgends festgeschrieben war. Entsprechend schwer taten sich Augustus Nachfolger damit, ihre Rolle in der neuen Herrschaftsordnung zu finden, da diese in dieser frühen Phase noch ständig in einem kommunikativen Prozess mit der Nobilität und dem Volk neu definiert werden musste. In diesem Proseminar soll erarbeitet werden, mit welchen Strategien Augustus Nachfolger Tiberius und Caligula versuchten, die Rolle des Princeps auszufüllen, wie sie mit Fehlfunktionen des neuen politischen Systems umgingen und versuchten, ihren eigenen Herrschaftsstil zu finden.

Literatur: W. Dahlheim: Die römische Kaiserzeit (OGG 3), München; K. Christ: Geschichte der römischen Kaiserzeit, München 2005; P. Schrömbges: Tiberius und die Res publica Romana, Untersuchungen zur Institutionalisierung des frühen römischen Principats, Bonn 1986; A. Winterling: Caligula, Eine Biographie, München 2004; A. Winterling: Freundschaft und Klientel im kaiserzeitlichen Rom, in: Historia 57, 2008, 298-316; Z. Yavetz: Tiberius, Der traurige Kaiser, München 2002.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

33160      Wirtschaft und Handel in der römischen Kaiserzeit (1.-3. Jh. n. Chr.) Konen

Module:    GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				VG 2.45	Konen	

Kurzkommentar:    Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar:        Die Erforschung von Wirtschaft und Handel in der Antike hat in den letzten drei Jahrzehnten eine dynamische Entwicklung genommen. Dabei zeigt sich immer mehr, daß das über lange Zeit hinweg gültige Dogma von einer beiderseits vorherrschenden, durchgehenden „Primitivität“ wesentlicher Modifikationen bedarf. So wird sich die Veranstaltung nach der üblichen Einführung in das Studium der Alten Geschichte intensiv mit dem ökonomischen Geschehen in der Zeit der Pax Romana beschäftigen, als angesichts guter staatlicher und politischer Rahmenbedingungen Landwirtschaft, Handwerk und Ackerbau voll zur Entfaltung kommen konnten und auf diese Art die Basis für eine bis dahin noch nicht gekannte Blüte der Stadtkultur schufen.

Literatur:        H.-J. Drexhage u.a., Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jh.). Eine Einführung, Berlin 2002; F. de Martino, Wirtschaftsgeschichte des Alten Rom, München <sup>2</sup>1991; M.I. Finley, The Ancient Economy, Berkley/Los Angeles <sup>2</sup>1985, v. Rheden, S.: Antike Wirtschaft, Berlin 2015; K. Ruffing; Die Wirtschaft in der griechisch-römischen Antike, Darmstadt 2012; H. Kloft, Die Wirtschaft des Imperium Romanum, Mainz 2006.

Leistungsnachweis:    Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

## Mittlere Geschichte

331 PS MG ONLINE-ANMELDUNG für Proseminare Mittelalter

Ehrich,  
Kobayashi,  
Reichert,  
Völkl

Proseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 1		Völkl	Proseminar 33161: Reich und Herrschaft Ottos des Großen (936-973) Raum: PT 2.0.9
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 2		Ehrich	Proseminar 33162: Endzeiterwartung im Mittelalter Raum: PT 1.0.6
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.			Gruppe 3		Kobayashi	Proseminar 33163: Friedrich Barbarossa Raum: PT 2.0.9
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 4		Reichert	Proseminar 33164: Zwischen Krummstab und Schwert. Bischöfe als geistliche und weltliche Herrscher im Mittelalter Raum: PT 2.0.9
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 5		Kobayashi	Proseminar 33165: Kaiser und Papst im Mittelalter Raum: PT 2.0.9

33161      Reich und Herrschaft Ottos des Großen (936-973)

Völkl

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 2.0.9	Völkl	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: Das Proseminar bietet zunächst eine Einführung in die Propädeutik, die die notwendige Voraussetzung zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit mittelalterlicher Geschichte darstellt. Anschließend sollen von den Studierenden die dabei erworbenen Kenntnisse praktisch umgesetzt werden, indem sie sich in individuellen Referaten und Seminararbeiten mit bestimmten Aspekten der Geschichte Ottos des Großen auseinandersetzen. Dabei werden etwa die strukturellen Gegebenheiten und die Herrschaftsverhältnisse im Ostfrankenreich am Beginn von Ottos Königtum näher zu betrachten sein. Außerdem sollen der Herrschaftsstil Ottos des Großen, die Ursachen und der Verlauf innenpolitischer Krisen und Konflikte, Ottos Ausweitung seiner Königsherrschaft auf Italien, der Erwerb und die Bedeutung der Kaiserwürde, sowie die politischen Beziehungen zum Westfrankenreich, zum Byzantinischen Reich, zum Papsttum, zu den Slawen und zu den Ungarn im Zentrum des Interesses stehen. Insgesamt soll es darum gehen, neben der Herrschaftspraxis Ottos des Großen auch die strukturellen Grundlagen, die Möglichkeiten und die Grenzen seiner Königsherrschaft aufzuzeigen.

Literatur: Althoff, Gerd: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat (Urban-Taschenbücher, Bd. 473), Stuttgart 3. Aufl. 2012; Becher, Matthias: Otto der Große. Kaiser und Reich. Eine Biographie, München 2012; Beumann, Helmut: Die Ottonen (Urban-Taschenbücher, Bd. 384), Stuttgart [u.a.] 5. Aufl. 2000; Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB, Bd. 1719), Stuttgart 3. Aufl. 2006; Keller, Hagen / Althoff, Gerd: Die Zeit der späten Karolinger und der Ottonen. Krisen und Konsolidierungen. 888-1024 (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 3), Stuttgart 2008; Laudage, Johannes: Otto der Große (912-973). Eine Biographie, Regensburg 3. Aufl. 2012.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Referat, Seminararbeit.

**33162 Endzeiterwartung im Mittelalter Ehrich**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Ehrich	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: Unter dem Einfluss der Auseinandersetzungen von Papst und Kaiser, von Kreuzzügen, Häresien und sozialen Umwälzungen gewannen im Hochmittelalter Vorstellungen von einem nahen Ende der Weltzeit zunehmend an Bedeutung. Die Endzeitvisionen erreichten mit der Vorhersage des kalabresischen Abts Joachim von Fiore (+1202) vom Kommen des Antichrist im Jahre 1260 einen vorläufigen Höhepunkt. Doch welche theologischen, literarischen und geschichtstheoretischen Diskurse liegen dieser Endzeiterwartung zugrunde? Von welchen sozialen Gruppen wurden sie aufgegriffen und durch welche Medien wurden sie vermittelt? Diese Fragen sollen im Zentrum des Proseminars stehen. Anhand eines breiten Quellenspektrums (Urkunden, Predigten, Chroniken, Bibelkommentare und bildkünstlerische Entwürfen) werden dabei grundlegende Techniken im Umgang mit mittelalterlichen Quellen und aktueller Forschungsliteratur erarbeitet. Ziel ist das thematische Einüben wissenschaftlicher Arbeitsweisen und Methoden der Mediävistik, die am Ende des Seminars in einer Hausarbeit unter Beweis gestellt werden sollen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter (= UTB Band 1179), 4. Aufl., Stuttgart, 2014.  
Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren (= UTB Basics 2575), 3. Aufl., Konstanz 2010.  
Manfred Gerwing, Art. Weltende, Weltzeitalter, in: Lexikon des Mittelalters, Band 8, Stuttgart 1999, Sp. 2168-2172.

**33163 Friedrich Barbarossa Kobayashi**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.				PT 2.0.9	Kobayashi	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: Die Taten des Staufer-Kaisers Friedrich Barbarossa (\*1122, +1190) und die Geschichte seiner Zeit sind in zahlreichen zeitgenössischen Quellen überliefert, die bei Untersuchungen über verschiedene hochmittelalterliche Themen- und Problemfelder eine unverzichtbare Materialsammlung darstellen.

Vielseitige Facetten dieser Problemfelder werden in dem Proseminar thematisiert, dessen Hauptziel in der Einführung in die Arbeitsweise der Geschichtswissenschaft besteht. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese nach Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Literatur: GOETZ, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter (= UTB Band 1179), Stuttgart 2014.

HARTMANN, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren (= UTB Basics 2575), Konstanz <sup>3</sup>2010.

Görich, Knut: Friedrich Barbarossa. Eine Biographie, München 2011.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse bei den „vertieft Studierenden“  
 Leistungsnachweis: Benotung erfolgt durch Referat und Hausarbeit.

33164 Zwischen Krummstab und Schwert. Bischöfe als geistliche und weltliche Herrscher im Mittelalter Reichert

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Reichert	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: Krummstab und Schwert symbolisieren die geistliche und die weltliche Herrschaft mittelalterlicher Bischöfe. Dieser Ambivalenz wird das Seminar am Beispiel ausgewählter Erzbistümer und Bistümer nachgehen. Im Interessensmittelpunkt stehen dabei die unterschiedlichen Facetten bischöflicher Herrschaft und die Stellung mittelalterlicher Bischöfe im Reich. Anhand ausgewählter Quellenbeispiele soll das Proseminar in die mittelalterliche Geschichte einführen und die Arbeitsweisen und Methoden der Mediävistik vermitteln.

Literatur: Empfohlene Literatur: Einführende Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 1993; Müller, Harald: Mittelalter (Studienbuch Geschichte), Berlin 2008.

33165 Kaiser und Papst im Mittelalter Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Kobayashi	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: In diesem Seminar werden Kooperation und Konflikt in den gegenseitigen Beziehungen zwischen Päpsten und Kaisern des mittelalterlichen Römischen Reiches thematisiert – angefangen mit dem Verhältnis zwischen Karl d. Großen und Stephan II. bzw. Leo III. bis hin zur Zeit des Abendländischen Schismas. So wird der Überblick über die Beziehungen der beiden Universalgewalten und ihre Auswirkungen auf unterschiedliche Bereiche (kirchliche und weltliche Institutionen innerhalb und außerhalb des Reiches) geschaffen. Das Hauptziel des Seminars ist aber die Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese nach Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Literatur: GOETZ, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter (= UTB Band 1179), Stuttgart <sup>4</sup>2014.

HARTMANN, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren (= UTB Basics 2575), Konstanz <sup>3</sup>2010.

GOEZ, Elke: Papsttum und Kaisertum im Mittelalter, Darmstadt 2009.

Leistungsnachweis: Benotung erfolgt durch Referat und Hausarbeit.

## Neuere und Neueste Geschichte

331 PS NG ONLINE-ANMELDUNG für Proseminare Neuere/Neueste Geschichte

Buchenau,  
 Duijzings,  
 Götz,  
 Jopp,  
 Karge,  
 Karrasch,  
 Kind-Kovács,  
 König,  
 Metzsig,  
 Seyboth,  
 Sorescu-Iudean

Proseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 1		Metzig	<b>!! findet nicht statt !!</b> Proseminar 33166: Die neue Streitmacht des Papstes? - Der Jesuitenorden in der frühen Neuzeit Raum: PT 1.0.6
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 2		Seyboth	Proseminar 33167: Königswahl und Königskrönung im Heiligen Römischen Reich Raum: PT 2.0.9
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 3		König	Proseminar 33168: Die Französische Revolution 1789-1815, Ursachen, Verlauf und Folgen. Raum: PT 1.0.6
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 4		Götz	Proseminar 33169: Stadt, Demographie und Migration vor der Industriellen Revolution Raum: VG 0.15
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 5		Karrasch	Proseminar 33170: Die Bonner Republik in der Ära Adenauer (1949 - 1963) Raum: W 116
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 6		Buchenau	<b>!! findet nicht statt !!</b> Proseminar 33171: Der westliche Blick auf die Welt. Reiseberichte zu Ost- und Südosteuropa im 19. Jahrhundert. Ein Quellenkurs Raum: ZH1
Fr	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 7		Kind-Kovács	Proseminar 33172: Childhood in East and West: Approaching Poverty, Ethnicity and Gender Raum: siehe Kommentar 33172
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 8		Sorescu-ludean	Proseminar 33173: The History of the Family: 1600 - 1900. Demographic, digital, and social historical approaches Raum: siehe Kommentar 33173
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 9		Karge	Proseminar 33175: Einführung in die geschichts- und kulturwissenschaftlichen Arbeitstechniken mit

										Schwerpunkt auf Südosteuropa Raum: PT 1.0.6
Di	wöch.	08:30	10:00	c.t.			Gruppe 10		Jopp	Proseminar 33176: Der deutsche Wohlfahrtsstaat in historischer und vergleichender Perspektive Raum: VG 0.24 Achtung: Neuer Termin!
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 11		Duijzings	Proseminar 33177: Von Regensburg zum Schwarzen Meer: Weltoffenheit und Abschottung entlang einer großen europäischen Verkehrsader Raum: PT 1.0.6

**33166 Die neue Streitmacht des Papstes? - Der Jesuitenorden in der frühen Neuzeit Metzsig**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.6*	Metzsig	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: Kaum eine andere religiöse Institution der Neuzeit hat die Gemüter je so gespalten wie die 1540 offiziell durch den Papst approbierte Gesellschaft Jesu. Als größter Reformorden der Kirche prägte sie maßgeblich die katholischen Missionsbestrebungen weltweit und verfügte zugleich über einen beachtlichen Einfluss in Politik und Bildungswesen. Vor allem aufgrund ihrer direkten Verbindung zu den europäischen Machtzentren und ihres dynamischen Engagements für die Rekatholisierung Europas waren die Jesuiten von Anfang an heftigen Anfeindungen und Verfolgungen ausgesetzt, die im 18. Jahrhundert sogar zur zeitweiligen Auflösung des Ordens führten.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Epoche der Frühen Neuzeit anhand unterschiedlicher Quellenmaterialien (Recherche, Bibliographieren, Quellenanalyse). Zugleich sollen in diesem Rahmen entsprechend den vielfältigen jesuitischen Tätigkeitsfeldern neben politik- und religionsgeschichtlichen Fragestellungen auch neuere interdisziplinäre sowie kultur- und mediengeschichtliche Ansätze diskutiert werden.

- Literatur:
- Clossey, Luke: Salvation and globalization in the early Jesuit missions, Cambridge 2010.
  - Friedrich, Markus: Der lange Arm Roms? Globale Verwaltung und Kommunikation im Jesuitenorden 1540-1773, Frankfurt am Main/New York 2011.
  - Hartmann, Peter Claus: Die Jesuiten, München 2001.
  - Müller, Michael: Die Jesuiten (SJ), in: Jürgensmeier, Friedhelm / Schwerdtfeger, Regina Elisabeth (Hrsg.), Orden und Klöster im Zeitalter von Reformation und katholischer Reform 1500-1700, Bd. 2, Münster 2006, S. 193-214.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme; Kurzreferat; Hausarbeit

**33167 Königswahl und Königskrönung im Heiligen Römischen Reich Seyboth**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.	13.04.2016			PT 2.0.9	Seyboth	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Die Wahl und die zugehörige Krönung eines römischen Königs gehörten im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit zu den zentralen Elementen der Verfassung des Heiligen Römischen Reiches. Beide Vorgänge waren zwar durch die Goldene Bulle von 1356 in einer bis zum Ende des Alten Reiches gültigen Weise detailliert geregelt, dennoch

gab es bei einigen Königserhebungen durch bestimmte politische Konstellationen und Faktoren hervorgerufene Normabweichungen, die sie besonders interessant erscheinen lassen. Darüber hinaus ziehen derzeit auch zeremonielle und kommunikationsgeschichtliche Aspekte der Königswahlen und –krönungen verstärktes Interesse der historischen Forschung auf sich. Diese und weitere Aspekte sollen im Proseminar aufgegriffen und von den Studierenden anhand ausgewählter Themenstellungen untersucht werden.

Literatur: Bernd Heidenreich/Frank-Lothar Kroll (Hg.), Wahl und Krönung, Frankfurt a. M. 2006. – Jörg Rogge, Die deutschen Könige im Mittelalter. Wahl und Krönung (Geschichte kompakt), Darmstadt 2011. – Alfred Kohler, Antihabsburgische Politik in der Epoche Karls V. Die reichsständische Opposition gegen die Wahl Ferdinands I. zum römischen König und gegen die Anerkennung seines Königtums (1524-1534) (Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 19), Göttingen 1982. - Andreas Büttner, Der Weg zur Krone. Rituale der Herrschererhebung im spätmittelalterlichen Reich (Mittelalter-Forschungen 35), 2 Bde., Ostfildern 2012. – Harriet Rudolph, Das Reich als Ereignis. Formen und Funktionen der Herrschaftsinzenierung bei Kaisereinzügen (1558-1618) (Norm und Struktur 38), Köln/Weimar/Wien 2011.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat zum Hausarbeitsthema, schriftliche Hausarbeit.

**33168 Die Französische Revolution 1789-1815, Ursachen, Verlauf und Folgen. König**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 1.0.6*	König	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: In erster Linie soll das Proseminar – aufbauend auf den bereits im Propädeutikum gewonnenen Kenntnissen – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere in der Neueren Geschichte vermitteln: Geübt werden der Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und das Benutzen von Hilfsmitteln. Zudem werden methodische Basisprobleme angesprochen.

Die Französische Revolution markiert ohne Zweifel eine tiefe Zäsur innerhalb der Neuzeit: Sie erlaubt ebenso Einblicke in die Transformation der alten ständischen Ordnung in eine moderne Massengesellschaft wie in die theoretische Ausformulierung und die praktische Erprobung neuer Legitimationsmodelle für politische Herrschaft. Neben langlebigen Strukturen – wie den grundlegenden Voraussetzungen und Ursachen der Revolution im Ancien Régime – werden im Seminar auch die eher kontingenten, ereignisgeschichtlichen Abläufe des Umsturzes selbst behandelt. Dabei werden unterschiedliche ereignis- und strukturgeschichtliche Ansätze auf ihre Erklärungskraft hin überprüft. Zudem will das Seminar die lange und kontroverse historiographische Debatte um die Französische Revolution zumindest schlaglichtartig beleuchten und so die Teilnehmer für das Objektivitätsproblem jeglicher Geschichtsschreibung sensibilisieren.

Literatur: Furet, François / Richet, Denis, Die Französische Revolution. Frankfurt/Main 1987. Koselleck, Reinhart (Hrsg.), Die Französische Revolution als Bruch des gesellschaftlichen Bewußtseins. Vorlage und Diskussionen der internationalen Arbeitstagung am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld, 28. Mai - 1. Juni 1985. (Ancien Régime, Aufklärung und Revolution, Bd. 15) München 1988. Lachenicht, Susanne, Die Französische Revolution. (Geschichte kompakt) Darmstadt 2012. Schulin, Ernst, Die Französische Revolution. 4. Aufl., München 2004. Kruse, Wolfgang, Die Französische Revolution. Paderborn u. a. 2005.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

**33169 Stadt, Demographie und Migration vor der Industriellen Revolution Götz**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	11.04.2016	11.07.2016		VG 0.15	Götz	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: ‚Migration hat es immer schon gegeben‘ – diese oft gehörte Formel ist ebenso banal-richtig wie unpräzise. Das es Historiker/innen aber vorab darum gehen muss, nicht vorschnell durch ein unspezifisches, weitgehend inhaltsleeres Tertium Comparationis Spezifika des einen mit denen eines anderen gleichzuschalten, bedarf es der historischen Unterscheidungskraft und Urteilsfähigkeit: Im Seminar sollen jedenfalls die historisch konkretisierbaren Logiken der Stadt-Migration unmittelbar vor dem take-off der Industrialisierung präzisiert werden, mithin die pull- und push-Faktoren in den Gesellschaften am Ende der Phase I des „Demographischen Übergangs“, in der bei allgemein hohem „demographischen Umsatz“ Fertilität und Mortalität noch dicht beieinander lagen, aber nicht zuletzt durch obrigkeitliche Lockerung altständischer Heiratsmuster den Zeitgenossen ein Krisenszenario zu drohen schien: die „Malthusianische Katastrophe“ (T.R. Malthus, The Principle of Population, 1798), will heißen die massenhafte Verelendung unkontrolliert wachsender Unterschichten im Gefolge einer exponentiell steigenden Nahrungsmittelnachfrage – und dies vor dem

Hintergrund noch typisch vorindustrieller Hungerkrisen (1816/17; 1846/47). In der Tat ging es auch damals, soviel ist also richtig, um Ressourcen und einen allfälligen Verteilungskampf.

Die Obrigkeiten in den Staaten des Deutschen Bundes (re-)agierten auf diesem Terrain nun höchst unterschiedlich. Preußen auf der einen, Bayern und das altösterreichische Tirol markieren dabei die Extrempole in punkto Bevölkerungspolitik und Freizügigkeitsregelungen - Wirtschaftsliberalismus und Sozialkonservatismus stehen sich modellhaft gegenüber und lassen im Blick auf ausgewählte Städte und deren Sozialgeschichte die Konsequenzen unterschiedlicher Migrationsregimes deutlich werden.

Literatur: Einführend: KIPPEL, D./ DEHMER, G.: Freizügigkeit/Mobilität<, in: Enzyklopädie der Neuzeit, Band 8, hg. F. Weber, Stuttgart 2008, Sp. 624-644; grundlegend: BADE, K. (Hg.): Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Paderborn u.a. 2010; EHMER, J.: Bevölkerungsgeschichte und Historische Demographie 1800–2000, München 2004 (EdG Bd. 71); OLTMER, J.: Migration im 19. und 20. Jahrhundert. 2. Auflage. München 2013 (EdG Bd. 86); PIERENKEMPER, T.: Gewerbe und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert. 2., um einen Nachtrag erweiterte Auflage München 2007 (EdG Bd. 29); zur Epoche: BERDING, H./ HAHN, H.-W.: Reformen, Restauration und Revolution. 1806–1848/49 (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte Bd. 14), 10., völlig neu bearbeitete Auflage Stuttgart 2010.

Ferner: LEHNERT, L./ VOGEL, L. (Hg.): Transregionale Perspektiven. Kleinräumige Mobilität und Grenz Wahrnehmung im 19. Jahrhundert, Dresden 2011; OBERPENNING, H./ STEIDL, A. (Hg.): Kleinräumige Wanderungen in historischer Perspektive, Osnabrück 2001; REIDEGELD, E.: Armenpflege und Migration von der Gründung des Deutschen Bundes bis zum Erlaß des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz, in: BOMMES, M./ HALFMANN, J. (Hg.): Migration in nationalen Wohlfahrtsstaaten. Theoretische und vergleichende Untersuchungen, Osnabrück 1998, S. 253-282.

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Arbeitsaufträge/Kurzreferate, Rechercheaufgabe(n), Kurzsays

Prüfungsleistung: Mehrteilige Seminararbeit („Arbeitsmappe“), die sich aus drei Kurzsays bzw. Arbeitsaufträgen zusammensetzt

**33170 Die Bonner Republik in der Ära Adenauer (1949 - 1963) Karrasch**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	14.04.2016	14.07.2016		W 116	Karrasch	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Das Proseminar beleuchtet einzelne Stationen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1949 und 1963. Im Mittelpunkt stehen die Gründerjahre der zweiten deutschen Republik und ihre Konsolidierung unter Konrad Adenauer. Thematisiert werden sollen innen- und außenpolitische Aspekte, die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit und der soziale Wandel in der Gesellschaft der 50er und frühen 60er Jahre. Neben dem Erwerb faktischer Kenntnisse werden anhand des Seminarthemas, aufbauend auf den im Propädeutikum erworbenen Kenntnissen die Grundlagen für ein selbstständiges historisches Arbeiten vermittelt und gemeinsam erprobt. Geübt werden der Umgang mit Quellen, Forschungsliteratur und historischen Hilfsmitteln.

Literatur: BAUMGART: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, München 18. Aufl. 2014; FREYTAG/ PIERETH: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn 5. Aufl. 2011; WOLFRUM: Die Bundesrepublik Deutschland 1949-1990 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 23), Stuttgart 10. Aufl. 2005; WENGST/ BIRKE: Die Bundesrepublik Deutschland. Verfassung, Parlament und Parteien (Enzyklopädie Deutscher Geschichte Band 41), 2. Aufl. München 2010.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Referat, Hausarbeit

**33171 Der westliche Blick auf die Welt. Reiseberichte zu Ost- und Südosteuropa im 19. Jahrhundert. Ein Quellenkurs Buchenau**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Buchenau	!! findet nicht statt !!  Veranstaltung findet nicht statt!

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: Die osteuropäische und mehr noch die südosteuropäische Geschichte verwendet Reiseberichte seit langem als Quellen. Herrschte bis zum linguistic turn der 1990er Jahre eine Lesart vor, die dem Reisenden die Rolle eines mal mehr, mal weniger glaubwürdigen Zeugen zuwies, sieht man in ihnen heute vor allem die Konstruktion von Selbst- und Fremdbildern. Dies ging auch mit einem Prestigeverlust der Gattung einher, der man jetzt vor allem Exotisierung, Orientalisierung und häufig auch Abwertung der bereisten Regionen und ihrer Bewohner vorwarf. In diesem Kurs sollen die Teilnehmer einen Überblick die große Vielfalt publizierter und digitalisierter Reiseberichte erhalten, jeweils einen



längeren oder mehrere kürzere selbst vorstellen und analysieren und auf diese Weise zu einem eigenen, intellektuell selbständigen Umgang mit dieser Quellengattung finden.

Literatur: Einführende Literatur: Wolfgang Geier: Südosteuropa – Wahrnehmungen – Reiseberichte, Studien und biographische Skizzen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Wiesbaden 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Lektüre, Referat und Hausarbeit

33172 Childhood in East and West: Approaching Poverty, Ethnicity and Gender Kind-Kovács

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Kind-Kovács	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG  
 Kommentar: Short Description (Beschreibung):

In the last decades the 'history of childhood' turned into a prominent research field, allowing us to cast a glance on children's diverse experiences in the past. Comparing in this seminar developments in Eastern and Western Europe, this seminar will focus on how moments of historical change in the 19th and 20th century altered children's everyday lives. We look in particular at marginal childhoods, namely the lives of children who suffered from poverty and social marginalization. By taking a closer look at issues of gender, ethnicity, and class, we will follow how they resulted in children's and parents' social in- and exclusion across time and place. During the course we examine how different political regimes (empires, nation states, socialist bloc) produced different child welfare systems and how the (non-)employment and care work obligations of parents strongly affected children's lives. We will furthermore look at how different public and state agencies, such as kindergartens and child protection institutions aimed to shape and regulate parents' and children's lives, and how the appeal of childhood was used to implement child welfare systems as well as trigger humanitarian child relief. During this course students will gain a practical insight into the Anglo-American style of graduate seminars and will practice and expand their English reading, writing and presentation skills. Students will also learn to apply critical analysis to the material covered in the course and demonstrate their ability to make arguments with appropriate support and analysis in their written work.

Literatur: Introductory Literature (Literatur zur Einführung):

Philippe Ariès: Centuries of Childhood. (New York: Vintage Books, 1962). Elisabeth Foyster and James Marten: A Cultural History of Childhood and Family. (Oxford: Berg Publishers, 2010). Lisa A. Kirschenbaum: Small Comrades: Revolutionizing Childhood in Soviet Russia, 1917-1932. (New York: Routledge, 2001). Catriona Kelly: Children's World. Growing Up in Russia 1890-1991. (New Haven & London, Yale University Press 2007). Linda Mahood: Policing Gender, Class and Family: Britain, 1850-1940. (Edmonton, Alberta: The University of Alberta Press, 1995). Lydia Murdoch: Imagined Orphans. Poor Families, Child Welfare, and Contested Citizenship in London. (New Brunswick, NJ and London: Rutgers University Press, 2006). Tara Zahra: Kidnapped Souls: National Indifference and the Battle for Children in the Bohemian Lands, 1900-1948. (Ithaca: Cornell University Press, 2011).

Reader:

All necessary readings will be online available on the Elearning-Platform (<https://elearning.uni-regensburg.de/login/index.php>).

Bemerkung: gemeinsam mit Dr. Eszter Varsa

Additional Information (Hinweise):

- The number of participants is limited to 20 students.
- Good English language knowledge is required.

Leistungsnachweis: Anforderungen (Requirements):

- active and continuous participation (including E-learning-participation)
- a 15-minute presentation
- final essay (15 pages, 1,5 spaced, Times New Roman). A topic proposal (abstract) and a bibliography must be submitted by week 8 at the latest. The paper should be relevant to the theme of the course, and if possible, relate to students' own research.

Assessment (Benotung): Your grade will be calculated from:

- active class participation (in discussion and class work): 20%
- presentation: 30 %
- final essay: 50%

33173 The History of the Family: 1600 - 1900. Demographic, digital, and social historical approaches Sorescu-Iudean

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Sorescu-ludean	WiOS 017 (Landshuter Straße - ehem. Finanzamt)

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: In the past few decades, working with big data and the tools developed in the digital humanities have transformed the ways in which historical research is conducted. The transition from the pen-and-paper scholarship to digital-based research has helped solve a great number of questions or even to overturn certain theories. One of the areas where these advances are most visible is the history of the family, a rich field where demographers, historians, and anthropologists have been collaborating for more than half a century.

This seminar will offer a bird's-eye view of some of the main issues of family history at a time when the family underwent profound changes and, in turn, contributed to the shaping of society and the state. We will cover such issues as the interactions between family and political activity, the enduring importance of family ties in economic enterprise, and parents' changing strategies of transmitting well-being to their children. Moreover, we will permanently come into contact with the most recent digital humanities or big data projects that have transformed the history of the family. A heavy emphasis will be laid on working with the various population and family history databases developed during the past two decades in various regions of Europe.

Literatur: As a result of this seminar, students will be able to identify and reflect on the main debates and topics in family history between 1600 and 1900, and will obtain a grasp of the central approaches towards this institution in social history, historical demography and the digital humanities.

David I. Kertzer and Mario Barbagli, *The History of the European Family. Vol. I: Family Life in Early Modern Times, 1500 – 1789.* Yale University Press, 2001 and Vol. II: *Family Life in the Long Nineteenth Century, 1789 – 1913.* Yale University Press, 2003.

Peter Laslett, Richard Wall. *Household and Family in Past Time.* Cambridge University Press, 1972 (Introductory chapter).

Charles Tilly. "Family history, social history, and social change". *Journal of Family History* 12 (1-3) 1987: 319-330.

Kristen Nawrotzki and Jack Dougherty. *Writing History in the Digital Age.* University of Michigan Press, 2013. [accessible online at <http://www.digitalculture.org/books/writing-history-in-the-digital-age/>]

Richard Wall. "Leaving Home and Living Alone: An Historical Perspective". *Population Studies* 43 (1989): 369-389.

Richard Woods. "Dig Montaigne Love His Children? Demography and the Hypothesis of Parental Indifference." *Journal of Interdisciplinary History* 33/3 (Winter 2003): 421 – 442.

Leistungsnachweis: English at C1-level is required, as is regular attendance and involvement in the discussions. Students will hold one presentation (Referat) and will submit one 4000-word paper by the end of the semester.

**33174 Cultures of Memory in Eastern and Southeastern Europe Karge**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSaSo			c.t.	29.05.2016	04.06.2016			Karge	

Kurzkomentar: Blockseminar in Rijeka vom 29.5.-4.6.2016 zusammen mit Vjeran Pavlakovic

Kommentar: This joint seminar (together with cultural studies students from the University of Rijeka) deals with memory cultures in East and Southeastern Europe in a comparative perspective. We will explore the memory cultures of the 20<sup>th</sup>/21<sup>st</sup> century and ask for the role of architecture and historiography, of religion, landscape or the arts for shaping and re-shaping the collective memory of nations and other groups (ethnic, religious etc.).

Registration for this seminar is already closed.

Bemerkung: Keine Anmeldung mehr möglich!

**33175 Einführung in die geschichts- und kulturwissenschaftlichen Arbeitstechniken mit Schwerpunkt auf Südosteuropa Karge**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M01.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Karge	
Kurzkomentar:		Online-Anmeldung über 331 PS NG								
Kommentar:		Dieses Methoden-Proseminar bietet einen ersten Einblick in die Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens. Neben der Vermittlung von methodischen Kenntnissen bietet das Proseminar vielfältige Möglichkeiten zur Anwendung zentraler Arbeits-, Recherche- und Präsentationstechniken. Das Proseminar führt andererseits in wichtige geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien ein. Die Anwendung und Umsetzung der hier erworbenen methodologischen und theoretischen Kenntnisse erfolgt durch die Seminarteilnehmer im Laufe des Semesters über die Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema zur neuesten südosteuropäischen Geschichte.								
Leistungsnachweis:		Präsentation, bibliographische Übung, Hausarbeit								

**33176 Der deutsche Wohlfahrtsstaat in historischer und vergleichender Perspektive Jopp**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7 (Historiker) / 6 (Wiwis), Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:30	10:00	s.t.				VG 0.24	Jopp	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Moderne Industriegesellschaften zeichnen sich u.a. durch den Wohlfahrts- bzw. Sozialstaat als zentrales Element aus. Das Herzstück des modernen deutschen Wohlfahrtsstaates bildet die universale Sozialversicherung, ruhend auf den fünf Säulen der Sozialen Sicherung, nämlich der Gesetzlichen Kranken-, Unfall-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Gemeinhin wird der historische Ursprung der Sozialversicherung in der Bismarckschen Sozialgesetzgebung gesehen, welche das Einkommensrisiko auf Grund von Krankheit (1883), auf Grund von Unfällen im Rahmen der Berufstätigkeit (1884) sowie auf Grund von (altersbedingter) dauerhafter Erwerbsunfähigkeit (1889) adressierte. Der gebotene Zwangsversicherungsschutz beschränkte sich zunächst auf Teile der abhängig beschäftigten Arbeiter. Allerdings wurde der Kreis der Anspruchsberechtigten bzw. der Beitragenden schrittweise erhöht. Die soziale Absicherung des Hinterbliebenenrisikos (1911) sowie des Risikos, arbeitslos zu werden (1927), wurden mit einiger zeitlicher Verzögerung eingeführt, die Pflegeversicherung gar erst 1995. So viele Vorteile bzw. Annehmlichkeiten der deutsche Wohlfahrtsstaat zu jeder Zeit geboten haben mag, so vielen Problemen bzw. Herausforderungen sah er sich stets gegenüber.

Ziel dieses Proseminars ist es, die Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates, dessen Kern die Sozialversicherung bildet, von seinen Ursprüngen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart hinein auf Basis von Primärquellen und der einschlägigen wirtschaftshistorischen Forschungsliteratur zu ergründen. Dies geschieht maßgeblich anhand der von den Teilnehmern zu erarbeitenden Referate. Einerseits sollen diese die historischen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen zum Verständnis der Bismarckschen Sozialgesetzgebung und des politischen Diskurses darum legen. Andererseits soll die Anpassung der Gestaltungsprinzipien in einem reifenden, wirtschaftlichen wie politischen Krisen ausgesetzten Sozialsystem herausgearbeitet werden.

Im Rahmen des Referats stellen die Teilnehmer ihre vorläufigen Recherche-Ergebnisse zur Diskussion. Die Hausarbeit (im Umfang von 10 Textseiten) dient dazu, die Recherche-Ergebnisse – insbesondere unter Berücksichtigung der Diskussionsbeiträge – zu verfeinern und die gewählte Fragestellung durch eine Kombination aus einer beschreibenden und erklärenden Analyse zu bearbeiten.

- Literatur: Einführende Lektüre
- FRERICH, Johannes/FREY, Martin, Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 1: Von der vorindustriellen Zeit bis zum Ende des Dritten Reichs, München und Wien 1993.
  - FRERICH, Johannes/FREY, Martin, Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 3: Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Herstellung der Deutschen Einheit, München und Wien 1993.
  - HARRIS, Bernard (Hg.), Welfare and Old Age in Europe and North America, London 2012.
  - HENNOCK, Ernest Peter, The Origin of the Welfare State in England and Germany, 1850-1914 – Social Policies Compared, Cambridge u.a. 2007.
  - MOMMSEN, Wolfgang J./MOCK, Wolfgang (Hg.), Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates in Großbritannien und Deutschland 1850-1950, Stuttgart 1982.
  - RITTER, Gerhard A., Der Sozialstaat. Entstehung und Entwicklung im internationalen Vergleich, München 2010.
  - SCHMIDT, Manfred G., Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich, 3. vollständig überarb. und erw. Auflage, Wiesbaden 2005.
  - TILLY, Richard, Vom Zollverein zum Industriestaat. Die wirtschaftlich-soziale Entwicklung Deutschlands 1834-1914, München 1990.

Leistungsnachweis: Referat/Präsentation, Hausarbeit, Mitarbeit

**33177 Von Regensburg zum Schwarzen Meer: Weltoffenheit und Abschottung entlang einer großen europäischen Verkehrsader Duijzings**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Duijzings	
Kurzkomentar:		Online-Anmeldung über 331 PS NG								
Kommentar:		Der Kurs betrachtet die vielfältigen lokalen Auseinandersetzungen mit Prozessen der Globalisierung entlang der Donau. Sie werden analysiert an meist unterschiedlichen Orten entlang dieser wichtigen Europäischen Wasserstraße, wie z.B. Hauptstädte, Hafenstädte und Kleinstädte und Dörfer. Manche kleinere Orte sind Symbole der Abschottung und Stagnation, dagegen sind Städte, wie Hafenstädte, zum Beispiel offener und kosmopolitischer, was sie allerdings in den Augen von nationalistischen Politikern und „geschlossenen“ politischen Regimen suspekt macht. Die Letzteren versuchen, den Fluss zu kontrollieren und Grenzen aufzuwerfen, was unter anderem eine Zunahme von ethnischer und religiöser Intoleranz mit sich bringen kann. Wir werden die widersprüchlichen Antworten der Globalisierung mit Hilfe der zwei Kernbegriffe „Flows“ (eine weit verbreitete Metapher für Globalisierungsprozesse) und „Frictions“ (lokale Auseinandersetzungen in der Form von konkreter Abschottung, Kanalisierung von Globalisierungsprozessen und/oder die Verteidigung lokaler und nationaler Interessen) analysieren.								
Literatur:		Claudio Magris. Donau: Biographie eines Flusses. München: Hanser, 1988. Anna Tsing. Friction: an ethnography of global connection. Princeton: Princeton University Press, 2005. Caroline Humphrey and Vera Skvirskaja (eds.), Post-cosmopolitan cities: explorations of urban coexistence. New York: Berghahn Books, 2012.								
Leistungsnachweis:		Regelmäßige und aktive Teilnahme Lesen der Pflichtlektüre Eine mündliche Präsentation über einen Ort (20 Minuten) Portfolio und Hausarbeit (5-10 Seiten) über einen Ort								

## Grundkurs

### Alte Geschichte

331 GK AG ONLINE-ANMELDUNG für Grundkurse Alte Geschichte Konen,  
Köstner

#### Grundkurs

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 1		Konen	Grundkurs 33178: Die späte römische Republik (133 - 44 v.Chr.) Raum: ZH1
-	Block	09:00	16:00	c.t.	18.07.2016	22.07.2016	Gruppe 2		Köstner	Grundkurs 33179: Die iulisch-claudische Dynastie im Überblick (Tiberius, Caligula, Claudius und Nero) Raum: ZH1 weitere Termine: siehe Kommentar 33179

33178 Die späte römische Republik (133 - 44 v. Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.	13.04.2016	13.07.2016		ZH 1	Konen	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 GK AG  
 Kommentar: In dem Jahrhundert zwischen dem Auftreten des Tiberius Gracchus (133 v.Chr.) und der Schlacht von Actium (31 v.Chr.) vollzog sich der Übergang von der römischen Republik zum Prinzipat, der seine Ausprägung dem ersten „Kaiser“ Augustus verdankt. Es ist auch eine Phase der sozialen Umwälzungen, forcierten Expansion und erbitterter Kriege nach Innen und Außen. Im Proseminar wird veranschaulicht, wie sich das vorher fest gefügte Regiment der stadtrömischen Nobilität den Anforderungen der Weltherrschaft nicht gewachsen zeigte und der Staat zunehmend in den Strudel der Auseinandersetzungen mächtiger Parteiungen (Optimaten, Popularen) und Heerführer (Marius, Sulla, Pompeius, Caesar, Antonius, Octavian) geriet.

Literatur: Bringmann, K.: Geschichte der römischen Republik. München 2002; Christ, K.: Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 2008; Cambridge Ancient History IX. The last age of the Roman Republic, 146-43 B.C., ed. by

Crook, J.A. e.a., Cambridge 1994; Bleicken, J.: Geschichte der römischen Republik, München/Wien<sup>5</sup>1999. Meier, Chr.: Res publica amissa, Frankfurt<sup>3</sup>1997; Sommer, M.: Rom und die antike Welt bis zum Ende der Republik. Stuttgart 2013

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**33179 Die iulisch-claudische Dynastie im Überblick (Tiberius, Caligula, Claudius und Nero) Köstner**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	18.07.2016	22.07.2016		ZH 1	Köstner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK AG

Kommentar: Das Jahrhundert nach dem Sieg des Octavian, des späteren Augustus, bei Actium 31 v. Chr. bis zum Tod Neros 68 n. Chr. ist innerhalb Roms geprägt durch die konfliktreiche Ausbildung und Durchsetzung des Kaisertums als einer neuen monarchischen Rolle innerhalb einer politisch integrierten republikanischen Adelsgesellschaft. Der Vorgang forderte einen hohen Tribut auf beiden Seiten: Die alten Nobilitätsfamilien, die in republikanischer Zeit das Konsulat und die politische Herrschaft über Jahrhunderte hinweg praktisch monopolisiert hatten, waren am Ende dieser Zeit nahezu vollständig aus Rom verschwunden. Der Grundkurs beginnt mit Augustus Nachfolger Tiberius, widmet sich aber auch den anderen Kaisern der iulisch-claudischen Dynastie – Caligula, Claudius und Nero – und versucht, ihre gelegentlich bizarr anmutenden Herrschaftsstrategien in ihrer Rationalität zu rekonstruieren. Nicht zuletzt werden die sozialen Strukturen und Akteure mit ihren Interessen, Zielen und Wünschen dahingehend betrachtet, ob und wie sie sich mit dem neuen Staat arrangierten und damit zu seiner Verstärkung beitrugen.

Literatur: W. Dahlheim: Die römische Kaiserzeit (OGG 3), München; K. Christ: Geschichte der römischen Kaiserzeit, München 2005; C. Ronning: Zwischen ratio und Wahn, Caligula, Claudius und Nero in der altertumswissenschaftlichen Forschung, in: A. Winterling (Hrsg.): Zwischen Strukturgeschichte und Biographie, Probleme und Perspektiven einer neuen Römischen Kaiserzeit (31 v. Chr.–192 n. Chr.), München 2011, 253-276; U. Walter: Der Princeps als Produkt und Gestalter, Augustus, Tiberius und ihre neueren Biographien, in: ebd. 235-252; A. Winterling: Freundschaft und Klientel im kaiserzeitlichen Rom, in: Historia 57, 2008, 298–316.

Bemerkung: Sitzungen des Grundkurses finden vom 18. – 22. 07.2016, von ca. 9 – 16 Uhr statt

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit und Klausur am 25.07.2016.

## Mittlere Geschichte

**331 GK MGONLINE-ANMELDUNG für Grundkurse Mittelalterliche Geschichte Kortüm**

Grundkurs

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 1		Kortüm	Grundkurs 33180: Spätmittelalter Raum: PT 2.0.9
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 2		Kortüm	Grundkurs 33181: Spätmittelalter Raum: PT 2.0.9

**33180 Spätmittelalter Kortüm**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	s.t.				PT 2.0.9	Kortüm	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK MG

Kommentar: Der Grundkurs will Grundkenntnisse der europäischen Geschichte im sogenannten Spätmittelalter vermitteln. Er knüpft an den Grundkurs im vergangenen Wintersemester 2015/16 an, setzt diesen aber nicht zwingend voraus.

Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter - die Epoche (utb basics), Konstanz 2012

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Abschlussklausur.

33181 Spätmittelalter Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	s.t.				PT 2.0.9	Kortüm	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 GK MG

Kommentar: Der Grundkurs will Grundkenntnisse der europäischen Geschichte im sogenannten Spätmittelalter vermitteln. Er knüpft an den Grundkurs im vergangenen Wintersemester 2015/16 an, setzt diesen aber nicht zwingend voraus.

Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter - die Epoche (utb basics), Konstanz 2012

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Abschlussklausur.

## Neuere und Neueste Geschichte

331 GK NG ONLINE-ANMELDUNG für Grundkurse Neuere/Neueste Geschichte

Buchenau,  
Buchner,  
König,  
Vidojkovic,  
von Schlachta

Grundkurs

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 1		König	Grundkurs 33182: Das Reich im Zeitalter von Barock und Aufklärung. Deutsche Geschichte 1618-1806 Raum: ZH1
-	Block	10:00	18:00	c.t.	18.07.2016	20.07.2016	Gruppe 2		von Schlachta	Grundkurs 33182a: Deutsche Geschichte 1500-1648 Raum: PT 2.0.9
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 3		Vidojkovic	Grundkurs 33183: Der Zweite Weltkrieg (1939 - 1945 Raum: PT 1.0.6
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 4		Buchner	Grundkurs 33184: Soziale Ungleichheit in historischer Perspektive Raum :VG 2.45 Achtung: Neuer Termin!
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 5		Buchenau	Grundkurs 33185: Vergleichende Sozial- und Kulturgeschichte Europas, 1945-1991 Raum: PT 2.0.9

33182 Das Reich im Zeitalter von Barock und Aufklärung. Deutsche Geschichte 1618-1806

König

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	König	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Der Grundkurs will notwendiges Basiswissen zur Geschichte des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zum Niederlegung der Kaiserkrone durch Franz II. vermitteln.

Neben den primär zu behandelnden politischen Ereignissen gehören dazu auch sozial-, wirtschafts-, religions- und geistesgeschichtliche Phänomene. Eine Auswahl dieser Fragestellungen wird unter einem systematisierenden Zugriff in die prinzipiell chronologische Darstellung einfließen.

Literatur: Burkhardt, Johannes, Vollendung und Neuorientierung des frühmodernen Reiches 1648-1763. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11) Stuttgart 2006. Demel, Walter, Reich, Reformen und sozialer Wandel 1763-1806. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 12) Stuttgart 2005. Lanzinner, Maximilian / Schormann, Gerhard, Konfessionelles Zeitalter 1555-1618. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 10) Stuttgart 2001. Whaley, Joachim, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und seine Territorien. Bd. 2, Vom Westfälischen Frieden zur Auflösung des Reichs 1648-1806. Darmstadt 2014.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Klausur

**33182a Deutsche Geschichte 1500-1648** von Schlachta

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	10:00	18:00	c.t.	18.07.2016	20.07.2016		PT 2.0.9	von Schlachta	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Von der Entdeckung der „Neuen Welt“ über die Reformation bis hin zum Dreißigjährigen Krieg – der Grundkurs vermittelt einen Überblick über die Entwicklungen, die Weltbilder und die markanten Stationen in der Zeit von ca. 1500 bis 1648. Die Forschung hat versucht, die Zeit in Begriffe wie „Glaubensspaltung“, „Konfessionalisierung“, „Barock“ oder „Absolutismus“ zu fassen. Wie brauchbar und wie stimmig sind diese Konzepte? Ziel des Grundkurses ist es, die wichtigsten Entwicklungen in politik-, gesellschafts- und kulturhistorischer Sicht zu untersuchen, darzustellen und anhand der gängigen Konzepte zu prüfen.

Literatur: Hans-Jürgen Goertz, Deutschland 1500-1648 (UTB, 2606), Paderborn et al. 2004. Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, Berlin 1994. Karl Vocelka, Die Frühe Neuzeit. 1500-1800 (UTB), Stuttgart 2013.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Abschlusstest

**33183 Der Zweite Weltkrieg (1939 - 1945)** Vidojkovic

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.	15.04.2016	15.07.2016		PT 1.0.6*	Vidojkovic	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Dieser Grundkurs befasst sich mit der größten und vielleicht auch schrecklichsten militärischen Auseinandersetzung der (modernen) Geschichte, dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945). Er forderte über 50 Millionen Opfer, insbesondere Europa, doch auch andere Gebiete auf der Welt wurden dabei verwüstet. Der Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki beendeten diesen Krieg, läuteten aber zugleich den Eintritt in das Atomzeitalter ein. Wie es zu diesem globalen Konflikt kommen konnte und welchen Verlauf er nahm, soll in diesem Grundkurs erläutert werden. Daneben wird der Fokus auf einige bestimmte Aspekte dieses Krieges gelenkt werden. Dazu zählen die deutsche Besatzungsherrschaft, die Kollaboration sowie der Widerstand gegen die Besatzer. Ebenfalls wichtig ist die Kriegspropaganda, die hier zuerst massenhaft von allen Kriegsbeteiligten in den verschiedensten Formen (Film, Plakate, Rundfunk etc.) eingesetzt wurde. Zudem wird auch auf den Holocaust und andere Verfolgungen in diesem Krieg eingegangen werden. Gleichfalls Beachtung soll schließlich der Krieg im Pazifikraum finden.

Literatur: Zur Einführung in das Thema (Auswahl): Beevor, A.: Der Zweite Weltkrieg, München 2014; Bellamy, C.: Absolute War. Soviet Russia in the Second World War. A modern history. London u.a. 2007; Black, J. (Ed.): The Second World War. Vol. 1-7, Aldershot 2007; Davies, N.: Die grosse Katastrophe. Europa im Krieg 1939-1945, München 2009; Fröhlich, E.: Der Zweite Weltkrieg. Eine kurze Geschichte, Stuttgart 2013; Kershaw, I.: Wendepunkte. Schlüsselentscheidungen im Zweiten Weltkrieg, München 2008; Müller, R.-D.: Der Zweite Weltkrieg, Darmstadt 2015; Schmidt, R.F.: Der Zweite

Weltkrieg. Die Zerstörung Europas, Berlin 2008; Snyder, T.: Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin, Bonn 2011; Tucker, S. (Ed.): Encyclopedia of World War II. A political, social and military history. Vol. 1-5, Santa Barbara 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Abschlussklausur

**33184 Soziale Ungleichheit in historischer Perspektive Buchner**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				VG 2.45	Buchner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Spätestens seit Thomas Pikettys viel diskutiertem Bestseller steht das Thema „soziale Ungleichheit“ auch wieder auf der Agenda von Historikern und Ökonomen gleichermaßen. Betrachtete man in den 1980er Jahren die Geschichte der sozialen Ungleichheit noch „als den Königsweg der Sozialgeschichte“ (H. Kaelble), war es in den letzten Jahren, unter dem Eindruck eines vorherrschenden kulturalistischen Forschungsparadigmas, still um das Thema geworden. Auch in der Volkswirtschaftslehre, bzw. ihrer einflussreichsten theoretischen Strömung, der neoklassischen Synthese, spielten Verteilungskonflikte in den letzten Jahrzehnten allenfalls eine marginale Rolle. Doch unter dem Eindruck massiver wirtschaftspolitischer Probleme, denen gerade die industrialisierten Länder zu Beginn des 21. Jahrhunderts gegenüberstehen, so etwa der drohende Zerfall der Europäischen Union in einen reichen Norden und einen armen Süden während der letzten Staatsschuldenkrise, aber auch angesichts tiefergehender sozioökonomischer Transformationsprozesse, wie etwa dem demographischen Wandel, beginnen sich auch in der Wissenschaft die Interessen erneut zu verschieben. Ungleichheit ist somit wieder ein Thema in den Sozialwissenschaften!

Der Grundkurs möchte diesen allgemeinen Trend aufgreifen und dabei insbesondere eine langfristige Perspektive auf die Entwicklung sozialer Ungleichheit einnehmen. Er verfolgt so insgesamt zwei Ziele. Zunächst soll in einem ersten theoretischen Schritt der Frage nachgegangen werden, wie soziale Ungleichheit definiert werden kann, welche Dimensionen sie aufweist und auf Basis welcher Quellen und Methoden Wirtschafts- und Sozialhistoriker die Entwicklung von Ungleichheit über längere Zeiträume hinweg überhaupt „messen“ können. Darauf aufbauend werden in einem zweiten Schritt die wichtigsten empirischen Ergebnisse der bisherigen Forschung vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei in erster Linie die Entwicklung Westeuropas und Nordamerikas vom 18. bis ins 20. Jahrhundert. Damit soll nicht zuletzt auch der aktuellen Diskussion um das Thema mehr historische Tiefenschärfe verliehen werden.

Literatur: Einführungsektüre:

- Kaelble, Hartmut: Industrialisierung und soziale Ungleichheit, Göttingen 1983.
- Piketty, Thomas: Das Kapital im 21. Jahrhundert, München 2014.

Voraussetzung: für Historiker: Propädeutikum und ein Proseminar aus einem historischen Teilfach;  
für WiWis und andere: keine

Leistungsnachweis: kleinere Arbeitsaufträge, Klausur

**33185 Vergleichende Sozial- und Kulturgeschichte Europas, 1945-1991 Buchenau**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 2.0.9	Buchenau	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar: Was Europa ausmacht, ob es „Alleinstellungsmerkmale“ besitzt, wo es im Osten endet, ist umstritten. Unstrittig aber ist, dass zwischen 1945 und dem Zusammenbruch des Kommunismus mitten durch den Kontinent eine Systemgrenze verlief, die sich politisch, sozial, wirtschaftlich und kulturell auswirkte. Allerdings ist die Vorstellung zweier unverwandter, in sich jeweils homogener Blöcke unzutreffend. Denn einerseits gab es innerhalb des westlichen wie auch des östlichen Machtblocks erhebliche Varianzen, etwa bei Industrialisierung, Urbanisierung, der Entwicklung des Wohlfahrtsstaates, des Bildungswesens, der Kulturpolitik oder der Religiosität. Andererseits fallen mit wachsendem zeitlichen Abstand immer mehr auch Entwicklungen ins Auge, die sowohl im sozialistischen als auch im marktwirtschaftlichen Europa (oder in Teilen beider Blöcke) vor sich gingen.

Dieser Grundkurs soll den Blick schärfen für Europas Vielfalt und Gemeinsamkeiten und gewichtet dabei (was sonst nur selten geschieht) Ost- und Westeuropa gleich. Er lenkt den Blick auf soziale und kulturelle Entwicklungen, die in der Geschichtsschreibung zur europäischen Einigung oft zu kurz kommen – zum Beispiel auf die Entwicklung autoritärer/antiautoritärer Erziehungskonzepte, der Lebensstile, oder etwa den Verlauf des „rebellischen“ Jahres 1968 in Ost- und Westeuropa.

Literatur: Einführende Literatur: Constantin Goschler, Rüdiger Graf: Europäische Zeitgeschichte seit 1945. Berlin 2010.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Lektüre, kleine Arbeitsaufträge, Abschlussklausur



## Bayerische Landesgeschichte

33186 Bayerische Geschichte der Frühen Neuzeit (1500-1800) Zedler

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				PT 1.0.6*	Zedler	

Kommentar: Im Grundkurs wird ein erster Überblick über die bayerische Geschichte während der Frühen Neuzeit gegeben, das heißt von der Primogeniturordnung Herzog Albrechts IV. (1506) bis zum Regierungsantritt von Kurfürst Max IV. Joseph 1799. Der Kurs umfasst damit so wichtige Aspekte bayerischer Geschichte wie das Ende der bayerischen Landesteilungen, die Reformation und die Gegenreformation (bzw. die katholische Reform), die Wiedergewinnung der Oberpfalz und den Aufstieg zum Kurfürstentum unter Maximilian I., die bayerische Kirchenpolitik sowie die Großmachtträume mehrerer bayerischer Herrscher im Absolutismus, die in der Kaiserkrönung Karl Albrechts 1742 gipfelten, aber (wieder einmal) mit einer Besetzung des Landes durch österreichische Truppen und einer enormen Staatsverschuldung einhergingen und das Land (wieder einmal) an den Rand seiner Existenz brachten.

Der Kurs vermittelt die Grundzüge der politischen Geschichte dieses Zeitabschnitts. Daneben soll ein Blick auf die wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen und verfassungsrechtlichen Entwicklungen geworfen, entscheidende Handlungsträger vorgestellt und zentrale Begriffe der bayerischen Geschichte der Frühen Neuzeit geklärt werden. Zudem sollen aktuelle Forschungsdiskussion und -richtungen vorgestellt werden.

Literatur: Einführende Literatur: Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart; München <sup>3</sup>2004; Kraus, Andreas (Hrsg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, begründet von Max Spindler, Bd. 2: Das Alte Bayern. Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts; München <sup>2</sup>1988, §§ 45-78, 88-95, 160-166.

Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion, Klausur  
Leistungsnachweis: Klausur

33187 Bayerische Geschichte von den Anfängen bis 1180 Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H22	Köglmeier	

Kommentar: Der Grundkurs behandelt das Früh- und Hochmittelalter in Bayern, den Zeitraum von der Landnahme durch die Bajuwaren im 6. Jahrhundert bis zur Absetzung Herzog Heinrichs des Löwen und der Übertragung der bayerischen Herzogswürde an den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach. Es wird die Entwicklung unter den Agilolfingerherzögen verfolgt, ihre Absetzung durch Karl den Großen 788, die Stellung Bayerns unter den Karolingern, das jüngere Stammesherkzogtum unter den Luitpoldingern, die Zeit Bayerns als Kronland unter den Ottonen und Saliern und schließlich das welfische Jahrhundert. Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die aber ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die entscheidenden Herrschaftsträger vorgestellt und wichtige Begriffe geklärt werden.

Literatur: KRAUS, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Aufl., München 2004; SPINDLER, Max (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, 2. Aufl., München 1981, §§ 13-36.

Leistungsnachweis: Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet); für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet); für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2008/09 ist der Besuch eines Grundkurses freiwillig; für sie gibt es keine Leistungsanforderungen.

33188 Bayerische Geschichte im 20. Jahrhundert Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0)

(3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H20	Köglmeier	

**Kommentar:** In dem Grundkurs wird die bayerische Geschichte im 20. Jahrhundert behandelt. Der Zeitraum lässt sich in drei Phasen gliedern: in den Freistaat Bayern während der Weimarer Republik, die Zeit des Nationalsozialismus und in den Wiederaufbau Bayerns nach dem Zweiten Weltkrieg. Am Beginn des betrachteten Zeitraums entstand durch die Revolution vom November 1918, die den Untergang der Monarchie besiegelte, der Freistaat Bayern. Nach einer turbulenten Entwicklung bis hin zur kommunistischen Räterepublik schlug das Pendel in die entgegengesetzte Richtung aus und Bayern wurde v.a. in den Anfangsjahren der Weimarer Republik ein Hort reaktionärer Kräfte. 1933 wurde auch Bayern gleichgeschaltet und sank unter der nationalsozialistischen Herrschaft zur Provinz herab. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde unter der amerikanischen Besatzungsherrschaft die Staatlichkeit Bayerns wiederhergestellt und ein demokratisches System aufgebaut. Etwas widerstrebend gliederte sich der Freistaat in die neu entstehende Bundesrepublik ein und versteht sich dabei bis heute als Hort des Föderalismus. Wirtschaftlich machte Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg einen völligen Strukturwandel durch und entwickelte sich vom agrarisch bestimmten Staat zum Industriestaat. Den Schwerpunkt des Grundkurses nimmt die politische Geschichte ein. Aber auch die Verfassungs-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte werden behandelt. Es sollen vor allem grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, wichtige Personen vorgestellt und zentrale Begriffe geklärt werden.

**Literatur:** KRAUS, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München, 3. Aufl. 2004; TREML, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, München, 3. Aufl. 2006; SPINDLER, Max/SCHMID, Alois (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 4/I, München, 2. Aufl. 2003; ZORN, Wolfgang: Bayerns Geschichte im 20. Jahrhundert, München 1986; LANZINNER, Maximilian: Zwischen Sternenbanner und Bundesadler. Bayern im Wiederaufbau 1945-1958, Regensburg 1996.

**Leistungsnachweis:** Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet);  
für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet);  
für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2008/09 ist der Besuch eines Grundkurses freiwillig; für sie gibt es keine Leistungsanforderungen

## Übung

### Alte Geschichte

331 ÜB AG ONLINE-ANMELDUNG für Übungen Alte Geschichte

Böttcher,  
Konen,  
Schreiner,  
Waldherr

#### Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 1		Waldherr	Übung 33189: Palmyra - UNESCO- Welterbe und Opfer des modernen Kulturterrorismus Raum: ZH1
Do	14-tägig	17:00	20:00	c.t.			Gruppe 2		Konen	Übung 33190: Nautik und Navigation in der griechisch- römischen Antike in Theorie und Praxis (Messverfahren, Segel- und Knotenkunde) Raum: siehe Kommentar 33190
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 3		Schreiner	Übung 33191: „Vera illa Romuli proles (...) semperque rusticam plebem praeponit urbanae“ (Colum. I, 17.) – Landwirtschaft im alten Rom. Entwicklung,

										Methoden und kulturelle Bedeutung. Raum: CIP-Pool RZ2 (RZ 1.03) (CIP-Pool)
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 4		Schreiner	Übung 33192: Die Germania des P. Cornelius Tacitus als historische Quelle Raum: PT 2.0.9
-	Block	09:00	16:00	c.t.	12.09.2016	16.09.2016	Gruppe 5		Böttcher	Übung 33193: Medizin in der Antike Raum: ZH1

**33189 Palmyra - UNESCO-Welterbe und Opfer des modernen Kulturterrorismus** Waldherr

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.	15.04.2016	15.07.2016		ZH 1	Waldherr	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Jahrhundertlang Treffpunkt unterschiedlicher Kulturen und Zivilisationen wurde der Handelsplatz in der syrischen Wüste zwischen Mittelmeer und Euphrat jüngst zum Schauplatz blindwütiger und menschenverachtender Zerstörungen von kulturellen Zeugnissen, die zum Erbe der Menschheit gehören. Wir versuchen in der Übung, uns mit der wirtschaftlichen wie auch politisch-strategischen Rolle, die der Oase Palmyra und ihren Bewohnern gerade in der römischen Epoche zukam, auseinanderzusetzen, aber auch den Blick dahingehend zu weiten, was die gewaltsame Zerstörung herausragender Kulturzeugnissen für das kulturelle Gedächtnis der Menschheit bedeutet.

Literatur: Literaturempfehlung zur Vorbereitung:

A. Schmidt-Colinet (ed.), Palmyra. Kulturbegegnungen im Grenzbereich, Mainz 2005.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat

**33190 Nautik und Navigation in der griechisch-römischen Antike in Theorie und Praxis (Messverfahren, Segel- und Knotenkunde)** Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	14-tägig	17:00	20:00	c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Bemerkung: Die Übung findet am Bootssteg in Mariaort statt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**33191 „Vera illa Romuli proles (...) semperque rusticam plebem praeposuit urbanae“ (Colum. I, 17.) – Landwirtschaft im alten Rom. Entwicklung, Methoden und kulturelle Bedeutung.** Schreiner

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.	12.04.2016	12.07.2016		CIP-RZ2	Schreiner	
Kurzkomentar:		Online-Anmeldung über 331 ÜB AG								
Kommentar:		Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode								
Literatur:		Vor einigen Jahren hat sich das zahlenmäßige Verhältnis von Stadt- und Landbevölkerung umgekehrt. Aktuell leben weltweit mehr Menschen in urbanen Kontexten als auf dem Land. Dennoch sind Ackerbau und Viehzucht seit der Sesshaftwerdung vieler Kulturgruppen im Verlauf der Jungsteinzeit die entscheidenden Produktionsfaktoren, um die Ernährung großer Teile der Menschheit sicherzustellen. Schon allein deswegen ist es ein lohnendes Unterfangen, sich mit der Geschichte dieses elementaren Wirtschaftssektors zu beschäftigen. Davon abgesehen stellt sie gerade aus althistorischer Perspektive ein äußerst interessantes Forschungsfeld dar, denn es gibt wohl kaum einen Bereich der römischen Alltagsgeschichte, zu dem uns mehr Quellenmaterial vorliegt. Anhand der Textzeugnisse ist klar zu ersehen, dass die alten Römer einen besonderen Bezug zum agrarischen Lebensstil hatten. Doch wo liegt hier die Grenze zwischen Idealbild und Realität? Landsehnsucht und Hingezogenheit zum bodenständigen Wirtschaften ist freilich in erster Linie ein Phänomen stark urbanisierter Gesellschaften. Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, auf der Basis der vorhandenen Schriftzeugnisse ein tragfähiges Bild von der römischen Landwirtschaft und ihrer sozio-kulturellen Bedeutung zu erarbeiten. Dabei sollen einerseits überlieferte Techniken im Bereich der tierischen und pflanzlichen Erzeugung beleuchtet werden, andererseits aber auch Aspekte wie die Verklärung und Idealisierung des Landlebens zur Sprache kommen.								
Leistungsnachweis:		Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat (ca. 20-30 Min.)								

**33192 Die Germania des P. Cornelius Tacitus als historische Quelle** Schreiner

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.9	Schreiner	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Das ethnografisch angelegte Werk des P. Cornelius Tacitus zu Ursprung und geografischer Lage der Germanen stellt eines der bis heute deutungsgeschichtlich umstrittensten Werke des römischen Schrifttums dar. Seit der Entdeckung des Textes im 15. Jahrhundert gab es viele verschiedene Ansätze die Schrift als historische Quelle fruchtbar zu machen, die jedoch hauptsächlich von zeitgenössischen geistigen Strömungen getragen wurden und zum Teil völlig abstruse Formen annahmen. Diese konsequente Nutzbarmachung für ideologische Zwecke fand schließlich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ihren traurigen Höhepunkt, was katastrophale Folgen für jegliche zukünftige Auseinandersetzung mit der Thematik hatte. Nichtsdestotrotz ist die Germania des Tacitus ein Faktum, mit dem man sich als Althistoriker zwangsläufig irgendwann konfrontiert sieht. Deshalb bedarf es einer neuen kritischen Annäherung an dieses umstrittene Werk, die mit einer gleichzeitigen historischen Sensibilisierung der Leserschaft einhergeht. Dieses Unterfangen soll in der Übung zusammen mit den Studentinnen und Studenten unternommen werden. Zu diesem Zweck werden im Rahmen des Kurses gemeinsam ausgewählte Kapitel gelesen und inhaltlich analysiert.

Literatur: P. C. Tacitus, Germania. Lateinisch/Deutsch. Übersetzt, erläutert und mit einem Nachwort. Hrsgg. v. M. Fuhrmann. [Bibliographisch ergänzte Ausgabe] (Stuttgart 2011); F. M. Ausbüttel, Die Germanen. Monogr. Geschichte Kompakt (Darmstadt 2010); B. Bleckmann, Die Germanen. Von Ariovist bis zu den Wikingern (München 2009); W. Pohl, Die Germanen. Monogr. Enzyklopädie deutscher Gesch. 57 (München 2000); R. Simek, Die Germanen (Stuttgart 2006); A. A. Lund, Zum Germanenbild der Römer. Eine Einführung in die antike Ethnographie (Heidelberg 1990); H. Jankuhn/D. Timpe (Hrsg.), Beiträge zum Verständnis der Germania des Tacitus I (Göttingen 1989); P. C. Tacitus, Libri qui supersunt, II 2: De origine et situ Germanorum. Ed. A. Önnersfors (Stuttgart 1983); R. Syme, Tacitus. 2 Bde. (Oxford 1958).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat (ca. 20-30 Min.)

**33193 Medizin in der Antike** Böttcher

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	12.09.2016	16.09.2016		ZH 1	Böttcher	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Hilfswissenschaft

Die Übung bietet einen Einstieg in die Medizingeschichte der Antike. Neben medizinischen Theorien, Körper-, Krankheits- und Heilungskonzepten diskutiert der Kurs Fragen der sozialen Stellung des Arztberufes sowie der Organisation, Praxis und Effektivität medizinischer Versorgung in Griechenland und Rom. Die Übung dient zugleich der Einführung in die Arbeitsweise der Alten Geschichte, ihre Quellen, Methoden und Hilfswissenschaften. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, englische Texte zu lesen und zu diskutieren. Für den Blockkurs findet ein Vortreffen in der letzten Semesterwoche statt, der Termin wird noch bekanntgegeben.

Literatur: Hillert, Andreas: Antike Ärztedarstellungen (Marburger Schriften zur Medizingeschichte 25), Frankfurt am Main (u.a.) 1987; Jackson, Ralph: Doctors and Diseases in the Roman Empire, London 1988; Kudlien, Fridolf: Die Stellung des Arztes in der römischen Gesellschaft. Freigeborene Römer, Eingebürgerte, Peregrine, Sklaven, Freigelassene als Ärzte, Stuttgart 1986; Leven, Karl-Heinz: Antike Medizin. Ein Lexikon, München 2005; Nutton, Vivian: Ancient Medicine, London 2004.

Leistungsnachweis: Lektüre, aktive Mitarbeit, Klausur

33194 Vorbereitungskurs auf das Staatsexamen

Waldherr

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	12.04.2016	12.07.2016		H 8	Waldherr	

Kommentar: Aus dem Bereich der griechisch-römischen Geschichte werden anhand früherer Examensthemen verschiedene Themenbereiche in Struktur, Inhalt und Aufbau bearbeitet.

## Mittlere Geschichte

331 ÜB MG ONLINE-ANMELDUNG für Übungen Mittelalterliche Geschichte

Dirmeier,  
Ehrich,  
Kobayashi,  
Oberste,  
Reichert,  
Völkl

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	16:00	20:00	c.t.	28.04.2016	28.04.2016	Gruppe 1		Oberste	Übung 33195: Regensburg für Anfänger. Eine Einführung in die Stadtgeschichte (mit Exkursionen) Raum: siehe Kommentar 33195 weitere Termine: siehe Kommentar 33195
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 2		Völkl	Übung 33196: Kreuzzugspropaganda (11. bis 13. Jahrhundert) Raum: PT 2.0.9
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.			Gruppe 3		Reichert	Übung 33197: Geschichtsschreibung im Mittelalter Raum: PT 2.0.9
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.			Gruppe 4		Reichert	Übung 33198: Das Mittelalter in der Gegenwart Raum: PT 1.0.6

Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 5		Kobayashi	Übung 33199: Diplomatik - Urkundenlehre des Mittelalters Raum: H39
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 6		Dirmeier	Übung 33200: Städte, Länder, Klima Historisch- geographische Quellen und deren Bewertung Raum: siehe Kommentar 33200
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 7		Ehrich	Übung 33201: Übung zur Ringvorlesung "Heilige - Prediger - Inquisitoren" Raum: PT 2.0.9

**33195 Regensburg für Anfänger. Eine Einführung in die Stadtgeschichte (mit Exkursionen) Oberste**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	16:00	20:00	c.t.	28.04.2016	28.04.2016			Oberste	Ort: Dorotheenkappelle, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	29.04.2016	29.04.2016			Oberste	Ort: Gr. Vortragsraum, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Exkursion

Geschichtsstudierenden der Uni Regensburg bietet die Stadt Regensburg ein Ensemble an architektonischen, topographischen, schriftlichen und ikonographischen Überlieferungen, die gerade für die Geschichte der älteren Epochen sehr prominent sind. Diese Übung richtet sich ausdrücklich an jüngere Semester, die wissen möchten, in welcher Stadt sie studieren, wie man mit offenen Augen die historischen Zeugnisse ihres Studienortes zum Verständnis des Mittelalters (und der Antike und der Frühen Neuzeit) begreifen lernen und dadurch sein Studium dieser Epochen wesentlich bereichern kann.

**33196 Kreuzzugspropaganda (11. bis 13. Jahrhundert) Völkl**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 2.0.9	Völkl	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Theorie und Methode

Der Terminus „Propaganda“ ist in der heutigen öffentlichen Meinung grundsätzlich negativ besetzt, bezeichnet man mit ihm doch ausschließlich die politische Werbung der jeweiligen Gegenseite, vor allem im Rahmen von kriegerischen

Konflikten. Dennoch ist es natürlich auch möglich, sich dem Propagandabegriff wertneutral zu nähern: So lässt er sich ganz allgemein als eine politische Werbung beschreiben, die das Ziel hat, Menschen zur emotionalen und kognitiven Akzeptanz bestimmter politischer Einstellungen, Werte und Handlungsweisen zu bewegen. In diesem Sinne ist im Folgenden unter dem Begriff „Kreuzzugspropaganda“ ein zweifaches Bemühen zu verstehen: Erstens soll mit ihrer Hilfe die Kreuzzugs Idee gegenüber den Christen Westeuropas legitimiert werden, und zweitens sollen diese Christen außerdem dazu motiviert werden, sich persönlich an einem Kreuzzug zu beteiligen. Ziel der Übung ist es, im Rahmen der gemeinsamen Lektüre ausgewählter historischer Quellentexte die Argumentationsmuster herauszuarbeiten, mit denen Kreuzzugspropagandisten vom 11. bis zum 13. Jahrhundert versuchten, die Notwendigkeit von Kreuzzügen gegen Muslime, Slawen und Häretiker zu rechtfertigen und ihre Mitchristen zur aktiven Teilnahme an einem Kreuzzug zu bewegen.

Literatur: Asbridge, Thomas S.: Die Kreuzzüge, Stuttgart 6. Aufl. 2015; Daniel, Norman: Crusade Propaganda, in: Setton, Kenneth M. (Hg.): A History of the Crusades, Band 6: The Impact of the Crusades on Europe, hrsg. v. Harry W. Hazard und Norman P. Zacour, Madison/Wisc. 1989, S. 39-97; Hruza, Karel: Propaganda, Kommunikation und Öffentlichkeit im Mittelalter, in: ders. (Hg.): Propaganda, Kommunikation und Öffentlichkeit (11.-16. Jahrhundert) (Forschungen zur Geschichte des Mittelalters, Bd. 6), Wien 2002, S. 9-25; Mayer, Hans Eberhard: Geschichte der Kreuzzüge (Urban-Taschenbücher, Bd. 86), Stuttgart 10. Aufl. 2005; Völkl, Martin: Muslime – Märtyrer – Militia Christi. Identität, Feindbild und Fremderfahrung während der ersten Kreuzzüge (Wege zur Geschichtswissenschaft), Stuttgart 2011.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, selbständige Vorbereitung und Analyse relevanter Quellen hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen, Moderation einer Seminarstunde.

**33197**      **Geschichtsschreibung im Mittelalter** Reichert

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.				PT 2.0.9	Reichert	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Theorie und Methode

Schon in der Vormoderne gab es das Bedürfnis „Geschichte zu schreiben“, also die Vergangenheit als Geschichte konstruieren, ordnen und tradieren. Allerdings unterscheidet sich die mittelalterliche Geschichtsschreibung deutlich von unserer heutigen Geschichtswissenschaft. Sie war heilsgeschichtlich ausgerichtet, in der Regel institutionell gebunden und hatte eine bestimmte Wirkungsabsicht. Die Übung möchte in die verschiedenen Formen und Gattungen mittelalterlicher Historiographie einführen und deren spezifischen Charakter anhand von Textbeispielen erläutern. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die städtische Historiographie gelegt.

Literatur: Einführende Literatur: Gert Melville: Wozu Geschichte schreiben? Stellung und Funktion der Historie im Mittelalter. In: Reinhart Koselleck: Formen der Geschichtsschreibung. München 1982 (Theorie der Geschichte 4), S. 86-146.

Leistungsnachweis: Referat

**33198**      **Das Mittelalter in der Gegenwart** Reichert

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 3, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 1.0.6*	Reichert	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG  
 Kommentar: Übung - Theorie und Methode - Exkursion

Keine Frage, das Mittelalter ist „In“. Die Gastronomie wartet auf mit „Rittermählern“; Mittelaltermärkte locken mit Ritterturnier und Minnesang. Neben dem bereiten Angebot an Büchern, Filmen oder Spielzeug ist auch die detailgetreue Nachbildung von Kleidung und Waffen zu einem nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig geworden. Die zahlreichen Internetshops zum Thema „Mittelalter“ lassen kaum einen Konsumwunsch unterfüllt. Doch was macht eigentlich die Faszination dieses, als finster und barbarisch abgelehnten oder als Epoche universaler Ordnung verherrlichten Zeitalters aus? Wie viel „Mittelalter“ steckt wirklich in dieser Eventkultur?

Die Übung fragt sowohl nach der modernen Ausgestaltung aber auch nach den Hintergründen dieser Popularität. Welches Mittelalterbild vermitteln die unterschiedlichen Inszenierungen eigentlich? Vorstellungen vom Mittelalter sind ein Teil der Geschichte des Mittelalters und die Rezeptionsgeschichte ein aktuelles mediävistisches Forschungsfeld. Nach einer grundlegenden Einführung sollen die einzelnen Themenbereiche von den Studierenden eigenständig in Referaten entwickelt werden. Die Übung ist dreistündig angelegt, die dritte Stunde wird für eine thematische Exkursion aufgerechnet.

Von den Teilnehmern wird neben einer regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats und die Bereitschaft zu eigenständiger Lektüre erwartet.

Literatur: Einführende Literatur: Althoff, Gerd: Die Deutschen und ihr Mittelalter: Themen und Funktionen moderner Geschichtsbilder vom Mittelalter, Darmstadt 1992.

Bemerkung: Referat

Leistungsnachweis: Von den Teilnehmern wird neben einer regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Referats und die Bereitschaft zu eigenständiger Lektüre erwartet.

**33199 Diplomatie - Urkundenlehre des Mittelalters Kobayashi**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KMS-MA-WB ( ), MAL-M38.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				H39	Kobayashi	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Die Urkunden, die verschiedene Rechtsgeschäfte des Mittelalters festhielten, stehen Mediävisten als eine der wichtigsten Quellengattungen zur Verfügung. Diese Übung behandelt mehrere Sorten von Urkunden hinsichtlich des Ausstellers, der Adressaten, der Petenten sowie der Inhalte. So sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erlernen, sich selbstständig mit den mittelalterlichen Urkunden wissenschaftlich zu befassen – konkret die sowohl ins Deutsche übersetzten als auch die noch nicht übersetzten Urkunden zu lesen, deren Inhalte zu verstehen und auch zusammenzufassen. Bei Gelegenheit wird auch angeboten, sich mit den Urkundenhandschriften zu beschäftigen.

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Literatur: VON BRANDT, Ahasver: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historische Hilfswissenschaften (= Kohlhammer Urban Taschenbücher 33), Stuttgart <sup>17</sup>2007, S. 81-118.

Leistungsnachweis: GOETZ, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter (= UTB Band 1179), Stuttgart <sup>4</sup>2014, S. 134-152.  
 Benotung erfolgt durch Klausur.

**33200 Städte, Länder, Klima Historisch-geographische Quellen und deren Bewertung Dirmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KMS-MA-WB ( ), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Dirmeier	Ort: PT 3.1.74 (Raum Institut Geschichte) (PT-Gebäude, erster Stock)

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG  
 Auch Übung Bayerische Landesgeschichte  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Die Historische Geographie beschäftigt sich mit der Erfassung, Beschreibung und Erklärung der Qualität und Quantität relevanter wirtschaftlicher, demographischer, sozialer, politischer und natürlicher Prozesse in der raumzeitlichen Differenzierung. Innerhalb des europäischen Raums veränderten sich die Grenzen der weltlichen und geistlichen Territorien immer wieder. Anhand historischer Karten und Verträge wird diese Entwicklung nachvollziehbar. Die in Urkunden, Urbaren und Karten überlieferten Namensformen unterscheiden sich oft beträchtlich von den heutigen Bezeichnungen. In welchem Umfang hatten Klima und Katastrophen Einfluss auf die Siedlungsentwicklung in Mittelalter und Früher Neuzeit? Methoden und Fragestellungen der Historischen Geographie werden im Rahmen des Seminars anhand ausgewählter Quellen behandelt.

Literatur: Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 17. Aufl., Stuttgart u.a. 2007; Eckhart G. Franz: Einführung in die Archivkunde, 6. unveränd. Aufl. Darmstadt 2004; Rüdiger Glaser: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001; Helmut Jäger: Historische Geographie. Braunschweig 1969; Klaus-Dieter Kleefeld, Peter Burggraaf (Hrsg.): Perspektiven der Historischen Geographie. Bonn 1997; Franz Mauelshagen: Klimageschichte der Neuzeit. 1500-1900 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2010; Winfried Schenk: Historische Geographie. Umwelthistorisches Brückenfach zwischen



Geschichte und Geographie. In: Wolfram Siemann (Hrsg): Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven. Beck, München 2003.

Bemerkung: Auch als Übung Bayerische Landesgeschichte freigegeben.

**33201 Übung zur Ringvorlesung "Heilige - Prediger - Inquisitoren" Ehrich**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Ehrich	Beginn: 22.04.2016

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Ringvorlesung „Heilige – Prediger – Inquisitoren. Dominikaner und Franziskaner in der mittelalterlichen Gesellschaft“ (Mi, 14-16 Uhr, H2) konzipiert. Durch die Lektüre einschlägiger Forschungs- und Quellenliteratur sollen die in den Vorträgen vorgestellten Themenbereiche vertieft werden und u.a. eine gezielte Vorbereitung auf die Abschlussklausur erfolgen.

Literatur: Helmut Feld, Franziskus von Assisi und seine Bewegung, 2. Auflage, Darmstadt 2007.

Elias H. Füllenbach, Mehr als Schwarz und Weiß. 800 Jahre Dominikanerorden, Regensburg 2016 [erscheint beim Verlag Friedrich Pustet im April 2016].

William A. Hinnebusch, Kleine Geschichte des Dominikanerordens (Dominikanische Quellen und Zeugnisse 4), Leipzig 2004.

Christoph Stiegemann, Bernd Schmies, Heinz-Dieter Heimann (Hgg.), Franziskus: Licht aus Assisi. Katalog zur Ausstellung im Erzbischöflichen Diözesanmuseum und im Franziskanerkloster Paderborn, 9. Dezember 2011 bis 6. Mai 2012, München 2011.

Bemerkung: Beginn am 22.4.16

Leistungsnachweis: Referat

## Neuere und Neueste Geschichte

**331 ÜB ONLINE-ANMELDUNG für Übungen Neuere Geschichte/ Frühe Neuzeit König, FNZ Metzsig**

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 1		König	Übung 33202: Von selbstsüchtigen Bienen, sterilen Klassen und einer unsichtbaren Hand - Konzepte des Ökonomischen in der Frühen Neuzeit Raum: PT 1.0.6
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 2		Metzsig	<b>!! findet nicht statt !!</b> Übung 33203: Medien in der frühen Neuzeit Raum: ZH1
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 3		König	Übung 33204: Das Hexenbild in der Frühen Neuzeit. Spätmittelalterliche Genese, Funktion im Prozess und Rezeption nach dem Ende der Verfolgungen

										Raum: PT 2.0.9
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----------------

**33202 Von selbstsüchtigen Bienen, sterilen Klassen und einer unsichtbaren Hand - Konzepte des Ökonomischen in der Frühen Neuzeit König**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 1.0.6*	König	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Wirtschaftliche Prozesse – die notwendig für die Subsistenz jeder menschlichen Gesellschaft sind – folgen eigenen Spielregeln, die häufig nicht mit den religiösen oder ethischen Idealen eben dieser Gesellschaften kompatibel sind. Zugleich zeitigen soziale Normen (häufig unbeabsichtigte) ökonomische Folgen. So entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen ökonomischem Sein und sozialem Sollen, das Philosophen und politische Ökonomen aufzulösen trachten: Sie entwickeln unterschiedliche Theorien „richtigen“ oder „guten“ ökonomischen Verhaltens auf individueller oder gesamtgesellschaftlicher Ebene.

Das Seminar stellt solche in der Frühen Neuzeit ventilerten Denkmodelle – ausgehend von der aristotelischen Ökonomik bis hin zur „klassischen“ englischen Ökonomie Adam Smiths – vor und entwickelt so eine ideengeschichtliche Genealogie des modernen Kapitalismus.

Literatur: Foster, George M., Peasant Society and the Image of Limited Good, in: American Anthropologist 67, 1965, S. 293-315. Herzog, Lisa / Honneth, Axel (Hrsg.), Der Wert des Marktes. Ein ökonomisch-philosophischer Diskurs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Berlin 2014. Hirschman, Albert O., Leidenschaften und Interessen. Politische Begründungen des Kapitalismus vor seinem Sieg. Frankfurt/Main 1987. Priddat, Birger P., Theoriegeschichte der Wirtschaft. Oeconomia / economics. München 2002. Weber, Max, Die protestantische Ethik und der des Kapitalismus, in: Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik 20, 1904, S. 1-54 u. 21, 1905, S. 1-110.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Hausarbeit.

**33203 Medien in der frühen Neuzeit Metzsig**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	12.04.2016	12.04.2016		ZH 1	Metzsig	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Theorie und Methode

Mit der Einführung von Papier als billigem Beschreibstoff und der Erfindung des Buchdrucks im Spätmittelalter erweitert sich das Spektrum der medialen Kommunikationsmittel im vormodernen Europa entscheidend. Die schriftliche Vervielfältigung von Informationen ist von da an endgültig kein Privileg des geistlichen Standes mehr. Die Überlieferungsdichte handschriftlicher und in zunehmendem Maße auch gedruckter Dokumente schwillt seit dieser Zeit kontinuierlich an. Bücher werden zu einem lukrativen Handelsgut und zugleich entstehen neue Formen wie Flugblatt, Holzschnitt, Kupferstich sowie die ersten gedruckten Zeitungen. Von Anfang an werden diese „neuen“ Medien auch zur politischen Meinungsbildung und zu propagandistischen Zwecken eingesetzt.

Die Übung gibt einen Überblick über die Vielfalt an Kommunikationsmitteln und deren Entwicklung vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Neben Lese- und Analysekompetenzen können zugleich kulturgeschichtliche Kenntnisse zur sprachlichen und formalen Gestaltung von Bild- und Textquellen erworben werden. Ein gemeinsamer Archivbesuch ist in diesem Rahmen ebenfalls vorgesehen. Nach einer Einführungssitzung zu Beginn des Sommersemesters wird die Übung als Blockseminar vom 11. bis 17. Juli fortgesetzt.

Literatur: <https://www.historicum.net/themen/medien-und-kommunikation/>  
 - Beck, Friedrich / Henning, Eckart (Hrsg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Köln, 42004.  
 - Faulstich, Werner, Medien zwischen Herrschaft und Revolte. Die Medienkultur der Frühen Neuzeit (1400-1700), (= Die Geschichte der Medien; 3), Göttingen 1998.  
 - Harms, Wolfgang / Schilling, Michael (Hrsg.), Das illustrierte Flugblatt in der Kultur der Frühen Neuzeit, Frankfurt 1998.  
 - Würgler, Andreas: Medien in der Frühen Neuzeit, München, 2009.

Bemerkung: Nach der Einführungssitzung findet die Veranstaltung als Block statt!  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Klausur.

33204 Das Hexenbild in der Frühen Neuzeit. Spätmittelalterliche Genese, Funktion im Prozess und Rezeption nach dem Ende der Verfolgungen. König

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	König	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Im populären Bewusstsein oft fälschlich ins „finstere Mittelalter“ verbannt, sind die großen europäischen Hexenverfolgungen tatsächlich ein Phänomen der Frühen Neuzeit. Trotz – oder wegen? – solch weitverbreiteter Irrtümer ist das Thema „Hexe“ auch heute noch in Medien und Alltagswelt fast allgegenwärtig: Schließlich lässt sich die Verfolgung der angeblich zauberkundigen Frauen (und Männer!) als spannende Geschichte, mit verkaufsfördernden Sex- und Gewaltanteilen, aufbereiten. Zudem können die frühneuzeitlichen Hexenprozesse – bei entsprechender Interpretation – auch heute noch für gesellschaftliche oder politische Ziele instrumentalisiert werden.

Die Veranstaltung will zunächst anhand der Lektüre einschlägiger Quellentexte die Entstehung des frühneuzeitlichen Hexenbildes nachzeichnen sowie dessen Überwindung im Zuge der Aufklärung deutlich machen. Vor diesem Hintergrund werden dann moderne Erklärungsansätze für die frühneuzeitliche Hexenverfolgung vorgestellt und auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft. Zudem soll auch die Entwicklung der geschichtswissenschaftlichen Hexenforschung als Beispiel für Wege und Irrwege des historischen Erkenntnisgewinns nachgezeichnet werden.

Literatur: Behringer, Wolfgang, Geschichte der Hexenforschung, in: Sönke Lorenz / Jürgen M. Schmidt (Hrsg.), Wider alle Hexerei und Teufelswerk. Die europäische Hexenverfolgung und ihre Auswirkungen auf Südwestdeutschland. Ostfildern 2004, S. 485-668. Behringer, Wolfgang, Hexen. Glaube, Verfolgung, Vermarktung. 6. Aufl., München 2016. König, Christian M., Die Angst des Inquisitors. Zur Psychopathologie Heinrich Kramers im Spiegel seines Hexenhammers, in: AKG 96, 2014, S. 265-298. Rummel, Walter / Voltmer, Rita: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit, Darmstadt 2008. Walz, Rainer: Der Hexenwahn vor dem Hintergrund der dörflichen Kommunikation, in: Zeitschrift für Volkskunde 82, 1986, S. 1-18.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Hausarbeit.

331 ÜB NG ONLINE-ANMELDUNG für Übungen Neueste Geschichte Bauer, Braun, Götz, Karrasch, Liedtke, Zarifi

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	18:00	22:00	c.t.			Gruppe 1		Bauer	Übung 33205: Fellinis Italien Raum: ZH8
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 2		Braun	Übung 33206: Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft Raum: CH 33.1.93
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 3		Götz	Übung 33207: Handwerk und Pauperismus Raum: ZH1
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 4		Karrasch	!! findet nicht statt !!

Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 5		Liedtke	Übung 33209: Die Urbanisierung Europas im 19. und 20. Jahrhundert Raum: VG 1.30
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 6		Zarifi	Übung 33210: Entstehung und Wandel von Imagekonzepten: Wissens- und Wirtschaftsnetzwerke zwischen Griechenland und Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Raum: PT 1.0.6

**33205 Fellinis Italien Bauer**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	18:00	22:00	c.t.				ZH 8	Bauer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Die Übung findet an drei Donnerstagen des Sommersemesters jeweils von 18-22 Uhr statt. Die genauen Termine ebenso wie das Filmprogramm werden in einer Vorbesprechung (am Donnerstag, den 21.04.2016, 18 Uhr c.t. in Raum ZH 8) bekanntgegeben.

Literatur: Zu „I vitelloni“: Koebner, T.: Die Müßiggänger, in: Ders. (Hrsg.): Reclam Filmklassiker, Bd. 2: 1946-1962, 5. Aufl., Stuttgart 2006, S. 214-219.

Zu „La strada“: Töteberg, M.: La strada, in: Ders. (Hrsg.): Metzler Film Lexikon, 2. Aufl., Stuttgart-Weimar 2005, S. 606-608; Koebner, T.: La strada / Das Lied der Straße, in: Ders. (Hrsg.): Reclam Filmklassiker, Bd. 2: 1946-1962, 5. Aufl., Stuttgart 2006, S. 256-262.

Zu „Amarcord“: Töteberg, M.: Amarcord, in: Ders. (Hrsg.): Metzler Film Lexikon, 2. Aufl., Stuttgart-Weimar 2005, S. 25-26; Koebner, T.: Amarcord, in: Ders. (Hrsg.): Reclam Filmklassiker, Bd. 3: 1963-1977, 5. Aufl., Stuttgart 2006, S. 407-413.

Zu Fellini und seinen Filmen (Auswahl): Bondanella, P. E.: The Cinema of Federico Fellini, Princeton, NJ 1992; Chandler, C.: Ich, Fellini, München 1994; Töteberg, M.: Fellini, Reinbek bei Hamburg 1989; Strohm, P. S.: Kino der Extreme. Die Filme Federico Fellinis zwischen Sensation und Ignoranz – ein rezeptionsästhetischer Diskurs, Frankfurt am Main u. a. 1994.

Bemerkung: Mit der Bitte um Beachtung: Die Übung beginnt am 21.04.2016.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Erörterungen in der Gruppe, individuelle schriftliche und mündliche Aufgaben: analytische Filmprotokolle, Inhaltsreferate, Kontextrekonstruktionen zu einem bestimmten Film (in der Gruppe)

**33206 Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft Braun**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	11.04.2016	11.07.2016		CH 33.1.93	Braun	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Die moderne Geschichtswissenschaft scheint von einer verwirrenden Vielfalt an thematisch hochspezialisierten Einzeldisziplinen, eng umgrenzten Forschungsgebieten und verschiedensten methodisch-theoretischen

Herangehensweisen geprägt zu sein. Nur beispielhaft und nur in Auswahl seien hier genannt die Termini „Politikgeschichte“, „Sozialgeschichte“, „Strukturgeschichte“, „Mentalitätsgeschichte“, „Begriffsgeschichte“ oder „Neue Kulturgeschichte“.

Die Übung soll insbesondere Studienanfängern eine Einführung in die methodischen und theoretischen Grundlagen des Faches bieten und gleichermaßen eine „Orientierungsschneise“ durch die verschiedenen nebeneinander existierenden Schulen der Geschichtswissenschaft schlagen. Ausgehend von der Grundfrage „Was ist und warum studieren wir Geschichte?“, der Frage nach „Geschichtsbewusstsein“ und „Geschichtsphilosophie“ und den Kategorien des „Verstehens“, der „Objektivität“ und der „Rekonstruktion“ wird der Blick zunächst auf die Verwissenschaftlichung der Geschichtsforschung und die Genese der modernen Geschichtswissenschaft vor allem im 19. Jahrhundert, dann schließlich auf die Pluralität der Forschungslandschaft des 20. Jahrhunderts bis hin zur jüngsten Zeit gerichtet.

Literatur: JORDAN, Stefan, Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart 2002. DERS., Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (Orientierung Geschichte), Paderborn u.a. 2009. CORNELIÛEN, Christoph, Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a.M. 2000.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Kurzpräsentationen

**33207 Handwerk und Pauperismus** Götz

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Götz	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Unter „Pauperismus“ versteht man in Deutschland die massenhafte Verarmung ländlicher, klein- und mittelstädtischer Unterschichten zwischen 1820/30 und 1850, die erst durch den industriellen „take-off“ der 1850/60er Jahre dauerhaft überwunden wurde. Resultierend aus raschem Bevölkerungswachstum, Unterbeschäftigung, sinkenden Reallöhnen und folgenden Hungerkrisen gilt der Pauperismus als Symptom für die Struktur- und Anpassungskrise, die mit dem Übergang von der agrarisch geprägten zur modernen Industrie-Gesellschaft verbunden war und neben dem textilen Heimgewerbe (Schlesien, Sachsen, Südwestdeutschland) auch das traditionelle Handwerk im Kern bedrohte: Die Überbesetzung drückte die Löhne und verschlechterte die Arbeitsbedingungen; ausgebildete Gesellen fanden keine Anstellung und „Nahrung“ mehr.

Auch außerhalb der großen Krisenregionen waren die Verarmungserscheinungen unübersehbar, wie Gutachten von Behörden und Bürgermeistern oder die Protokolle lokaler Armenpflegschaftsräte aus unserem engeren regionalen Umfeld belegen. Diese zumeist archivalisch überlieferten Quellen geben Einblick in konkrete Notlagen, Hilfsmaßnahmen, behördliche Ohnmacht und in die zumeist noch vormodern-vorindustrielle soziale Logik der Beteiligten. In Bayern galt nicht zuletzt, quellenmäßig gut greifbar, die Beschränkung von Heiraten als probates Mittel zur Verhinderung von Armut – mit entsprechend dramatischen Folgen für die jungen Paare (sei es ohne oder mit Kind).

Nach der Rekonstruktion von allgemeinen Rahmenbedingungen, regionalen Ausprägungen, Krisenwahrnehmung und Elitendiskursen (z.B. Parlamentsreden) im Kontext der vormärzlichen Armutsproblematik soll besonders die Perspektive der Betroffenen in gemeinsamer Analyse von (archivalischen) Quellen in den Blick genommen werden. Ein Teil der Seminarsitzungen bietet mithin die Gelegenheit zu paläographischen Übungen (Vorkenntnisse erwünscht, aber nicht Teilnahmevoraussetzung) und bereitet auf eigenständige Archivstudien vor.

Literatur: SOKOLL, Th.: PauperismusPauperismus<. In: REINALTER, H.(Hg.): Lexikon zu Demokratie und Liberalismus 1750-1848/49, Frankfurt/M. 1993, S. 243-247; WEHLER, H.-U.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band II: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen „Deutschen Doppelrevolution“ 1815-1849, 2. Aufl. München 1989, S. 54-64, S. 281-297; KIRMEIER, J. u.a. (Hgg.): Bayerns Weg in die Moderne. Bayerisches Handwerk 1806 bis 2006 (Katalog zur Ausstellung Deutsches Museum 6. Mai bis 29. Oktober 2006, = Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 53/2006, hg. v. Haus der Bayerischen Geschichte), S. 85-101; HAUPT, H.-G.: Das „goldene“ Handwerk, in: Francois, E./ Schulze, H. (Hgg.): Deutsche Erinnerungsorte, München 2001, S. 387-404; Lexikon des alten Handwerks. Vom späten Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert, hg. von Reinhold Reith, München 1990.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (Voraussetzung: Referat/Quellenanalyse, Transkription)

**33208 Kultur- und Gesellschaftskritik zur Jahrhundertwende. Die Lebensreformbewegung als Reaktion auf die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse des 19. Jahrhunderts** Karrasch

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.	15.04.2016	15.07.2016		PT 1.0.6*	Karrasch	<b>!! findet nicht statt !!</b>
Kurzkomentar:		Achtung: Kurs entfällt!								
Kommentar:		Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode								
Literatur:		Ende des 19. Jahrhundert entstanden eine Vielzahl von Einzelbewegungen, die in zivilisationskritischer Weise eine Antwort auf die negativen Folgen der Industrialisierung, Technisierung und Modernisierung suchten. Diese unter dem Begriff Naturnatürliche LebensweiseNatürlichkeitLebensreformbewegung< gemeinsam erschlossen werden. BARLÖSIUS, E.: Naturgemäße Lebensführung. Zur Geschichte der Lebensreform um die Jahrhundertwende, Frankfurt a. M. 1997; BUCHHOLZ, K. u.a. (Hg.): Die Lebensreform. Entwürfe zur Neugestaltung von Leben und Kunst um 1900, 2 Bde, Darmstadt 2001; KERBS, D. u.a. (Hg.): Handbuch der deutschen Reformbewegungen 1880-1933, Wuppertal 1998; Rohkrämer, T.: Eine andere Moderne? Zivilisationskritik, Natur und Technik in Deutschland 1880-1933.								
Leistungsnachweis:		Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, schriftliche Arbeitsaufträge, Referat								

**33209 Die Urbanisierung Europas im 19. und 20. Jahrhundert Liedtke**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				VG 1.30	Liedtke	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar: Übung - Quellenkunde

Die Urbanisierung hat Europa im 19. und 20. Jahrhundert in allen Lebensbereichen komplett verändert bzw. sie war Spiegelbild und Fokus des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und nicht zuletzt des technischen Wandels. In diesem Seminar werden Veränderungen in ausgewählten europäischen Metropolen thematisiert mit einem besonderen Fokus auf Infrastruktur und Institutionen der Daseinsvorsorge. Dazu gehören u. a. das innerstädtische Verkehrsnetz (Straßenbahnen, Busse, U-Bahn), die Wasserver- und Entsorgung, die Durchsetzung der Elektrizität im urbanen Raum oder die Bedeutung von Verbesserungen in der Stadthygiene (Umgang mit Elendsvierteln, Schlachthöfe). Von besonderem Interesse werden einerseits die Ungleichzeitigkeit dieser Prozesse in Bezug auf den Gesamtkontinent und andererseits die systemischen Bezüge und Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Neuerungen sein.

Literatur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850, München 2013; Clemens Zimmermann, Die Zeit der Metropolen. Urbanisierung und Großstadtentwicklung, Frankfurt/M. 1996; Ralf Roth (Hg.), Städte im europäischen Raum. Verkehr, Kommunikation und Urbanität im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 2009; Joel A. Tarr (Hg.), Technology and the rise of the networked city in Europe and America, Philadelphia 1988.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat

**33210 Entstehung und Wandel von Imagekonzepten: Wissens- und Wirtschaftsnetzwerke zwischen Griechenland und Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Zarifi**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.6*	Zarifi	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar: Übung - Quellenkunde

Dem Beispiel Großbritanniens und Frankreichs folgend, hat Deutschland, als einer der mächtigsten und einflussreichsten Staaten des 20. Jahrhunderts, versucht, seine kulturelle Präsenz im Ausland zu verstärken, um seine Interessen über die Landesgrenzen hinaus zu vertreten. Trotz der Tatsache, dass diese Bestrebungen bis auf das Kaiserreich zurückgehen, wurden von Deutschland erst nach dem Ersten Weltkrieg und den Versailler Verträgen systematische Vorgehensweisen entwickelt, um sein beschädigtes Ansehen zu verändern. Das Ziel dieser „auswärtigen Kulturpolitik“ war, die nationale Kultur zu bewahren und Einfluss und Weltgeltung zu sichern, indem die internationalen Beziehungen des Landes ausgeweitet wurden. Wissenschaft und Bildung wurden die wichtigsten „geistigen Waffen“ für dieses Ziel. Diese Politik wurde im Nationalsozialismus weitergeführt und ausgeweitet, indem überkommenen Methoden ein anderer und radikalerer Inhalt verliehen wurde.

Griechenland gehörte zu den Staaten, mit denen Deutschland seine Beziehungen intensivieren wollte. Das Seminar befasst sich u. a. mit den Fragen, warum Griechenland für die deutsche Außenpolitik so wichtig war und welche Beziehung Deutschland mit dem Balkan und den angrenzenden Staaten anstrebte. Bis zu welchem Ausmaß akzeptierte Griechenland diese Kulturpolitik, wie effektiv waren die deutschen Anstrengungen und welches sind die Altlasten für die künftige Beziehung der beiden Länder?

- Literatur: Mogens Pelt: Tobacco, Arms, and Politics: Greece and Germany from World Crisis to World War, 1929-41. Museum Tusculanum Press 1998
- Maria Zarifi: Science, culture and politics: Germany's cultural policy and scientific relations with Greece 1933-1945. Saarbrücken. AV Akademikerverlag GmbH & Co. KG, 2010
- Ruediger vom Bruch: Weltpolitik als Kulturmission. Auswaertige Kulturpolitik und Bildungsbuergertum in Deutschland am Vorabend des Ersten Weltkrieges. Padeborn u.a. 1982
- Eckard Michels: Von der Deutschen Akademie zum Goethe-Institut. Sprach- und auswaertige Kulturpolitik 1923-1960. München 2005
- Kurt Duewell, Werner Link (Hg.): Deutsche Auswaertige Kulturpolitik seit 1871: Geschichte und Struktur. Koeln 1981
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat

331 ÜB ONLINE-ANMELDUNG für Übungen Südost- und Osteuropäische Geschichte Krumm,  
 SOE Parzefall,  
 Stegmann

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 1		Stegmann	Übung 33211: Eigentumsregime und Verteilungslogik: Ein Querschnitt durch das 20. Jahrhundert (mit besonderer Berücksichtigung Osteuropas) Raum: ZH1
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 2		Parzefall	Übung 33212: Staatsgründungen in Südost- und Osteuropa im Jahr 1918 Raum: ZH1
-	BlockSa	09:00	17:00	c.t.	22.04.2016	23.04.2016	Gruppe 3		Krumm	Übung 33213: Zwischen Ost und West – Russlands Suche nach der Identität Raum: siehe Kommentar 33213 weitere Termine: siehe Kommentar 33213
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 4		Sperling	Übung 33213a: Zaren, Bauern und Bojaren. Einführung in die Kultur- und Sozialgeschichte des alten Russland Raum: siehe Kommentar 33213a

33211 Eigentumsregime und Verteilungslogik: Ein Querschnitt durch das 20. Jahrhundert (mit besonderer Berücksichtigung Osteuropas) Stegmann

Module: DPS - M 03.3

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE

Kommentar: Entfällt!  
 Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die politischen Regimes wechselten in Osteuropa im 20. Jahrhundert mehrmals und sie hatten je ihre eigene Verteilungslogik. Systemwechsel und Eingriffe in die Eigentumsstruktur gingen daher Hand in Hand. So sollten mit dem Zusammenbruch der Großreiche auch die alten Eliten abgelöst werden; nach dem Ersten Weltkrieg galten insbesondere die Bodenreformen als ein Mittel der Egalisierung und mithin Demokratisierung, wie zugleich als ein nationales Projekt. Unter der nationalsozialistischen Besatzungsherrschaft wie auch im Sozialismus wurde das Eigentum nach dem Primat zuerst der Rasse und sodann der Klasse radikal neu verteilt. Die unterschiedlichen Regimes bauten dabei auf den Strukturen auf, die sie vorfanden. Vor diesem Hintergrund kann auch die letzte Transformation des Jahrhunderts, der Übergang zur freien Marktwirtschaft in den 1990er Jahren nicht als eine Rückkehr zu einer vormaligen demokratischen Ordnung verstanden werden; vielmehr klafft hier das Verständnis der Zwischenkriegs- und der Transformationszeit erheblich auseinander, und dies ist nicht nur auf die nationale Problematik zurück zu führen. In der Übung wollen wir uns mit Eigentumsrechten und besonders Enteignungs- und Aneignungsprozessen in einer historischen Perspektive befassen. Dies geschieht anhand von ausgewählter Sekundärliteratur sowie von Quellenanalysen. Die Übung schließt mit einer Quelleninterpretation.

Literatur: Ferge, Zsuzsa, Is there a specific East Central European Welfare culture? in: Wim van Oorschot, Michael Opielka, Birgit Pfau-Effinger (Hg.), Culture and Welfare State, Values of Social Policy from a Comparative Perspective, Cheltenham 2008, 141-161.

Gosewinkel, Dieter, Stefan Meyer, Citizenship, Property Rights and Dispossession in Postwar Poland (1918 and 1945), in: European Review of History 16 (2009), 4, 575-595.

Müller, Dietmar (Hg.), Transforming Rural Societies: Agrarian Property and Agrarianism in East Central Europe in the Nineteenth and Twentieth Centuries, Innsbruck 2011.

Zahra, Tara, Minority Problem and National Confiscation in the French and Czechoslovak Borderlands, in: Contemporary European History 17 (2008), 137-165.

Leistungsnachweis: Regelmäßig aktive Teilnahme einschließlich Textvorbereitung, abschließende Quellenanalyse

**33212 Staatsgründungen in Südost- und Osteuropa im Jahr 1918 Parzefall**

Module: DPS - M 03.3

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Parzefall	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE

Kommentar: Übung - Quellenkunde

Die Staatsgründungen in Südost- und Osteuropa im Jahr 1918 stellten wichtige nationale wie auch transnationale Ereignisse im Anschluss an den Ersten Weltkrieg dar. Auf den Zerfall der Großreiche und dem vermeintlichen „Vakuum“ folgte die Gründung der Tschechoslowakei und der Zweiten Polnischen Republik sowie die Ausrufung des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen. Für diese Länder war die (Wieder-)Erlangung der Eigenstaatlichkeit im Sinne des Selbstbestimmungsrechts der Völker oberste Prämisse. Ebenso kam es in Abgrenzung zu den Vorgängerregimen zur Etablierung einer gleichwohl demokratischen und nationalpolitischen Neuordnung. Von Beginn an wurde in den neu gegründeten Ländern auch die Bereitschaft zu Reformen proklamiert, um die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu verändern. Diese Um- bzw. Neustrukturierung fand zum Beispiel im Rahmen von Bodenreformen oder der Sozialgesetzgebung statt. Dennoch sind auch Kontinuitäten und Traditionen, die von den Vorgängerstaaten übernommen wurden, feststellbar. In der Übung werden wir die Hintergründe und Umstände aber auch Folgen der Staatsgründungen sowie die Entwicklung in jeweiligen Ländern anhand von Quellen genauer betrachten und bewerten. Die Quellenübung schließt mit einer kleinen Präsentation und einer Quelleninterpretation ab.

Literatur: Brauner, Wilhelm/Leser, Norbert (Hg.), Staatsgründungen 1918, Frankfurt am Main 1999.

Parzefall, Raffael, Bodenreformen, in: Online-Lexikon zur Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, 2015. URL: [ome-lexikon.uni-oldenburg.de/p32847](http://ome-lexikon.uni-oldenburg.de/p32847)

Puttkamer, Joachim von, Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.

Stegmann, Natali: Kriegsdeutungen, Staatsgründungen, Sozialpolitik. Der Helden- und Opferdiskurs in der Tschechoslowakei 1918 – 1948, München 2010.

Leistungsnachweis: Vorbereitung, aktive Teilnahme, Präsentation und Quelleninterpretation

**33213 Zwischen Ost und West – Russlands Suche nach der Identität Krumm**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0),



GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSa	09:00	17:00	c.t.	22.04.2016	23.04.2016			Krumm	PT 3.0.80 Kleiner Sitzungssaal
-	BlockSa	09:00	17:00	c.t.	20.05.2016	21.05.2016			Krumm	PT 3.0.80 Kleiner Sitzungssaal

Kurzkomm. Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE  
 Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion sucht die Russländische Föderation nach einer Identität, nach einer moralisch-ideologischen Grundlage für den Staat und seine Bürger. Präsident Boris Jelzin versuchte es mit einem öffentlichen Wettbewerb, sein Nachfolger Vladimir Putin schaute auf die Russisch-Orthodoxe Kirche. Unter Dmitrij Medvedjev begann der russische Staat sich auf der Grundlage von Rechtsstaatlichkeit und Bürgergesellschaft zu modernisieren. Präsident Putin sucht eine Kombination aller bisher angegangenen Versuche: die Begründung eines russischen Wertesystems.

In der erneut verspäteten russischen Nation diskutieren Politiker und deren Berater sowie unabhängige Fachleute, ob das Land sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts nun gen Europa, gen Westen oder gen Osten orientieren soll. Oder aber, ob Russland den ebenfalls schon oft angestrebten Sonderweg antreten kann. Damit lebt ein alter Streit wieder auf, der vor etwa 150 Jahren begann zwischen den sogenannten Westlern und deren Opponenten, den Slavophilen.

Dieser historische Diskurs ist nicht nur für Russland selbst von entscheidender Bedeutung, sondern auch für den Westen. Erneut stellen sich Fragen, die seit dem 19. Jahrhundert gestellt wurden: Mit was für einem Land hat es die internationale Staatengemeinschaft zu tun? Wie lassen sich Innen- und Außenpolitik Russlands erklären, was ist von dem Land zu erwarten, das sich über zwei Kontinente erstreckt? Welche russischen Interessen lassen sich aus der immer wiederkehrenden Debatte ableiten?

In der Übung sollen die unterschiedlichen Ideen zum Verhältnis zwischen Europa und Russland seit Peter dem Großen und dessen Westorientierung diskutiert werden. Die historischen Ereignisse wie der Sieg über Napoleon (1812), der Dekabristen-Aufstand (1825), der Krimkrieg (1853-1856), die Reformen (1861), die Oktoberrevolution (1917), der Große Vaterländische Krieg (1941-1945) und der Zusammenbruch der Sowjetunion (1991) und deren Auswirkungen auf die Identität Russlands sollen exemplarisch analysiert werden.

Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Referat (20-30 Min.) als Thesenpapier vorbereitet; falls Note gewünscht, Ausarbeitung im Umfang von 10 Seiten

33213a Zaren, Bauern und Bojaren. Einführung in die Kultur- und Sozialgeschichte des alten Russland Sperling

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				S 0.13 *	Sperling	

Kurzkomm. Zusätzlicher Kurs!

Online Anmeldung über 331 ÜB SOE  
 Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Europäischen Reisenden schien das alte Russland durch die Extreme gekennzeichnet zu sein. Der Allmacht der Zaren stand die Unfreiheit der übrigen Bevölkerung gegenüber. Selbst die Bojaren, der hohe Adel, unterwarfen sich dem Selbstherrscher wie Sklaven. Dasselbe erwarteten sie von ihren Bauern. Die Übung will den Topos der Unterwerfung aufgreifen und die Ordnung der altrussischen Gesellschaft aus sich heraus verstehen. Dabei fragt es nach der kulturellen Eigenlogik und den Grenzen der Herrschaft im Zarenreich. Als Grundlagen dazu dienen übersetzte Quellen und Sekundärliteratur.

Literatur: Nancy Sh. Kollmann, *By Honor Bound. State and Society in Early Modern Russia*, Ithaca 1999.

Valerie A. Kivelson, *The Devil Stole his Mind. The Tsar and the 1648 Moscow Uprising*, in: *American Historical Review* 98 (1993), S. 733-756.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Kurzreferat

33214 Nightlaboratory - Regensburger Nachtschichten Duijzings

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.3 (4.0), WB-IMSK ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Duijzings	WiOS 017 (Landshuter Straße - ehem. Finanzamt)

Kommentar: Übung - Theorie und Methode - Projekt

In dieser praktischen Übung werden wir das soziale und wirtschaftliche Nachtleben in Regensburg erforschen. Im Besonderen werden wir die alltäglichen Leben und Biographien von osteuropäischen Nachtschichtarbeitern in und um Regensburg untersuchen. Die Studierenden lernen historische und theoretische Ansätze der Nachtstadt kennen, sowie die praktischen und ethischen Probleme, denen man bei der Durchführung von (nächtlicher) Feldforschung und Interviews mit Nachtschichtarbeitern begegnet. Die Studierenden werden praktische Übungen und eine Fallstudie durchführen, die auf einem online Blog (<http://nachtaspekte.tumblr.com/>) in der Form von ethnographischen Vignetten, Bildern, Kurzfilmen oder Tonaufnahmen präsentiert werden.

Literatur: Bastian Brethauer. Die Nachtstadt: Tableaus aus dem dunklen Berlin. Frankfurt: Campus Verlag, 1999.

Jonathan Crary. 24/7. Schlaflos im Spätkapitalismus. Berlin: Verlag Klaus Wagenbach, 2014.

Sukhdev Sandhu. Night haunts: a journey through the London night. London: Artangel and Verso, 2007.

Joachim Schlör. Nachts in der großen Stadt: Paris, Berlin, London 1840-1930. München: Artemis und Winkler, 1991.

Leistungsnachweis: Lesen der Pflichtlektüre

Regelmäßige und aktive Teilnahme

Auswahl und Durchführung einer Fallstudie

Online Präsentation von Forschungsergebnissen, in der Form von ethnographischen Vignetten, Photographien, Kurzfilmen oder Tonaufnahmen (oder eine Kombination aus diesen)

33215 Zuhören, Hören und Vertonen: Arbeit mit Audio für die Sozialforschung Vozyanov

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( ), WB-IMSK ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Vozyanov	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - EDV

Es besteht ein wachsender wissenschaftlicher Konsensus, dass die akustischen Aspekte der Alltäglichkeit aufgrund Dominanz des Visuellen innerhalb relevanter Disziplinen (u.a. Geschichte, Anthropologie, Soziologie, Geographie und Stadtforschung) hauptsächlich "unerhört" geblieben sind. Seit kurzem haben mehrere Wissensbereiche begonnen, die Rolle des Tons (und des Lärmes) in der Gesellschaft sowie die auditiven Aspekte der Forschungsprozesse zu untersuchen. Der Kurs hat das zweifache Ziel: 1) Kartierung der meist relevanten Bedenken über akustische Aspekte in historischen und sozialen Studien; 2) Erhöhung der basischen Vermögen der Tonbehandlung in Mischmethoden- oder qualitativen Studien.

Im ersten Teil des Kurses wird die Kulturgeschichte der Klänge und des Hörens präsentiert sowie die einschlägigen Konzepte und Begriffe des Bereichs. Anthropologische Perspektive auf der auditiven Kommunikation in einem Zeitalter der visuellen und textlichen Dominanz wird beachtet. Der zweite Teil enthält die kurzen praktischen Übungen in der Erfassung, Analyse und Bearbeitung von Audiodaten (bzw. Mithilfe von Grundkenntnissen im Tonbearbeitungs-Software sowie Integrierung des Tones in der Forschungspräsentation).

Die empirische Komponente des Kurses wird in Verbindung mit dem Nightlaboratory Projekt (das heißt, die Übung Regensburger Nachtschichten) von Prof. Ger Duijzings entwickelt, wodurch an den zwei Kursen gleichzeitig teilgenommen werden kann. Die Beispiele unserer Fragen: Welche Rolle spielt der Ton bei der Organisation von Stadtleben in der Nacht? Von wem sind gesellschaftliche Wahrnehmungen der Ruhe, der Lautstärke, des Lärmes konstruiert und wie funktionieren sie in den Sozialpraktiken? In welchen Beziehungen befinden sich die soziale Unsichtbarkeit und Lautlosigkeit oder Schweigen für bestimmte soziale Milieus?

Wir laden nicht nur die ein, die sich mit mündlicher Geschichte, Interviews oder Feldbeobachtung beschäftigen, sondern alle, die in ihre Forschung und Analyse neue, anders-als-visuelle Dimensionen hineinziehen möchten.

Nach der Vereinbarung mit Studenten wird der Kurs auf Deutsch und Englisch unterrichtet.

Literatur:

Schafer, R. M. (1993). *The soundscape: Our sonic environment and the tuning of the world*. Inner Traditions/Bear & Co.

Bull, M. (2000). *Sounding out the city: Personal stereos and the management of everyday life*. Berg Publishers.

Colombijn, F. (2007). *Tooooot! Vroooom! The Urban Soundscape in Indonesia*. *SOJOURN: Journal of Social Issues in Southeast Asia*, 22(2), 255-272.

Leistungsnachweis:

Reading the compulsory literature

Participation in seminars

Presenting a research design

331 ÜB WiSo	ONLINE-ANMELDUNG für Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte Geschichte	Buchner, Jopp, Kluge, Pindl, Spoerer, Wehrheim
----------------	---	---

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:30	14:00	s.t.			Gruppe 1		Spoerer	Übung 33216: Lektürekurs Wirtschafts- und Sozialgeschichte Europas seit Ende des Ersten Weltkriegs Raum: VG 0.14
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 2		Jopp	Übung 33217: Die Welt wächst zusammen!? Der Globalisierung wirtschafts- und sozialhistorisch auf der Spur Raum: ZH1
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 3		Wehrheim	Übung 33218: Wie Du mir, so ich Dir? Historische Konflikte spielend analysiert Raum: VG 1.37
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 4		Pindl	Übung 33219: „...und leider auch Ökonomie?“ Wirtschaftshistorische Phänomene in literarischen Texten Raum: PT 1.0.6
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 5		Buchner, Jopp	Übung 33220: Menschen und Strukturen: Quellen und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte verstehen Raum: R009
Mi	wöch.	14:30	16:00	s.t.			Gruppe 6		Kluge	Übung 33221: Oral History (Zeitzeugenbefragungen) in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

										Raum: ZH1
Mi	wöch.	08:30	10:00	s.t.			Gruppe 7		Rösser	Übung 33221a: „Kein Platz an der Sonne“ – Deutscher (Post-)Kolonialismus in Afrika. Grundzüge, Debatten, Methoden  Ort und Zeit: siehe 33221a

**33216 Lektürekurs Wirtschafts- und Sozialgeschichte Europas seit Ende des Ersten Weltkriegs Spoerer**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:30	14:00	s.t.				VG 0.14	Spoerer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 WiSo

Kommentar: Übung - Theorie und Methode

In der Übung wird der Stoff der Vorlesung „Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands seit Ende des Ersten Weltkriegs“ vertieft und erweitert. Zugleich soll vermittelt werden, wie Geschichtswissenschaft „funktioniert“. Dafür werden verschiedene Aufsätze bzw. Buchkapitel diskutiert, die von je einem oder zwei Teilnehmer/innen referierend zusammengefasst und in den historischen bzw. historiographischen Kontext eingebettet werden.

Eine Liste der Aufsätze finden Sie demnächst auf der Webseite des Lehrstuhls (<http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/wirtschafts-und-sozialgeschichte/lehre/index.html>).

Eine (fakultative) Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am Mittwoch, dem 3. Februar, um 8:30 Uhr in meinem Dienstzimmer (PT 3.0.9) statt. Ab dann erfolgt die weitere Themenvergabe im Sekretariat (PT 3.0.10, Mo-Do 13-16h), in der Sprechstunde (s. Webseite) oder per e-mail (Sekretariat.WiSo@ur.de) und in der ersten Sitzung am 14. April. Die zu besprechenden Texte sind über die GRIPS-Plattform abrufbar.

An der Übung kann unabhängig von der Vorlesung teilgenommen werden. Die Note des Leistungsnachweises setzt sich zu je einem Drittel zusammen aus den Teilnoten für Referat, Hausarbeit und sonstiger Mitarbeit.

Literatur: Literaturangaben werden in der Übung bereitgestellt.

Voraussetzung: --

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit und sonstige Mitarbeit

**33217 Die Welt wächst zusammen!? Der Globalisierung wirtschafts- und sozialhistorisch auf der Spur Jopp**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Jopp	

Kurzkommentar: Achtung: Neuer Termin!

Online-Anmeldung über 331 WiSo

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Der Begriff Globalisierung dürfte zu denjenigen Schlagworten zählen, die regelmäßig in den Medien fallen und zudem polarisieren können, wie es nur wenige andere Schlagwörter vermögen. Es scheint, als erzeuge die Globalisierung nicht nur Gewinner, sondern gerade auch Verlierer – jedenfalls in der ökonomischen und sozialen Sphäre. Allein in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung nahm die Anzahl von Artikeln, die Globalisierung im Titel führten oder im Text verwendeten, zwischen 1993 und 2001, dem Beginn der „dritten“ Globalisierungswelle, enorm zu – von ca. 25 auf mehr als 1.100 (Fäßler 2007, S. 15).

Was sind die Ursprünge des Phänomens Globalisierung? Wie stellt sich Globalisierung in langfristiger Perspektive dar? Gab es verschiedene Globalisierungswellen und, wenn ja, wie lassen sich diese zeitlich verorten? Welche Kennzeichen hätten die verschiedenen Globalisierungswellen ggf. gehabt? Was waren und sind die Triebkräfte von

Globalisierungsprozessen? Wer waren zu verschiedenen Zeiten die Gewinner und die Verlierer? Diese und andere Fragen sollen im Kurs auf Basis einschlägiger wirtschafts- und sozialhistorischer Forschungsbeiträge diskutiert werden.

Im Rahmen eines Referats (ca. 30-35 min) stellt jeder Teilnehmer einen thematisch einschlägigen Text vor und leitet die nachfolgende Diskussion mit einer kritischen Würdigung desselben ein. Weitere Literatur zur Beleuchtung des historischen und ökonomischen Kontextes und der Methoden sowie zur Einordnung des Beitrages in den Forschungsstand ist selbstständig zu erschließen. Regelmäßige Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur:

Einführende Lektüre

- ALLEN, Robert C., Global economic history. A very short introduction, Oxford u.a. 2011.
- BORCHARDT, Knut, Globalisierung in historischer Perspektive, in: Jürgen Osterhammel (Hg.), Weltgeschichte, Stuttgart 2008.
- CHANG, Ha-joon, Kicking away the ladder. Development strategy in historical perspective, London 2006.
- CLARK, Gregory, A farewell to alms. A brief economic history of the world, Princeton u.a. 2007.
- DAUDIN, Guillaume/MORYS, Matthias/O'ROURKE, Kevin H., Globalization 1870-1914, in: Stephen Broadberry und Kevin H. O'Rourke (Hg.), The Cambridge Economic History of Modern Europe, Bd. 2: 1870 to the Present, Cambridge 2010, S. 5-29.
- FÄSSLER, Peter E., Globalisierung, Köln u.a. 2007.
- JONES, Geoffrey, Globalization, in: Geoffrey Jones und Jonathan Zeitlin (Hg.), The Oxford Handbook of Business History, Oxford u.a. 2007, S. 141-168.
- LE MONDE DIPLOMATIQUE (Hg.), Atlas der Globalisierung spezial. Das 20. Jahrhundert. Der Geschichtsatlas, Paris 2010.
- O'ROURKE, Kevin H., Globalization and history: The evolution of a nineteenth-century Atlantic economy, Cambridge 1999.
- OSTERHAMMEL, Jürgen/PETERSSON, Niels P., Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, 4. Aufl., München 2007.
- OSTERHAMMEL, Jürgen, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.
- ROBINSON, James A./WIEGANDT, Klaus, Die Ursprünge der modernen Welt. Geschichte im wissenschaftlichen Vergleich, Frankfurt am Main 2008.
- TILLY, Richard H., Globalisierung aus historischer Sicht und das Lernen aus der Geschichte, Köln 1999.
- TORP, Cornelius, Die Herausforderung der Globalisierung. Wirtschaft und Politik in Deutschland, 1860-1914, Göttingen 2005.
- VRIES, Peer, Die Ursprünge des modernen Wirtschaftswachstums. England, China und die Welt in der frühen Neuzeit, Göttingen 2013.
- WALTER, Rolf, Geschichte der Weltwirtschaft. Eine Einführung, Göttingen 2006.

Voraussetzung: --

Leistungsnachweis: Referat/Präsentation, Mitarbeit

33218 Wie Du mir, so ich Dir? Historische Konflikte spielend analysiert Wehrheim

Module: KRIM - M 06

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				VG 1.37	Wehrheim	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 WiSo

Kommentar: Übung - Hilfswissenschaft - Theorie und Methode

„Man vergisst vielleicht, wo man die Friedenspfeife vergraben hat. Aber man vergisst niemals, wo das Beil liegt.“ (Mark Twain)

Zwischenmenschliche Konflikte ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. Sie manifestieren sich in verschiedensten Formen, im schlimmsten Fall in gewalttätigen bzw. kriegerischen Auseinandersetzungen. Ein Merkmal des Konflikts ist die Wechselseitigkeit der Handlungen der Beteiligten: Das Verhalten der einen Partei beeinflusst das Verhalten der anderen und vice versa. Anders ausgedrückt besteht zwischen den Parteien eine strategische Interdependenz, welche die Analyse solcher Situationen schnell sehr komplex werden lassen kann („Ich glaube zu wissen, was Du glaubst, was ich glaube, was Du glaubst...“).

Für diese interdependenten Situationen stellt die Ökonomik den methodischen Werkzeugkasten der Spieltheorie bereit: Konflikte werden als Spielsituationen betrachtet, in denen die Teilnehmer sich gegenseitig in der Erreichung ihrer jeweiligen Ziele beeinflussen (das Leben eines Hauptvertreter der Spieltheorie, John Nash, wurde 2002 in „A Beautiful Mind“ verfilmt). Mit Hilfe der Spieltheorie können Konflikt-, aber auch Kooperationssituationen modelliert und damit auf einem abstrakten Niveau analysiert werden. Im Idealfall lassen sich so Konfliktlösungsstrategien identifizieren (z.B. Abschreckung per „Tit-for-Tat“ – wie Du mir, so ich Dir) oder potentielle Konflikte vermeiden.

Das Ziel des Kurses besteht darin, mittels des Instrumentariums der Spieltheorie historische Konfliktfälle zu analysieren bzw. auf eine formale Art zu rekonstruieren. Thematisch wird dabei ein weiter Bogen gespannt, es werden z.B. die Kubakrise von 1962, die Juli-Krise von 1914, der maritime Rüstungswettkampf zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien oder Aspekte des Nahostkonflikts untersucht. Der Kurs beginnt mit einer allgemeinen Einführung in die Spieltheorie.

Die Veranstaltung richtet sich explizit an HistorikerInnen UND WirtschaftswissenschaftlerInnen (und natürlich alle anderen Interessierten): Erstere erhalten Einblick in eine für sie potentiell hilfreiche fachfremde Methodik, letztere lernen reale historische Anwendungsbeispiele der Spieltheorie kennen.

Literatur: Die Themenvergabe erfolgt in der ersten Sitzung.  
Einführungsliteratur:

- Diekmann, Andreas (2013): Spieltheorie – Einführung, Beispiele, Experimente. Reinbek
- Taschner, Rudolf (2015): Die Mathematik des Daseins – Eine kurze Geschichte der Spieltheorie, München
- Winter, Stefan (2015): Grundzüge der Spieltheorie – Ein Lehr- und Arbeitsbuch zum (Selbst-) Studium, Heidelberg

Voraussetzung: --

Leistungsnachweis: mündliche Mitarbeit, Präsentation, Hausarbeit

**33219** „...und leider auch Ökonomie?“ Wirtschaftshistorische Phänomene in literarischen Texten Pindl

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Pindl	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 WiSo  
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Theorie und Methode

Über alle Epochen-, Sprach- und Genregrenzen hinweg begegnen uns in literarischen Texten auch wirtschaftshistorische Phänomene. Romane, Dramen oder Gedichte illustrieren (un)mittelbar sozioökonomische Lebenswelten, sei es zum Beispiel die Walfangindustrie in Moby Dick, das Familienunternehmen der Buddenbrooks oder auch Goethes Faust I und II als Metapher der modernen Wirtschaft im Sinne einer „Fortsetzung der Alchemie mit anderen Mitteln“ (H. C. Binswanger).

In der Übung beschäftigen wir uns aus historischer, wirtschaftlicher und philologischer Perspektive mit klassischen und modernen literarischen Texten. Alle Teilnehmenden fassen jeweils einen literarischen Text zusammen und präsentieren einen Überblick zu dessen wirtschaftshistorischen Bezügen auf Basis von ausgewählten Textbeispielen und Fachliteratur, gefolgt von einer – gern kontroversen – Diskussion.

Literatur: Die Literaturliste kann ab dem 22. Januar angefordert werden per Mail an: kathrin.pindl@ur.de, Themenvergabe (first come, first serve) erfolgt ebenfalls per Mail oder in der ersten Stunde.

Voraussetzung: --

Leistungsnachweis: Referat, Zusammenfassung, Mitarbeit

**33220** Menschen und Strukturen: Quellen und Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte verstehen Buchner, Jopp

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				R 009	Buchner, Jopp	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 WiSo  
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Wie entstand Wirtschaftswachstum? Und profitierte jeder Mensch gleichermaßen davon? Für die Beantwortung dieser zentralen Fragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte ist die konzeptionelle Unterscheidung zwischen übergeordneten Strukturen einerseits und historischen Akteuren andererseits erforderlich. Denn es gilt auszuloten, welche Handlungsspielräume für die Akteure durch die Strukturen eröffnet werden und inwiefern Strukturen selbst wiederum Ergebnis von Akteurshandeln sind. Dabei besteht die Herausforderung gerade darin, durch eine geeignete Methoden- und Datenwahl zu intersubjektiv nachprüfbareren Deutungsmustern und, nach Möglichkeit, zu Kausalzusammenhängen zu gelangen.

Die Übung möchte anhand ausgewählter Kontroversen des Fachs nachzeichnen, wie Wirtschafts- und Sozialhistoriker diese methodische Herausforderung jeweils handhaben. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über verschiedene methodische Herangehensweisen und mögliches Quellenmaterial zu liefern. Dabei soll vor allem auch der Frage nachgegangen werden, wie sehr die Daten- und Methodenwahl das Ergebnis historischer Forschung bestimmt.

Zeitlich und thematisch behandelt die Übung so unterschiedliche Themen wie den Ausbruch der Industriellen Revolution im England des 18. Jahrhunderts, die Sklaverei in den Vereinigten Staaten des 19. Jahrhunderts sowie die Weltwirtschaftskrise in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

- Literatur:
- Ambrosius, Gerold / Petzina, Dietmar / Plumpe, Werner: Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, 2. Aufl., München 2006.
  - Carus, A.W. / Ogilvie, Sheilagh: Turning qualitative into quantitative evidence: a well-used method made explicit, in: Economic History Review 62/4, 2009, S. 893-925.
  - Feinstein, Charles H. / Thomas, Mark: Making History Count. A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge u.a. 2002.
  - Ragin, Charles C.: Constructing Social Research. The Unity and Diversity of Method, Thousand Oaks u.a. 1994.

Voraussetzung: --

Leistungsnachweis: Referat/Präsentation, Mitarbeit

**33221 Oral History (Zeitzeugenbefragungen) in der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Kluge**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:30	16:00	s.t.				ZH 1	Kluge	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 WiSo

Kommentar: ÜBUNG - Übung Theorie und Methode

Die Methode der Zeitzeugenbefragung wird vorgestellt, an vorhandenen Beispielen analysiert und von den Studierenden an Themen aus der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte selbst erprobt. Neben den historischen Inhalten stehen die kommunikativen Herausforderungen der Methode im Mittelpunkt. Nach der Übung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, Chancen und Risiken der Zeitzeugenbefragung abzuwägen und die Methode anzuwenden. Die Übung soll theoretisches Rüstzeug vermitteln und die praktische Kompetenz der Teilnehmer stärken.

Literatur: Veröffentlichungen von Lutz Niethammer und Michael Egger

Voraussetzung: --

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Durchführung und Verschriftlichung eines Interviews, Referat

**33221a „Kein Platz an der Sonne“ – Deutscher (Post-)Kolonialismus in Afrika. Grundzüge, Debatten, Methoden Rösser**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:30	10:00	s.t.				R 005	Rösser	

Kurzkomentar: Zusätzliche Veranstaltung!

Achtung: geänderter Termin!

Kommentar: Online-Anmeldung über 331 WiSo

Übung - Quellenkunde - Projekt - Exkursion - Theorie und Methode

Die deutsche Kolonialgeschichte ist im Gegensatz zu ihrem jahrzehntelangen Schattendasein in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der deutschen Geschichtsschreibung gerückt. Besonders im Zuge der Reparationsforderungen der Herero und Nama aufgrund des kolonialen Genozids im heutigen Namibia wurde die koloniale Vergangenheit Deutschlands in Afrika auch seitens der Politik und Öffentlichkeit debattiert.

Dementsprechend zielt diese Übung darauf ab, grundlegende Aspekte des deutschen Kolonialismus in Afrika zu vermitteln. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die teilweise heftig geführte Forschungsdebatte der letzten Jahre gelegt, die danach fragt, inwieweit deutsche koloniale Genozide und Gewalt (strukturelle) Ähnlichkeiten zum nationalsozialistischen Regime aufweisen.

Ein wichtiger Bestandteil wird außerdem die postkoloniale Analyse der deutsch-afrikanischen Kolonialepoche sein. Dazu zählen die Vermittlung der postkolonialen Theorie und das Konzept der kolonialen Erinnerungsorte. Zudem sollen die Teilnehmenden der Übung der Frage nachgehen, ob der deutsche Kolonialismus auch in Regensburg seine Spuren hinterlassen hat, und in Erfahrung bringen, wo diese zu finden sind.

Literatur: Literaturauswahl:

- Bahl, Eva/Pfeiffer, Zara S.: mapping.postkolonial.net. Eine Spurensuche an den Rändern der Stadt und ihrer Geschichte, in ZAG, Antirassistische Zeitschrift, Nr. 70, Schwerpunkt: Postkoloniale Spurensuche, 2015.
- Conrad, Sebastian: Deutsche Kolonialgeschichte. München: 2008. Print.

- Conrad, Sebastian: Globalisation and the Nation in Imperial Germany. Cambridge: 2010. Print.
- Gründer, Horst: Geschichte der deutschen Kolonien. Paderborn: 2004. Print.
- Pfeiffer, Zara S.: DECOLONIZE MÜNCHEN: "Obwohl wir keine Kolonialgeschichte haben", in: Bayer, Natalie/Giamattei, Antonella/Kasperek, Bernd (Hg.): POLICITY. Kritische Notizen zu Debatten der Einwanderungsgesellschaft, München 2015.
- Schinzinger, Francesca: Die Kolonien und das Deutsche Reich. Die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Besitzungen in Übersee. Stuttgart: 1984. Print.
- Seemann, Markus: Kolonialismus in der Heimat. Kolonialbewegung, Kolonialpolitik und Kolonialkultur in Bayern 1882-1943.
- Speitkamp, Winfried: Deutsche Kolonialgeschichte. Stuttgart: 2005.
- Zimmerer, Jürgen: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust. Berlin: 2011.
- Zimmerer, Jürgen: Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte. Bonn: 2013.

Leistungsnachweis: Referat, Projektarbeit, Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme

33222 Themen zur deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Götz

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:15	s.t.	13.04.2016	13.07.2016		ZH 1	Götz	

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird in jeder Sitzung ein in den vergangenen Jahren gestelltes schriftliches Staatsexamens-Thema von jeweils zwei Referenten/innen bearbeitet; daran anschließend werden Konzeption, Gliederungsentwurf und inhaltliche Schwerpunkte gemeinsam vergleichend diskutiert. Auf diese Weise soll der Grundstein für eine optimale Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen gelegt werden.

Literatur: Tipps zur Vorbereitungsliteratur in der ersten Sitzung.

Bemerkung: Möglichkeit zur Themenvergabe in meinen Sprechstunden ab Mitte März

Leistungsnachweis: Teilnahmebedingungen:

- 1) Jede/r Teilnehmer/in muss ein Referat übernehmen und einen Konzeptentwurf (ca. 3-4 Seiten) vorlegen. Dieser ist jeweils eine Woche vor dem Referatstermin den anderen Teilnehmern auszuhändigen.
- 2) Kommentierendes Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) zum Konzept eines/r Kommilitonen/in (zwei Wochen nach dem eigenen Referat).
- 3) Verbindliche Vorbesprechung (30-40 Minuten) des eigenen Konzepts mit dem Seminarleiter im Anschluss an die Sitzung, die dem Referatstermin zwei Wochen vorausgeht.

36432 Die großen Krisen des 20. Jahrhunderts und die Tschechoslowakei Sirota-Frohauer

Module: OWS - M 05.1 , OWS - M 05.2 , OWS - M 05.3

Übung, SWS: 2, ECTS: siehe Angaben bei entsprechendem Modul

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	s.t.	12.04.2016	12.07.2016		VG 2.44 *	Sirota-Frohauer	

Kurzkommentar:

für Bohemicum Vollstufe und kompakt obligatorisch  
Teilnehmer anderer Fächer willkommen

Kommentar: Module unter MODULE und unter BEMERKUNG angegeben  
In der Lehrveranstaltung werden insgesamt vier Zeiträume behandelt.

1. Zeitraum 1914 – 1918 1. Weltkrieg

In dieser Zeit gelingt es tschechischen und slowakischen Politikern, entscheidende Schritte zu unternehmen, die gegen Ende des 1. Weltkrieges zu einem selbstständigen tschechoslowakischen Staat führen. Dabei wird auch die Situation unmittelbar vor dem 1. Weltkrieg berücksichtigt.

2. Zeitraum 1918-1938

Für die Zeit der 1. Tschechoslowakischen Republik interessieren uns insbesondere Fragen, die unmittelbar mit der Entstehung des neuen Staates zusammenhängen – Staatsgebiet und -form, Regierungsform, Gesellschaftsstruktur. Für den Zeitraum 20er Jahre – Konsolidierung – wird uns die Positionierung des neuen Staates nicht nur im mitteleuropäischen Raum beschäftigen. Die Innenpolitik – Neu- sowie Umstrukturierung, Aufgaben und Lösungen, Minderheiten – soll nicht vernachlässigt werden. Für die 30er Jahre – innen- und außenpolitische Entwicklungen – sind die Folgen der Wirtschaftskrise, neue Bündnisse, Radikalisierung der politischen Landschaft vorgesehen.

3. Zeitraum 1939-1945



München 1938, Zusammenbruch der 1. Tschechoslowakischen Republik, Tschecho-Slowakische Republik, Protektorat Böhmen und Mähren, Exil und Protektorat, slowakische Staatlichkeit und Slowakische Republik sind Themen in diesem Abschnitt.

Zeitraum 1945 – 1989

Für diesen Zeitraum können insbesondere die Abschnitte 1945 bis 1948 – Folgen und Neuansätze der Zeit vor und während des 2. Weltkrieges; 1948 bis 1968 – Volksdemokratie, Planwirtschaft, neue Gesellschaft, Reformen; 1969 bis 1989 – Rücknahme der Reformen von 1968, Opposition, Dissent, Verhältnis Tschechen – Slowaken behandelt werden.

Literatur:

Hoensch, J.K.[HG]: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei. München 2000.

Kováč, D.: Dejiny Slovenska. Praha 1998.

Mamatey, V.S.: Geschichte der Tschechoslowakischen Republik 1918 – 1948. Herausgegeben von Victor S. Mamatey und Radomír Luža. Wien [u.a.] 1980.

Mannová, E. [HG]: A Concise History of Slovakia. Bratislava 2000.

Mommsen, H. – Kováč, D. – Malíř, J.[HG] unter Mitarbeit von M. Marek: Der Erste Weltkrieg und die Beziehungen zwischen Tschechen, Slowaken und Deutschen. Essen 2001.

Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Bd. 2: Von der Romantik bis zur Gegenwart. Gernsbach 2006.

Vodička, K.: Politisches System Tschechiens. Vom kommunistischen Einparteiensystem zum demokratischen Verfassungsstaat. Münster 1996.

Semesterapparat im Lesesaal Philosophikum I

Ausführliche Literaturliste in GRIPS

Weitere Hinweise zur empfohlenen Literatur und Quellen im Rahmen der Veranstaltung

Bemerkung:

BEMERKUNG 1

in Geschichte Übung Neuere/Neueste Geschichte; Übung Quellenkunde; Übung Theorie und Methode

GES-LA-M 06.2 – 06.3 – 12.2 – 14.2 - 14.3 – 15.5

GES-MA-M 06.3 – 13.3 – 01.1 – 18.1 – 18.2 – 18.3

GES-M 10.3 – 05.1 – 07.1 – 05.6 – 07.6

BEMERKUNG 2

kann auch als PS absolviert werden

BEMERKUNG 3

Sprachkenntnisse Tschechisch wünschenswert jedoch nicht Voraussetzung  
keine

Voraussetzung:

Leistungsnachweis:

mehrere mündliche Einzelleistungen in Form von Referat, Moderation, Kurzreferat  
regelmäßige und aktive Teilnahme

36433 Bilder einer Gesellschaft. Der tschechoslowakische Film zwischen 1945 und 1989 Sirota-Frohnauer

Module: IKS - M 20.1 (7), OWS - M 04.1, 2, 3, OWS - M 05.1, OWS - M 05.2, OWS - M 05.3, TSC - M 06.2, 3 (6, 6)

Übung, SWS: 2, ECTS: siehe Angaben bei entsprechendem Modul, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	14-tägig	18:00	21:00	c.t.	13.04.2016	16.07.2016		S 008 *	Sirota-Frohnauer	konkrete Termine wg. des 14tägigen Rhythmus werden noch bekannt gegeben

Kurzkommentar: nicht nur für Teilnehmer des Bohemicum Regensburg-Passau gedacht, Teilnehmer anderer Fächer sind natürlich willkommen

Module unter MODULE und unter BEMERKUNG angegeben

Kommentar:

„Wir, das tschechoslowakische Volk, erklären, daß wir fest entschlossen sind, unseren befreiten Staat als Volksdemokratie aufzubauen, die uns den friedlichen Weg zum Sozialismus sichert. Wir sind entschlossen, die Errungenschaften unserer nationalen und demokratischen Revolution mit all unseren Kräften gegen alle

Machenschaften der in- und ausländischen Reaktion zu verteidigen, wie wir es durch unser Auftreten zur Verteidigung der volksdemokratischen Ordnung im Februar 1948 vor der ganzen Welt aufs neue bewiesen haben." Aus: Verfassungsgesetz, 9.5.1948, Erklärung

„Wir, das werktätige Volk der Tschechoslowakei, erklären feierlich: Die Gesellschaftsordnung, für die ganze Generationen unserer Arbeiter und der übrigen Werktätigen gekämpft haben und die sie seit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution als Vorbild vor Augen hatten, ist unter der Führung der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei auch bei uns Wirklichkeit geworden. Der Sozialismus hat in unserem Vaterland gesiegt! Wir sind in eine neue Epoche unserer Geschichte eingetreten und entschlossen, zu neuen, noch höheren Zielen fortzuschreiten. Mit der Vollendung des sozialistischen Aufbaus gehen wir zur Errichtung einer hochentwickelten sozialistischen Gesellschaft über und sammeln Kräfte für den Übergang zum Kommunismus.“ Aus: Verfassungsgesetz, 11.7.1960, Erklärung

Der Film wurde im 20. Jahrhundert als besonders geeignetes Medium zum Transport und Popularisierung von Inhalten wahrgenommen. So verwundert es nicht, dass noch während des Zweiten Weltkriegs das zukünftige Arbeitsfeld der Filmindustrie umfassend und detailliert geplant wurde. Nahezu unmittelbar nach dem Kriegsende wurden Schritte unternommen, die eine Kontrolle über die Filmindustrie einleiteten. So war es nach dem politischen Februar 1948 möglich, das Medium Film sofort zur gezielten Vermittlung neuer Inhalte zu verwenden. Welche Bilder/Vorbilder/Themen werden der tschechoslowakischen Gesellschaft in den 40er, 50er, 60er, 70er und 80er Jahren im Medium Film angeboten? Anhand ausgewählter Beispiele der tschechoslowakischen | tschechischen | slowakischen Filmproduktion wird der Zeitraum 1948-1989 untersucht. Dabei wird und muss der politische und kulturgeschichtliche Kontext berücksichtigt werden.

- Literatur: Hoensch, J. K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart/Berlin/Köln 1992.  
 Hoensch, J.K.[HG]: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei. München 2000.  
 Mannová, E. [HG]: A Concise History of Slovakia. Bratislava 2000.  
 Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Bd. 2: Von der Romantik bis zur Gegenwart. Gernsbach 2006.  
 Vodička, K.: Politisches System Tschechiens. Vom kommunistischen Einparteiensystem zum demokratischen Verfassungsstaat. Münster 1996.

Semesterapparat im Lesesaal Philosophikum I

Ausführliche Literaturliste in GRIPS

- Bemerkung: Weitere Hinweise zur empfohlenen Literatur und Quellen im Rahmen der Veranstaltung  
**BEMERKUNG 1**  
 in Geschichte Übung Neuere/Neueste Geschichte; Übung Quellenkunde; Übung Theorie und Methode  
 GES-LA-M 06.2 – 06.3 – 12.2 – 14.2 – 14.3 – 15.5  
 GES-MA-M 06.3 – 13.3 – 01.1 – 18.1 – 18.2 – 18.3  
 GES-M 10.3 – 05.1 – 07.1 – 05.6 – 07.6

**BEMERKUNG 2**

kann auch als PS absolviert werden

**BEMERKUNG 3**

Sprachkenntnisse Tschechisch wünschenswert jedoch nicht Voraussetzung

- Leistungsnachweis: mehrere mündliche Einzelleistungen (Referat, Moderation), regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit  
 Zielgruppe: Für Bohemicum Vollstufe und kompakt fakultativ, Teilnehmer anderer Fächer willkommen

31152 „Häretiker!“, „Scharlatan!“, „Pseudowissenschaftler!“. Problematisierungen von Wissenschaftlichkeit in der Geschichte der Wissenschaften (16.-21. Jahrhundert) Frietsch

Module: FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (3.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), WB-IMSK (3.0), WB-PHI.1 (3.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				W 116	Frietsch	

Kommentar: Das Urteil über Wissenschaftlichkeit oder Unwissenschaftlichkeit ist historisch bislang nicht stabil gewesen. Nicht nur Zeitgenossen streiten sich über den wissenschaftlichen Wert von Positionen, auch die jeweils Nachgeborenen tragen unterschiedliche Kriterien an sie heran. Dabei lässt sich beobachten, dass gerade auch der Wechsel von Leitwissenschaften (insbesondere das Ende der Theologie als Leitwissenschaft im 18. Jahrhundert) eine Neubeurteilung wissenschaftlicher Positionen zur Folge hat. Im Proseminar wollen wir keinem wissenschaftlichen Relativismus („Alles geht“) frönen, sind aber dennoch von der Instabilität der Kriterien und Urteile etwas irritieren lassen. Dabei soll es auch um eine Frage gehen, die uns heute akut beschäftigt: Was ist gute wissenschaftliche Praxis?

FlexNow-Anmeldung

Anmeldezeitraum: 11.04.2016-16.07.2016

Abmeldezeitraum: 11.04.2016-16.07.2016

Adressatenkreis	Studierende aller Fakultäten
Anmeldung	Anmeldung in G.R.I.P.S.
Verwendbarkeit	BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/ Nebenfach in Master-Studiengängen, FKN, EWS
Module	WIG-M01.5, WIG-M02.3, WIG-M30.4, WIG-M30.5, WIG-M34.3, WIG-M34.4, WIG-M35.3, WIG-M35.4; PHI-M34.1, PHI-M34.2; GES-LA-M06.2 GES-LA-M06.3 GES-LA-M12.2 GES-LA-M14.2 GES-LA-M14.3 GES-LA-M15.5 GES-MA-01.1 GES-MA-01.2 GES-MA-01.3 GES-M05.1 GES-M05.2 GES-M05.3 GES-M07.1 GES-M07.2 GES-M10.3 GES-M10.2 GES-M10.3a GES-M05.6 GES-M07.6 GES-UF-WB GES-GYM-FW-ZP GES-BA-WB-fachintern GES-BF-ZP GES-MA-18.1 GES-MA-18.2 GES-MA-18.3; WB-IMSK; EWS (GS/HS)
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
LP/Schein	3/7 LP/CP

Literatur: Zur Einführung: Tina Asmussen und Hole Rößler (Hg.), Scharlatan! Eine Figur der Relegation in der frühneuzeitlichen Gelehrtenkultur, Zeitsprünge: Forschungen zur Frühen Neuzeit (2013), Bd. 17, 2/3; Dirk Rupnow et al. (Hg.), Pseudowissenschaft. Konzeptionen von Nichtwissenschaftlichkeit in der Wissenschaftsgeschichte (Frankfurt am Main 2008).

31153 Wie lese ich wissenschaftsphilosophische Texte? Lektürekurs zu Michel Foucaults „Die Ordnung der Dinge“ Frietsch

Module: AVM-MA-ZP (7.0), FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (3.0), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), WB-IMSK (3.0), WB-PHI.1 (3.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				VG 2.39	Frietsch	

Kommentar: Michel Foucaults Buch „Die Ordnung der Dinge“ (frz. Les Mots et les choses, 1966) ist ein Standardwerk der Wissenschaftsgeschichte. Das Buch bietet ein epistemologisches Modell zum Verständnis der Wissensstrukturen moderner westlicher Gesellschaften des ca. 15. bis 20. Jahrhunderts und bildet einen Ausgangspunkt aktueller Reflexionen (beispielsweise Bruno Latours). Es kombiniert wissenschaftsgeschichtliche, wissenschaftsphilosophische und wissenschaftssoziologische Fragestellungen. Aufgrund seiner philosophischen sprachlichen Verdichtung ist seine Lektüre nicht ganz einfach. In der gemeinsamen Übung soll ausprobiert werden, wie sich ein solches Werk dennoch lesen und für eigene Fragestellungen produktiv machen lässt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anschaffung des Buches. Das französische Original kann bei Interesse gerne zum Vergleich hinzugezogen werden.

FlexNow-Anmeldung

Anmeldezeitraum: 11.04.2016-16.07.2016

Abmeldezeitraum: 11.04.2016-16.07.2016

Adressatenkreis	Studierende aller Fakultäten
Anmeldung	Anmeldung in G.R.I.P.S.
Verwendbarkeit	BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/

	Nebenfach in Master-Studiengängen, FKN, EWS
Module	WIG-M01.5, WIG-M02.3, WIG-M30.4, WIG-M30.5, WIG-M34.3, WIG-M34.4, WIG-M35.3, WIG-M35.4; PHI-M34.1, PHI-M34.2; GES-LA-M06.2 GES-LA-M06.3 GES-LA-M12.2 GES-LA-M14.2 GES-LA-M14.3 GES-LA-M15.5 GES-MA-05.3 GES-MA-12.3 GES-MA-01.1 GES-MA-01.2 GES-MA-01.3 GES-M05.1 GES-M05.2 GES-M05.3 GES-M07.1 GES-M07.2 GES-M10.3 GES-M10.2 GES-M10.3a GES-M05.6 GES-M07.6 GES-UF-WB GES-GYM-FW-ZP GES-BA-WB-fachintern GES-BF-ZP GES-MA-18.1 GES-MA-18.2 GES-MA-18.3; MED-M34.2, AVM-MA-ZP; WB-IMSK; EWS (GS/HS)
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
LP/Schein	3/7 LP/CP

Literatur: Zur Einführung: Michel Foucault, Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften. Aus dem Französischen von Ulrich Köppen (Suhrkamp, Frankfurt am Main); Ute Frietsch: "Die Ordnung der Dinge", in: Clemens Kammler, Rudolf Parr, Ulrich Johannes Schneider (Hg.), Foucault-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung (Stuttgart 2008) S. 38-50.

31155 Science Policy, Politikberatung und (Kalter) Krieg. Zur Geschichte des Verhältnisses von Wissenschaft und Politik im 20. Jahrhundert Reiß

Module: AVM-MA-ZP (7.0), FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (3.0), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), WB-PHI.1 (3.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M31.6 (3.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				CH 33.0.87	Reiß	Achtung! <u>Vorbesprechung findet am Di, 19. April, statt</u>

Kommentar: Die Wissenschaften stehen in einem ambivalenten Verhältnis zur Politik. Während sie auf der einen Seite ihre Unabhängigkeit und Neutralität betonen, sind sie auf der anderen Seite von staatlicher Förderung abhängig und treten in Form von Institutionen und Einzelpersonen als politische Akteure auf. Die Komplexität dieses Verhältnisses war nie so ausgeprägt wie im 20. Jahrhundert und beeinflusste nicht nur die politische Geschichte, sondern auch die Geschichte der Wissenschaften nachhaltig. Während in der ersten Hälfte des Jahrhunderts mit den beiden Weltkriegen die Wissenschaften zu einem zentralen Faktor politischer Macht aufstiegen, ist die zweite Hälfte geprägt durch den Kalten Krieg und den Versuch, diesen Faktor politischer aber auch zunehmend wirtschaftlicher Macht systematisch auszubauen. Im Seminar wird die Geschichte dieses Verhältnisses in den Blick genommen. Dazu werden zuerst verschiedene Ansätze zur Analyse des Verhältnisses von Wissenschaft und Politik vorgestellt. In einem zweiten Block geht es um die Rolle der Wissenschaften in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und insbesondere um ihre Rolle in den beiden Weltkriegen. An Beispielen wie dem Manhattan-Projekt zum Bau der Atombombe und der Frage nach der Rolle von Wissenschaft in totalitären Regimen wird die Dynamik und das Zustandekommen von spezifischen Konstellationen zwischen Wissenschaft und Politik anhand konkreter Szenarien diskutiert. Der zweite Block thematisiert die zweite Hälfte des Jahrhunderts und fragt nach der Rolle der Wissenschaften im Kalten Krieg. Hier wird es vor allem um die Rolle von Wissenschaftlern als Politikberater, um die ideologische Bedeutung von Wissenschaft im Konflikt zwischen den USA und der Sowjetunion, sowie um die Entwicklung politischer Instrumente zur Steuerung von wissenschaftlicher Entwicklung im Sinne einer science policy gehen.

FlexNow-Anmeldung

Anmeldezeitraum: 11.04.2016-16.07.2016

Abmeldezeitraum: 11.04.2016-16.07.2016

Adressatenkreis	Studierende aller Fakultäten
Anmeldung	Anmeldung in G.R.I.P.S.
Verwendbarkeit	BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/ Nebenfach in Master-Studiengängen, FKN, EWS
Module	WIG-M01.5, WIG-M02.3, WIG-M30.4, WIG-M30.5,

	WIG-M31.6, WIG-M35.3, WIG-M35.4; MED-M34.2; AVM-MA-ZP; PHI-M34.1, PHI-M34.2; GES-LA-M06.2 GES-LA-M06.3 GES-LA-M12.2 GES-LA-M14.2 GES-LA-M14.3 GES-LA-M15.5 GES-MA-05.3 GES-MA-12.3 GES-MA-01.1 GES-MA-01.2 GES-MA-01.3 GES-M05.1 GES-M05.2 GES-M05.3 GES-M07.1 GES-M07.2 GES-M10.3 GES-M10.2 GES-M10.3a GES-M05.6 GES-M07.6 GES-UF-WB GES-GYM-FW-ZP GES-BA-WB-fachintern GES-BF-ZP GES-MA-18.1 GES-MA-18.2 GES-MA-18.3; PHY-B-WE 5; BIO-M-Q.2; BIO-B-PM-1.3; EWS (GS/HS)
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
LP/Schein	3/7 LP/CP

Literatur: Zur Einführung: Jon Agar, Science in the Twentieth Century and Beyond (Cambridge Malden, Polity Press Cambridge 2012), insb.: Kapitel 5, 10 und 12-16.

## Bayerische Landesgeschichte

331 ÜB ONLINE-ANMELDUNG für Übungen Bayerische Landesgeschichte  
BAY

Appl,  
Feuerer,  
Hille,  
Köglmeier,  
Zedler,  
Zrenner

### Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 1		Hille	Übung 33223: Ländliche Gesellschaft und ländlicher Alltag in Bayern im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit Raum: PT 2.0.9
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 2		Köglmeier	Übung 33224: Übung zur Paläographie des Spätmittelalters Raum: PT 1.0.6
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 3		Köglmeier	Übung 33225: Quellenübung zur Geschichte Bayerns im Dreißigjährigen Krieg Raum: ZH1
Di	wöch.	14:30	16:00	c.t.			Gruppe 4		Köglmeier	Übung 33226: Übung zur praktischen Archivarbeit: Erschließung von Bildbeständen in lokalen Archiven Raum: PT 1.0.6
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 5		Zedler	Übung 33227: Staatliches Selbstverständnis in

										Stein gehauen: Die Baupolitik Ludwigs I. von Bayern und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen Raum: PT 1.0.6
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 6		Appl	Übung 33228: Weit mehr als Familienforschung - Pfarrmatrikeln als bedeutende (regional-)geschichtliche Quellen Raum: ZH1
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 7		Zrenner	Übung 33230: Die Physikatsberichte der Oberpfalz als Quellen zur Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts Raum: ZH1
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 8		Feuerer	Übung 33231: Dark Ages - Chancen und Probleme der Erforschung der Ortsgeschichte in der NS-Zeit Raum: ZH1

**33223 Ländliche Gesellschaft und ländlicher Alltag in Bayern im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit Hille**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.9	Hille	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY  
Kommentar: Übung - Quellenkunde

Die Veranstaltung thematisiert die Lage des „armen Mannes“ auf dem Land von der Mitte des 14. bis zum ausgehenden 17. Jahrhundert vor dem Hintergrund der politischen, sozialen und politischen Entwicklung Bayerns. In einem ersten Block werden wir uns mit der territorialen Verfassungsgeschichte und den ländlichen Bevölkerungs- und Sozialstrukturen befassen. Themenblock 2 fokussiert das Verhältnis zwischen der ländliche Gemeinde und den verschiedenen Herrschaftsträgern, die vom Grund- Lehens- und Hofmarksherrn über die Kirche bis hin zur Vogtei- und Landesherrschaft reichen. Sodann rücken die Schicksalsgrößen ländlicher Subsistenz in den Mittelpunkt, angefangen von den Umwelt- und Klimabedingungen, über die Witterungs- und Erntezyklen bis hin zu den Wechsellagen der Agrarkonjunktur. Abschließend befassen wir uns mit dem sozialen, kulturellen und religiösen Alltag auf dem Dorf sowie den Hofübergabe- und Vererbungspraktiken.

Literatur: Max Spindler (Begr.)/Kraus Andreas (Hg.), Handbuch der Bayerischen Geschichte, Bd. 2: Das alte Bayern. Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, 2. Aufl. München 1988; Helmut Rankl, Landvolk und frühmoderner Staat in Bayern 1400- 1800, 2 Bde., München 1999; Harry Kühnel /Helmut Hundbichler, Alltag im Spätmittelalter, 2. Aufl. Darmstadt 1986; Richard van Dülmen (Hg.), Kultur der einfachen Leute. Bayerisches Volksleben vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, München 1983; Paul Münch, Lebensformen in der Frühen Neuzeit, 2. Aufl. Frankfurt/M. 1996; Walter Hartinger, Religion und Brauch, Darmstadt 1992; Winfried Helm, Obrigkeit und Volk. Herrschaft im frühneuzeitlichen Alltag Niederbayerns, untersucht anhand archivalischer Quellen, Passau 1993; Dietmar Stutzer, Geschichte des Bauernstandes in Bayern, München 1988.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier

**33224 Übung zur Paläographie des Spätmittelalters Köglsmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köglsmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Nach einer allgemeinen Einführung in die Paläographie, die Lehre von der Schrift, ihren Erscheinungsformen und Funktionen in den einzelnen Epochen, werden ausgewählte handschriftliche Quellen aus dem Spätmittelalter gelesen und inhaltlich erschlossen. Die Teilnehmer sollen dabei paläographische Kenntnisse erwerben oder vertiefen und auch verschiedene typische Quellenarten des Spätmittelalters kennenlernen.  
 Für die Übung werden v.a. Quellen des Archivs des St. Katharinenospitals Regensburg herangezogen. Einige Sitzungen werden im Spitalarchiv (Am Brückenfuß 4, 93059 Regensburg) abgehalten werden. Die behandelten Quellen können deshalb auch im Original betrachtet werden.

Literatur: Sturm, Heribert: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, Neustadt an der Aisch <sup>2</sup>2005; Beck, Friedrich/Henning, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Köln <sup>4</sup>2004; Frfr. von Boeselager, Elke: Schriftkunde. Basiswissen (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften, Bd. 1), Hannover 2004.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit (Bearbeitung einer archivalischen Quelle).

**33225 Quellenübung zur Geschichte Bayerns im Dreißigjährigen Krieg Köglsmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Köglsmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde

Das Herzog- bzw. Kurfürstentum Bayern spielte im Dreißigjährigen Krieg eine größere Bedeutung, als es Größe des Landes, das im Heiligen Römischen Reich lediglich eine mittlere Macht darstellte, erwarten ließ. Der Grund dafür lag in der führenden Stellung seines Landesherrn, des Herzogs bzw. Kurfürsten Maximilian I., der an der Spitze der katholischen Liga stand. Mit dem ihm unterstehenden Liga-Heer dominierte er in den militärischen Auseinandersetzungen der ersten Phase des Krieges. Mit der Ausweitung des Krieges und der Entwicklung hin zu einer Auseinandersetzung auf europäischer Ebene verlor Maximilian freilich seine führende Rolle. Dennoch konnte er am Schluss des Krieges zwei große Erfolge vorweisen: den Aufstieg zum Kurfürsten und den Erwerb der Oberpfalz. Dem gegenüber standen allerdings die Opfer, die dieser Krieg die bayerische Bevölkerung kostete. Ab 1632 war auch Bayern Kriegsgebiet und wurde mehrmals von feindlichen Truppen verwüstet.

In der Übung sollen die Rolle Bayerns im Dreißigjährigen Krieg und auch die Folgen des Krieges für die bayerische Bevölkerung anhand von Quellen und einschlägiger Literatur, die gemeinsam gelesen und interpretiert werden, untersucht werden. Dabei werden auch archivalische Quellen herangezogen.

Literatur: Dieter Albrecht: Das konfessionelle Zeitalter. Zweiter Teil: Die herzöge Wilhelm V. und Maximilian I., in: Max Spindler/Andreas Kraus (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. II, München, 2. Auflage 1988, S. 393-457.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur.

**33226 Übung zur praktischen Archivarbeit: Erschließung von Bildbeständen in lokalen Archiven Köglsmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	14:00	16:00	c.t.	24.05.2016	24.05.2016		CIP-PT5		
Di	wöch.	14:30	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köglmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Projekt

In der Übung soll die praktische Arbeit in einem Archiv vermittelt werden. Dazu sollen Bildbestände von lokalen Archiven, v.a. des Gemeindearchivs Bad Abbach, erschlossen und verzeichnet werden. Ziel ist es, alle verfügbaren Abbildungen von Bad Abbach zu erfassen und eine Ausstellung mit Ortsansichten vorzubereiten. Im Rahmen der Übung werden mehrere Exkursionen durchgeführt. Der Dienstag-Nachmittag sollte deshalb für diese Veranstaltung reserviert werden.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit (Beitrag zu dem Ausstellungsprojekt).

33227	Staatliches Selbstverständnis in Stein gehauen: Die Baupolitik Ludwigs I. von Bayern und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen									Zedler
-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Zedler	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Exkursion

In zahlreichen deutschen Städten wird gegenwärtig, mal mehr, mal weniger heftig, über Infrastrukturmaßnahmen und Ausgaben für Bauprojekte diskutiert, die mittelbar oder unmittelbar mit Kunst zusammenhängen: in Hamburg mit Bezug auf die Elbphilharmonie, in Berlin auf die Museumsinsel oder die Staatsoper, in München über den Neubau eines Konzertsaals oder die Frage, ob ein zusammenhängendes Museumsareal geschaffen werden könne und solle usw. Nun gehört der Bau von Museen, Opern- und Konzerthäusern oder sonstigen repräsentativen Gebäuden weit über ihren eigentlichen Zweck hinaus seit langem zum politischen Repertoire fürstlicher wie staatlicher Profilierung: Wer über außergewöhnliche Kultureinrichtungen verfügte, durfte sich der Aufmerksamkeit dies- und jenseits seiner eigenen Landesgrenzen sicher sein. Was jedoch bei Ludwig I. bewusstes Kalkül war – die monarchische und staatliche Profilierung mit Mitteln jenseits der machtpolitischen, hier der Kultur –, überrascht im Fall des Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. auf den ersten Blick, war Preußen doch Teil der Pentarchie und auf gutem Weg, der bestimmende Staat in Mitteleuropa zu werden.

Die Übung geht den Fragen nach Motivation und Ausgestaltung der jeweiligen Baupolitik beider Monarchen nach: Welche Gebäude errichteten sie, wie prägten diese das Bild vor allem der jeweiligen Hauptstädte München und Berlin, welche Intentionen lagen dem zugrunde, wie verhält sich politisches Kalkül zu mäzenatischem bzw. künstlerischem Impetus usw. Jenseits der konkreten Beispiele will die Übung dabei Einblicke in politische Strategien deutscher Staaten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geben und eine Facette Preußens jenseits der Vorstellung vom Militärstaat aufzeigen. Schließlich wird nach den Wirkungen der jeweiligen Baupolitik für die Wahrnehmung des jeweiligen Staates bis in die Gegenwart hinein zu fragen sein.

Literatur: Friedrich Wilhelm IV. Künstler und König. Zum 200. Geburtstag, hg. von der Generaldirektion der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten, Frankfurt a. M. 1995; Rolf H. Johannsen: Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Von Borneo nach Rom. Sanssouci und die Residenzprojekte 1814 bis 1848, Kiel 2007; Peter Krüger/Julius H. Schoeps (Hrsg.): Der verkannte Monarch. Friedrich Wilhelm IV. in seiner Zeit; Berlin 1997; Heinz Gollwitzer: Ludwig I. von Bayern; München 1986; Hannelore Putz: Für Königtum und Kunst. Die Kunstförderung König Ludwigs I. von Bayern; München 2013; Franziska Dunkel/Hans-Michael Körner/Hannelore Putz (Hrsg.): König Ludwig I. von Bayern und Leo von Klenze. Symposium aus Anlaß des 75. Geburtstags von Hubert Glaser; München 2006.

Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Hausarbeit  
 Leistungsnachweis: Hausarbeit

33228	Weit mehr als Familienforschung - Pfarrmatrikeln als bedeutende (regional-)geschichtliche Quellen									Appl
-------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	------



Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Appl	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Exkursion

In den Pfarrmatrikeln bzw. Kirchenbüchern, deren Führung im 16. Jahrhundert vorgeschrieben wurde, werden bis heute zentrale Ereignisse im Leben eines Menschen in Form eines knappen Eintrages vermerkt: Der Beginn und das Ende des Lebens sowie die Trauung (diese natürlich nur bei denen, die auch diesen Schritt gehen). Diese Informationen ähneln weitgehend den Angaben zu einer jeden Person, wie sie seit 1875/76 in den deutschen Standesämtern festgehalten werden, nur dass hier die Geburt, das Todesdatum und die standesamtliche Eheschließung und nicht die Taufe, die Beerdigung und die kirchliche Hochzeit schriftlich fixiert werden. Die meisten Kirchenbücher – sowohl auf katholischer wie evangelischer Seite – haben sich in Ostbayern seit der Zeit nach dem Dreißigjährigem Krieg erhalten. Damit liegen eine Menge an biographischen Daten und weitergehende Informationen vor, die lange Zeit nur von den Familien- und Ahnenforschern im Hinblick auf die eigenen Vorfahren und Verwandten ausgewertet wurden. Doch können die Pfarrmatrikel bzw. Kirchenbücher Antworten auf zahlreiche weitergehende Fragestellungen geben, etwa im Bereich der Kirchen-, Religions-, Sozial-, Wirtschafts-, Sprach-, Medizin- und Kulturgeschichte. Daneben bieten die teilweise in Kirchenlatein, teilweise auf Deutsch verfassten Texte eine gute paläographische Übungsmöglichkeiten unterschiedlicher Schrifttypen vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.

Literatur: Pfarrbücherverzeichnis für das Bistum Regensburg, bearb. vom Bischöflichen Zentralarchiv Regensburg, Regensburg 1985; Müller, Annemarie B.: Kirchenbücher als wissenschaftliche Quelle, in: Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte 71 (2002) S. 223-235; Pfister, Peter (u.a.) (Hg.): Leben - Lieben - Sterben. 450 Jahre Pfarrmatrikeln (Ausstellungen im Archiv des Erzbistums München und Freising. Kataloge 13), München 2014; ders. (Hg.): Pfarrmatrikeln im Erzbistum München und Freising. Geschichte – Archivierung – Auswertung (Schriften des Archivs des Erzbistums München und Freising 19), Regensburg 2015; <http://www.data.matricula.info/php/main.php#1> (abgerufen am 14.01.2016).

Bemerkung: Die Übung am 16.06.2016 findet in der Großen Künstlergarderobe, Nr. 7 von 12-18 Uhr statt.  
 Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur.

33230 Die Physikatsberichte der Oberpfalz als Quellen zur Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts Zrenner

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Zrenner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Die Kgl. Bay. Bezirksamtsärzte wurden 1857 per Ministerialentschließung angewiesen einen Bericht über ihr jeweiliges Landgericht zu verfassen. Ausgehend von einem Fragenkatalog sollten sie ein möglichst umfassendes Bild der vorherrschenden Topographie, des Wirtschaftslebens, der Bevölkerungsentwicklung, der Ernährung, der Sitten und Gebräuche usw. darstellen. Heute stellen diese Berichte eine bedeutende Quelle für die Sozialgeschichte Bayerns in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dar. Für die Forschung wurden sie in den vergangenen Jahren bereits zu einem Großteil durch Editionen zugänglich gemacht.

Im Rahmen der Übung werden anhand der bereits editierten Physikatsberichte sozial- und wirtschaftshistorische Fragestellungen mit Blick auf die Lebenssituation der Oberpfälzer Bevölkerung erörtert. Daneben soll durch den Besuch der Veranstaltung den Teilnehmern ermöglicht werden, Handschriften des 19. Jahrhunderts lesen und transkribieren zu können. Paläographische Vorkenntnisse sind für den Besuch der Veranstaltung nicht erforderlich.

Literatur: Bergmeier, Monika, Wirtschaftsleben und Mentalität. Modernisierung im Spiegel der bayerischen Physikatsberichte 1858–1861, Mittelfranken, Unterfranken, Schwaben, Pfalz, Oberpfalz (Tudov-Studien Reihe Sozialwissenschaften,

Bd. 49), München 1990; Gehringer, Horst, Der Blick auf das Leben der Bevölkerung in den Berichten der bayerischen Gerichtsärzte (1858-1861), in: Oberbayerisches Archiv 130 (2006), S. 347-383; Probst, Erwin, Ostbayern – Land und Leute im 19. Jahrhundert. Bayerische Physikatsberichte um 1860 und ihr historisches Umfeld als landes- und volkskundliche Quelle, in: VHVO 142 (2002) S. 65-80; Wormer, Eberhard J., Alltag und Lebenszyklus der Oberpfälzer im 19. Jahrhundert. Rekonstruktion ländlichen Lebens nach den Physikatsberichten der Landgerichtsärzte 1858-1861 (Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München, Miscellanea Bavarica Monacensia, Bd. 114), München 1988.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Transkription

**33231 Dark Ages - Chancen und Probleme der Erforschung der Ortsgeschichte in der NS-Zeit Feuerer**

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Feuerer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY  
 Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Exkursion

Als dunkle Jahrhunderte oder als dunkles Zeitalter werden oft jene Zeiträume bezeichnet, in denen die Geschichte einer bestimmten Region mangels Schriftquellen oder archäologischer Funde wenig bis gar nicht erforscht ist. Auf die Zeit des Nationalsozialismus trifft dieser Begriff somit eigentlich gar nicht zu, denn die einschlägige Literatur ist inzwischen unübersehbar. Einerseits. Andererseits: Obwohl sich die historische Forschung schon seit längerem auch mit der nationalsozialistischen Herrschaft auf lokaler Ebene beschäftigt, fehlt für viele Kleinstädte, Märkte und Dörfer auch gut siebzig Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges immer noch eine echte Aufarbeitung der jeweils eigenen NS-Vergangenheit. Dieses schwierige Thema hat man bewusst lange Zeit gemieden, und auch heute noch wird es nicht selbstverständlich aufgegriffen. Also doch: „Dark Ages“?

Im Rahmen der Übung sollen auf der Grundlage einer systematischen Erfassung und Analyse der einschlägigen Kapitel in Ortschroniken und Heimatbüchern aus der Region die Chancen und die Probleme der Erforschung der Ortsgeschichte in der NS-Zeit anhand praktischer Beispiele ausgelotet werden. Die Lehrveranstaltung will zur Beschäftigung mit der Geschichte des Dritten Reiches im ländlichen Raum ermutigen und hierfür nützliche Hilfestellungen geben.

Literatur: Zeitgeschichte und Heimatforschung, hg. vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, Red. Wolfgang Pledl (Forum Heimatforschung. Ziele – Wege – Ergebnisse, Heft 6), München 2001; Peter Fassl (Hg.), Die NS-Zeit in Ortsgeschichten, Red. Katrin Holly (Schriftenreihe der Bezirksheimatpflege Schwaben zur Geschichte und Kultur, Band 8), Augsburg 2010; Wilfried Setzler, Die NS-Zeit im Heimatbuch – ein weißer Fleck?, in: Mathias Beer (Hrsg.): Das Heimatbuch. Geschichte, Methodik, Wirkung, Göttingen 2010, S. 203-220.

Bemerkung: z.T. als Blockveranstaltung  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

**33232 Übung zu Staatsexamensthemen aus der Bayerischen Geschichte Köglmeier**

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	

Kommentar: Die Übung soll der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Geschichte vertieft/nicht vertieft) dienen. Anhand von Klausurfragen zur mittelalterlichen, zur neueren und zur neuesten Geschichte Bayerns wird die Erschließung und sinnvolle Gliederung von Themen geübt. Die Teilnehmer sollen - einzeln oder in kleinen Gruppen - Gliederungen ausarbeiten, die in den Übungsstunden besprochen werden. Über ein Online-Formular können die Teilnehmer demnächst Themen aus einer Vorschlagsliste auswählen, die sie in der Übung vorstellen wollen. Dies sollte möglichst noch vor Vorlesungsbeginn geschehen.

Literatur: SPINDLER, Max/KRAUS, Andreas/SCHMID, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, 2. Aufl., München 1981; Bd. 2, 2. Aufl., München 1988; Bd. 4/1, 2. Aufl., München 2003; TREML, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006. Bayerische Staatsexamenfragen in Geschichte im Internet:

- Frühjahr 1992 bis Herbst 2003: alle Teilfächer- [http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil\\_Fak\\_III/Geschichte/Examen/st\\_ex.html](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_III/Geschichte/Examen/st_ex.html)
- Frühjahr 2000 bis Frühjahr 2015: alle Teilfächer- [http://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/staatsexamen/index.html](http://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium_lehre/staatsexamen/index.html)

Leistungsnachweis: Der Besuch der Veranstaltung ist freiwillig. Es können keine Leistungspunkte erworben werden. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

## Berufsfeldorientierung/ Schlüsselkompetenzen

33233 Kompetent Schreiben - Berufsfeldorientierte Textproduktion für Historiker Ehrich

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KMS-MA-WB ( ), MAL-M39.1a ( ), MAL-M39.1b ( ), MAL-M39.1c ( ), MAL-M39.1d ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	10:00	12:00	c.t.	14.06.2016	14.06.2016		PT 2.0.4	Ehrich	Vorbesprechung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	20.07.2016	22.07.2016		CH 12.0.17	Ehrich	

Kurzkomentar:

Kommentar: Übung - Projekt

„Das lernt man im Beruf...“ Für das Schreiben am Arbeitsplatz trifft diese Aussage nur selten zu. Gerade Berufsanfänger fühlen sich bei der Bewältigung neuer Schreibaufgaben oft alleingelassen. Historiker finden sich nach dem Universitätsabschluss in unterschiedlichen Berufsfeldern wieder, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Institutionen und Unternehmen, in Verlagen und Stiftungen, in politischen Organisationen. Bestimmte Textsorten begegnen aber in allen Sparten, wie etwa die Pressemitteilung oder das Protokoll. Beim beruflichen Schreiben sind andere Kompetenzen als beim Verfassen von Hausarbeiten an der Universität gefragt. Während wissenschaftliche Arbeiten auf ein Fachpublikum zielen und einen komplexen Schreibstil erfordern, müssen Bericht oder Protokoll sachlich und allgemein verständlich formulieren, eine Pressemitteilung informativ verfasst sein und unmittelbar Interesse wecken. Zentral für jede Schreibaufgabe ist ein Adressatenbewusstsein, das hilft, Ziele und Strategien der Textproduktion abzustecken. Kompetent Schreiben kann man lernen.

Das Blockseminar möchte das Schreiben von berufsrelevanten Textsorten zunächst über die Reflexion des eigenen Schreibens anleiten. Die Teilnehmer sollen ihren persönlichen Schreibtyp kennenlernen, um Probleme und Chancen der eigenen Schreibeinzelarbeit einzuschätzen. Im zweiten Schritt wird das Schreiben von berufsrelevanten Texten als Problemlösungsstrategie erarbeitet, die die jeweilige Schreibaufgabe, ihren Kontext und ihre Rezipienten bedenkt. Außerdem sind zwei Gastbesuche geplant, in denen Berufstätige von Schreibanforderungen in typischen „Historikerberufen“ berichten.

Literatur: Kathrin Girsensohn/Nadja Sennewald, Schreiben lehren – Schreiben lernen. Eine Einführung (Einführung Germanistik), Darmstadt 2012.

Kerstin Liesem, Professionelles Schreiben für den Journalismus. Wiesbaden 2015.

Ulrike Scheuermann, Schreiben denken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, 2., überarb. Aufl. (=Kompetent lehren III), Opladen/Toronto 2013.

33234 Schlüsselkompetenzen: Strategien für Präsentation, Bewerbung und Gespräch Feuerbach

Module: GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KMS-MA-WB ( ), MAL-M39.1a ( ), MAL-M39.1b ( ), MAL-M39.1c ( ), MAL-M39.1d ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Feuerbach	

Kommentar: Informationen zum Schlüsselkompetenzkurs (Inhalte, Ort, Termine) finden Sie in den Kommentaren der Veranstaltungen 33235 und 33236.

33235 Schlüsselkompetenzen I: Rhetorik, Präsentation, Visualisierung Feuerbach

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	13.05.2016	13.05.2016			Feuerbach	Ort: Großer Vortragsraum - Altes Finanzamt, Regensburg, Landshuter Str. 2
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	14.05.2016	14.05.2016			Feuerbach	Ort: Großer Vortragsraum -

										Altes Finanzamt, Regensburg, Landshuter Str. 2
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 33234  
**Kommentar:** Übung - Projektübung

Schlüsselkompetenzen gewinnen in einer globalisierten Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Sie lassen sich in drei Kompetenzfelder unterteilen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen. Das Institut für Geschichte veranstaltet in Kooperation mit dem „Netzwerk der Hochschuldozenten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen“ (Berlin) seit mehreren Semestern ein Blockseminar zur Förderung der Berufsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung von Studierenden. In diesem sollen zentrale Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz vermittelt werden, die in immer mehr Arbeitsfeldern gefordert werden und den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtern. Die Übung Schlüsselkompetenzen I vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Rhetorik und Präsentationsmethoden und ist als Grundlage für weitere Bereiche des Studiums von Soft Skills konzipiert.

**Wichtig:** Das Blockseminar I vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Rhetorik und Präsentationsmethoden und ist als Voraussetzung für das Blockseminar II konzipiert. Da beide Seminare aufeinander aufbauen ist eine Teilnahme an beiden Terminen verpflichtend.

**Literatur:** Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen werden zu Semesterbeginn Vorbereitungsliteratur und Einstiegstest per Email zugesandt.

**Bemerkung:** Blockveranstaltung: Freitag, 13.05.2016, 9-17 Uhr, Altes Finanzamt - Großer Vortragsraum, Regensburg, Landshuter Str. 2 und Samstag, 14.05.2016, 9-16 Uhr, Altes Finanzamt – Großer Vortragsraum, Regensburg, Landshuter Str. 2

**33236 Schlüsselkompetenzen II: Bewerbung, kritische Gesprächssituationen Feuerbach**

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	03.06.2016	03.06.2016			Feuerbach	Ort: Großer Vortragsraum - Altes Finanzamt, Regensburg, Landshuter Str. 2
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	04.06.2016	04.06.2016			Feuerbach	Ort: Großer Vortragsraum - Altes Finanzamt, Regensburg, Landshuter Str. 2

**Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 33234  
**Kommentar:** Übung - Projektübung

Schlüsselkompetenzen gewinnen in einer globalisierten Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Sie lassen sich in drei Kompetenzfelder unterteilen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen. Das Institut für Geschichte veranstaltet in Kooperation mit dem „Netzwerk der Hochschuldozenten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen“ (Berlin) seit mehreren Semestern ein Blockseminar zur Förderung der Berufsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung von Studierenden. In diesem sollen zentrale Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz vermittelt werden, die in immer mehr Arbeitsfeldern gefordert werden und den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtern. Die Übung Schlüsselkompetenzen II vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Bewerbungstraining und in den Umgang mit Kritischen Gesprächssituationen.

**Wichtig:** Das Blockseminar II baut auf dem praktischen und methodischen Vorwissen des ersten Blockseminars auf und bietet ausgehend davon eine intensivere Beschäftigung mit der Materie. Dafür werden u.a. vor Ort gedrehte Videosequenzen der Teilnehmer ausgewertet. Da beide Seminare aufeinander aufbauen ist eine Teilnahme an beiden Terminen verpflichtend.

**Literatur:** Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen werden zu Semesterbeginn Vorbereitungsliteratur und Einstiegstest per Email zugesandt.

**Bemerkung:** Blockveranstaltung: Freitag, 03.06.2016, 9-17 Uhr, Altes Finanzamt - Großer Vortragsraum, Regensburg, Landshuter Str. 2 und Samstag, 04.06.2016, 9-16 Uhr, Altes Finanzamt - Großer Vortragsraum, Regensburg, Landshuter Str. 2

## Kolloquium

**33237 Diskussion laufender Dissertationen und Abschlussarbeiten Oberste**

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Do	n. V.	08:00	11:00	c.t.						Oberste	Ort: Büro Prof. Oberste Raum Nr. 3.1.47
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	--	--	---------	--

Kommentar: In dem Forschungskolloquium werden laufende Abschlussarbeiten und Dissertationen eingehend vorgestellt und unter inhaltlichen wie methodischen Gesichtspunkten diskutiert. Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per eMail.

Bemerkung: Das Forschungskolloquium findet im Raum PT 3.1.47 statt.

Die Termine der einzelnen Sitzungen werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: joerg.oberste@web.de

33238 Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte Liedtke

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.				VG 2.39	Liedtke	

Kommentar: In dieser Veranstaltung stellen Mitarbeiter des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und auch auswärtige Wissenschaftler laufende oder abgeschlossene Forschungsprojekte vor. Des Weiteren werden aktuelle Forschungskontroversen und methodische Probleme der europäischen Geschichte diskutiert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Das Programm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

33239 Geschichte und Sozialanthropologie Südost- und Osteuropas Brunnbauer, Buchenau, Duijzings

Forschungskolloquium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Brunnbauer, Buchenau, Duijzings	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

## Masterstudiengang Geschichte

### Masterseminar

33240 Die Reformation in der Reichsstadt Regensburg Rudolph

Module: GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.1 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( )

Masterseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.	15.04.2016			PT 2.0.9	Rudolph	

Kommentar: Die Reichsstadt Regensburg besaß eine herausragende historische Bedeutung für den Verlauf der Reformation im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, die auch in der Nominierung Regensburgs als Reformationsstadt 2017 zum Ausdruck kommt. Das Masterseminar widmet sich am Beispiel ausgewählter Sachverhalte dem Ablauf und den sozialen, politischen und kulturellen Folgen der Reformation für die Reichsstadt und spätere bayerische Provinzstadt Regensburg, die zwar noch vielerorts sichtbar, aber kaum wirklich im Bewusstsein der heutigen Bevölkerung präsent sind. Nach einigen einführenden Sitzungen ist die Veranstaltung als Forschungs- und Archivseminar konzipiert, mehrere Sitzungen werden in Regensburger Archiven stattfinden, auf klassische Referate wird verzichtet. Die Teilnehmerzahl ist deshalb auf 8 beschränkt.

Literatur: Hans Schwarz (Hg.): Reformation und Reichsstadt: Protestantisches Leben in Regensburg, Regensburg 1994.

Bemerkung: Archiv- und Forschungsseminar

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, schriftliche Ausarbeitung

33242 Transfers of revolution: Sino-Soviet relationships and competing ideologies, 1917-1991 Morozova

Module: GES-MA-13.1 ( )

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.						Morozova	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	--	--	----------	--

**Kurzkommentar:** Anmeldungen bitte unter: morozova@ios-regensburg.de  
**Kommentar:** The course presents an overview of the Sino-Soviet relationships since the October revolution of 1917 in Russia till the USSR's and CMEA's disintegration. It focuses on China's transformation domestically and internationally: from positioning Chinese revolutionaries in the Third Communist International and the rivalry between the Communist Party of China and Guomindang, and the role of the Soviet leaders in it, to the establishment of the People's Republic of China in 1949 and Stalin's supervision; from Mao Zedong's application to Lenin's model of socialism through Mao's social and cultural campaigns, the Sino-Soviet split (1960-1989) and China's ambition to lead the revolutionary struggle in the Third World under the ideology of Maoism, to China's deviation from the socialist planned economy in the 1980s known as Den Xiaoping reform. The Sino-US rapprochement (since 1971) is given special attention in the context of the Cold War. China's policies towards its closest neighbours, Mongolia and Vietnam in particular, are analysed vis-à-vis Moscow's visions on East Asian geopolitics. The course shall contribute to the students' understanding of modernisation theories, socialist ideologies and revolution as they were transferred, interpreted and reproduced in the USSR and in Asia and the complex inter-dependencies within the international socialist system.

Extensive literature and secondary sources readings, as well as primary sources (available translations into German and/or English) are expected.

**Literatur:** Introductory reading:  
 Jian, Chen, "China's changing politics towards the Third World and the end of the global Cold War" in: Kalinovsky, A.M. and Radchenko, S. (eds.) The End of the Cold War and the Third World. New perspective on regional conflicts (London & New York: Routledge), pp. 101-121.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

## Masterstudium

### Übung

33242a Mittelalter verstehen. Theoretische Zugänge zur mittelalterlichen Gesellschaft Oberste

Module: GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	10:00	12:00	c.t.	28.04.2016	28.04.2016			Oberste	Vorbereitung Ort: PT Kleiner Sitzungssaal Raum Nr. 3.0.80
Fr	Einzel	09:00	19:00	c.t.	17.06.2016	17.06.2016			Oberste	Ort: Gr. Vortragsraum, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	18.06.2016	18.06.2016			Oberste	Ort: Gr. Vortragsraum, Haus der Begegnung, Hinter der Grieb, Regensburg

**Kommentar:** Die Masterübung thematisiert neuere Konzepte, Methoden und Theorien, die für die moderne geschichtswissenschaftliche und mediävistische Forschung prägend geworden sind. Sie will dabei anschaulich sowohl an Grundagentexten als auch an ‚Anwendungsbeispielen‘ aus der Mittelalterforschung deutlich machen, dass historische Erkenntnisse immer theoriegeleitet sind. Konzepte der Alltags- und Mentalitätsgeschichte, der Genderstudies oder der Historischen Anthropologie werden ebenso behandelt wie die Methoden der französischen Annales-Schule. Neuere kulturwissenschaftliche Fragestellungen kommen ebenfalls in Betracht, etwa diejenige nach den Räumen (spatial turn) oder nach dem Verständnis von Symbolen, rituellem Handeln und Inszenierungen (performative turn). Nicht zuletzt soll die Verwendung und Deutung soziologischer Theorien in der Geschichtswissenschaft an Beispielen diskutiert werden, beginnend mit Max Weber und Emile Durkheim bis zu den wichtigen systemtheoretischen Überlegungen Niklas Luhmanns. Die Übernahme der Vorstellung eines Autors wird erwartet. Die Übung richtet sich speziell an Masterstudierende und ist für die Anpassung des Programms an die aktuell laufenden Arbeiten der Studierenden offen.

33242b An introduction to Bruno Latour's Actor-Network Theory Duijzings

Module: GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Duijzings	WiOS 017 (Landshuter Str. - ehem. Finanzamt)

Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Bruno Latour is one of the most-cited contemporary French anthropologists and social theorists, one of the key developers of Actor Network Theory (ANT). His work has focused on and found wide application in a variety of fields, from science and technology, art and religion, law and politics, to sociology and urban studies. In this course, we will read and discuss a number of his key texts. Each student will choose one of Latour's book in particular, and write a review about it.

Literatur: Bruno Latour. Reassembling the social an introduction to actor-network-theory. Oxford New York: Oxford University Press, 2005. (Deutsche Ausgabe: Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Berlin: Suhrkamp, 2007) .

Andréa Belliger. ANThology: Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld: Transcript Verlag, 2006.

Leistungsnachweis: Regular and active participation in the seminar  
 Reading of the mandatory literature  
 Regular brief presentations about the reading  
 Book review (5 pages)

## Sozialkunde als Drittfach

33281 Soziologie 'kompakt' - Grundlagen für das Sozialkundestudium Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.1 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.1 ( )

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Märzweiler	

Kommentar: Der kompakte Grundkurs gehört zum Basismodul Soziologie im Rahmen des Erweiterungsfachs Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) und eignet sich insbesondere als Einstieg in die Soziologie - es werden darin soziologische Grundkenntnisse vermittelt.

Neben Einblicken in Entwicklung, Gegenstand und Arbeitsweise der Soziologie werden schwerpunktmäßig zentrale, für das Studium wie auch für das Examen relevante Grundbegriffe und Konzepte - u. a. 'soziales Handeln', 'Rolle', 'Institution - Organisation', 'Macht und Herrschaft' etc. - erarbeitet.

Der Kurs richtet sich im Speziellen an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Studierende, die für Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 2 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Der Kompaktkurs findet wöchentlich 2stündig, schwerpunktmäßig in der ersten Hälfte des Vorlesungszeitraums statt (Beginn: Montag, 11.04.2016).

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 14. März bis 04. April 2016 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter: <http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html>

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an: [Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de](mailto:Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33282 Sozialstruktur und sozialer Wandel Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.3 ( )

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				W 113	Märzweiler	

Kommentar: Die Übung aus dem Basismodul Soziologie für das Erweiterungsfach Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) vermittelt Grundkenntnisse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland sowie deren Wandel im Hinblick auf zentrale Themenbereiche wie u. a. Struktur und Entwicklung der Bevölkerung, Familie, soziale Ungleichheit(en), Bildung und Arbeitswelt.

Die Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und wird als Basis der Examensvorbereitung empfohlen. Studierende, die für Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 3 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 14. März bis 04. April 2016 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter: <http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html>

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an: [Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de](mailto:Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33283 Theorien der Soziologie (1): Das interpretative Paradigma Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.2 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.2 ( )

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Märzweiler	

Kommentar:

Die Übung aus dem Basismodul Soziologie im Rahmen des Sozialkundestudiums (Lehramt Gymnasium und Realschule) bietet eine fundierte Einführung in zentrale (und auch examensrelevante) Theorien der Soziologie. Auf der Basis eines Überblicks zur Soziologischen Theorie werden in diesem Sommersemester schwerpunktmäßig Theorien des Interpretativen Paradigmas (u. a. von G. H. Mead, A. Schütz, E. Goffman) behandelt.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in dieser Übung 2 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Der Kurs findet wöchentlich 2stündig, schwerpunktmäßig in der ersten Hälfte des Vorlesungszeitraums statt (Beginn: 14.04.2016)

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 14. März bis 04. April 2016 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter: <http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html>

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an: [Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de](mailto:Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33284 Sozialstrukturelle Analysen: Geschlecht und soziale Ungleichheit Grabl

Module: GEN-FKN-ZP (7.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				CH 12.0.18	Grabl	

Kommentar:

Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Lehramt/Erweiterungsfach Sozialkunde) gibt einen einführenden Überblick in die Herausbildung einer Geschlechtersoziologie bzw. der Gender Studies. Diskutiert werden zentrale theoretische Konzepte: Geschlechtersozialisation, Geschlecht als soziale Konstruktion, Geschlecht als Strukturkategorie. Besondere Aufmerksamkeit erhält Letzteres: Dazu werden Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde.

Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben.

Für 3 Leistungspunkte ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Studierende der Gender Studies können mit der zusätzlichen Abgabe einer Hausarbeit 7 Leistungspunkte erhalten.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 14. März bis 04. April 2016 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter: <http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html>



Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:  
Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl - sowie bei Lehramtsstudierenden: Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

**33285 Workshops zur Examensvorbereitung - Soziologie Märzweiler**

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.2 ( )

Übung, ECTS: 0

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:30	12:00	s.t.				VG 1.31	Märzweiler	

Kurzkommentar: 5 Blocktermine (vorwiegend in der 2. Hälfte des Vorlesungszeitraums).

Kommentar: Interessenten/-innen melden sich bitte während der Anmeldefrist per E-Mail direkt bei C. Märzweiler!  
Die Veranstaltung gehört zum Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Studiums der Sozialkunde als Erweiterungsfach (Lehramt Gymnasium und Realschule). Ziel ist es, Examenskandidaten/-innen zu unterstützen, sich systematisch auf das Erste Staatsexamen im Teilgebiet Soziologie (Schwerpunkt: Sozialstruktur) vorzubereiten. Kein Leistungsnachweis (0 ECTS).

5 Blocktermine (freitags - vorwiegend in der 2. Hälfte des Vorlesungszeitraums).

Interessenten/-innen melden sich bitte vom 14. März bis 04. April 2016 per E-Mail direkt bei C. Märzweiler unter: caroline.maerzweiler@soziologie.uni-regensburg.de

Verbindliche Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:

Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.

**33286 Theorien der Soziologie (2): Eine (etwas andere) Einführung in die Systemtheorie Niklas Luhmanns Grabl**

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.2 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.2 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				CH 33.0.87	Grabl	

Kurzkommentar: Der Kurs entfällt im Sommersemester 2016!

Kommentar: In einer Simulation von Kommunikation wird in die Systemtheorie autopoietischer Systeme nach Niklas Luhmann (1927-1998) eingeführt. Durch Beobachtung und Kommunikation wichtiger Begriffe soll Anschlussfähigkeit erzeugt werden. Dies erfolgt in der Kommunikation über Beobachtung, Beobachtung über Beobachtung, über Identität und Sinn, Komplexität, System und Umwelt, doppelte Kontingenz, Kommunikation, Handlung, Gesellschaft, Weltgesellschaft und dem Lesen von ausgewählten Texten Niklas Luhmanns.

Die Übung aus dem Basismodul Soziologie richtet sich an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule).

Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet. Für 3 Leistungspunkte (für den Freien Wahlbereich) ist eine Übungseinheit zu protokollieren (2-3 Seiten) und dieses Protokoll in der nachfolgenden Übung für alle TeilnehmerInnen bereitzustellen.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 14. März bis 04. April 2016 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter: <http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html>

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:  
Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

**33287 Pflegereformen als gesamtgesellschaftliche Herausforderung und Aufgabe Twenhöfel**

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ( )

Hauptseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	11:00	21:00	c.t.	19.05.2016	19.05.2016		VG 0.24	Twenhöfel	
Do	Einzel	11:00	21:00	c.t.	16.06.2016	16.06.2016			Twenhöfel	

Kurzkomentar: Der Kurs entfällt im Sommersemester2016!  
 Kommentar: Inhalt:  
 Die Forderung „Ambulant vor Stationär“ liegt der Pflegeversicherung und ihren bisherigen Reformen zu Grunde. Aufgabe des Seminars wird es sein, herauszufinden, ob die damit gesetzten, auch politisch motivierten Erwartungen erfüllt worden sind. Unter dem Gesichtspunkt der Forderung soll auch die Reform der Pflegeausbildung betrachtet werden. Die Vorlage des Referentenentwurfs zur "generalistischen" Ausbildung ermöglicht es, die Argumente auf beiden Seiten, die der Verfechter und der Gegner der Reform, fundiert zu erörtern. Zielsetzung der geplanten Regelungen soll es sein, die Ausbildung europatauglich zu machen und zugleich an steigende („komplexe“) Beruhsanforderungen anzupassen. Aufgabe des Seminars wird es hier sein, zu erörtern, welche politischen Gesichtspunkte die Reform motiviert haben und ob die aus dem demografischen Wandel resultierenden fachlichen Anforderungen im Entwurf hinreichend berücksichtigt worden sind.

Zum Ablauf:  
 Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 19.05.2016 und 16.06.2016, jeweils von 11:00 Uhr bis 21:00 Uhr statt.

Anforderungen:  
 Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Teilnahme, die Präsentation eines Thesenpapiers zum übernommenen Thema sowie eine schriftliche Ausarbeitung bis zum Ende des Semesters.

Organisation:  
 Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, ist eine Themenvergabe ohne vorherige Erläuterung und Gelegenheit zur persönlichen Abstimmung erforderlich. Bitte setzen Sie sich hierzu mit mir per E-Mail [twenhoefel@bayern-mail.de](mailto:twenhoefel@bayern-mail.de) bis spätestens 15.4.2016 in Verbindung. Eingehende Wünsche zu bereits belegten Themen werden von mir - nach Rücksprache - auf ein freies Thema "umgeleitet". Nur in Ausnahmefällen sind Mehrfachbesetzungen von Themen möglich.

Das Hauptseminar am 16.06.2016 findet im kleinen Sitzungssaal, Zimmernummer 3.0.80, im Philosophie/Theologie-Gebäude statt.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 14. März bis 14. April 2016 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter:  
<http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html>

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:  
[Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de](mailto:Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de).  
 Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33297 Methoden, Medien, Unterrichtsplanung im Fach Sozialkunde Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.2 ( )

Seminar, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				VG 0.14	Herdegen	

Kommentar: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Methoden und Medien der Sozialkunde. Die Studierenden lernen die Unterrichtsmethoden und Medien in Theorie und Praxis kennen. Sie werden über Zielsetzungen und Inszenierungsformen der Methoden informiert und probieren sie zum Teil selbst aus. Außerdem beschäftigen sie sich mit wichtigen Unterrichtsmedien des Fachs und diskutieren ihre Wirkungen. Die Studierenden erstellen Unterrichtsplanungen zu Themen des Lehrplans und begründen den Einsatz der ausgewählten Unterrichtsmethoden und -medien.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen:

- Sie können die theoretischen Grundlagen fachtypischer Methoden der Sozialkunde erläutern und sind fähig, sie in konkreten Unterrichtsplanungen umzusetzen
- Sie können Medien beschreiben, die für den Einsatz im Fach Sozialkunde geeignet sind und sind in der Lage, sie in Unterrichtsplanungen zu berücksichtigen
- Sie sind fähig, den Methoden- und Medieneinsatz im Hinblick auf die Erreichung fachlicher und überfachlicher Bildungsziele der Sozialkunde zu begründen und kritisch zu reflektieren

Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde immatrikuliert sind (neue LPO), können in dieser Übung 3 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist von 14. März bis 04. April 2016 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter:  
<http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html>

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:  
[soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de](mailto:soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33387 Grundlagen der Didaktik der politischen Bildung (Online-Seminar) Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( )

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	19:00	20:00	c.t.	11.04.2016	11.04.2016		W 113		
Sa	Einzel	09:00	12:00	c.t.	16.07.2016	16.07.2016		VG 1.31		

Kommentar:

Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.

In einer Vorbesprechung am 11.04.2016 von 19.00 bis 20.00 Uhr werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.

Inhaltliche Fragen und Probleme können in einer Nachbesprechung am 16.07.2016 (9.00- 12.00 Uhr) diskutiert und vertieft werden.

Das Seminar informiert über Ziele, Inhalte und Unterrichtsprinzipien der Politischen Bildung und vermittelt wichtiges Grundlagenwissen für das schriftliche Staatsexamen im Teilfach Didaktik der Sozialkunde.

Die verbindliche Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist von 14. März bis 04. April 2016 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde

Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter:

<http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html>

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an: [soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de](mailto:soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de).

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

## Tutorium

Tutorium Dezelak

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	15:00	16:00	c.t.	13.04.2016	13.07.2016		VG 0.24	Dezelak	
Mi	Einzel	15:00	16:00	c.t.	04.05.2016	04.05.2016		CIP-PT5		

Kommentar:

Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Alte Geschichte empfehlenswert. Denn zum einen werden grundlegende althistorische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Umgang mit Literatur, Abfassung einer Proseminararbeit, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten statt.

Tutorium Dezelak

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	11:00	12:00	c.t.	11.04.2016	11.07.2016		W 115	Dezelak	
Mo	Einzel	11:00	12:00	c.t.	02.05.2016	02.05.2016		CIP-PT5		

Kommentar:

Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Alte Geschichte empfehlenswert. Denn zum einen werden grundlegende althistorische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Umgang mit Literatur, Abfassung einer Proseminararbeit, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten statt.

## Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

Bib Advanced Geschichte	Schulungsteam der Universitätsbibliothek
-------------------------	---

Schulung, Max. Teilnehmer: 16

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	10:00	11:30		25.04.2016	25.04.2016	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Kurzkomentar: Raum: UB-Schulungsraum in der Zentralbibliothek (Raum 602)

Online-Anmeldung unter: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html>

Lerninhalte: Sie erfahren anhand von Übungen alles Wichtige zur fortgeschrittenen Literatursuche für Ihr Studienfach (Fernleihe, Datenbanken, digitale Angebote).

Bib for Beginners Geschichte	Schulungsteam der Universitätsbibliothek
------------------------------	---

Schulung, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	15:00	16:00		18.04.2016	18.04.2016	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
Di	Einzel	11:00	12:00		26.04.2016	26.04.2016	Gruppe 2		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
Mi	Einzel	09:00	10:00		27.04.2016	27.04.2016	Gruppe 3		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Kurzkomentar: Raum: Infozentrum in der Zentralbibliothek

Online-Anmeldung unter: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html>

Lerninhalte: Sie erfahren, wie Sie im Regensburger Katalog Literatur für Ihr Studienfach finden und nutzen können, und lernen zudem auch den Fachlesesaal kennen.

## Didaktik der Geschichte

### Seminar

331 SEM ONLINE-ANMELDUNG für Seminare Fachdidaktik FD	Kirchhoff, Memminger, Schramm, Turk, Wolter
--	---

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 1		Memminger	<b>!! findet nicht statt !!</b>  Seminar 33243: Historisches Lernen diagnostizieren Raum: ZH8
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.			Gruppe 2		Memminger	<b>!! findet nicht statt !!</b>  Seminar 33244: Schulbücher als Lehrmittel RAum: PT 2.0.4
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 3		Wolter	Seminar 33245: Außerschulische Lern- und Gedenkort - Erinnerungsort Olympia-Attentat 1972 Raum: PT 2.0.9

Mo	wöch.	11:00	17:00	c.t.	13.06.2016	04.07.2016	Gruppe 4		Turk	Seminar 33247: Erzähl mir was - Deutsche Geschichte von 1933 bis 1968 aus der Sicht der "Kleinen Leute" Raum: siehe Kommentar 33247 weitere Termine: siehe Kommentar 33247
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 5		Kirchhoff	Seminar 33248: Storytelling im Geschichtsunterricht (in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung) Raum: ZH1
Mo	wöch.	08:00	16:00	c.t.	01.08.2016	04.08.2016	Gruppe 6		Schramm	Seminar 33249: Große Geschichte vor der eigenen Schultüre. Historische Lernorte vor Ort als Impulsgeber für den Geschichtsunterricht Raum: PT 2.0.9
-	Block	09:00	16:00	c.t.	19.09.2016	21.09.2016	Gruppe 7		Memminger	Seminar 33250: Geschichte im Museum Raum: PT 1.0.6 weitere Termine: siehe Kommentar 33250

**33243 Historisches Lernen diagnostizieren Memminger**

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Memminger	

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: „Lernvoraussetzungen zu erfassen, Lernprozesse zu evaluieren, Lernleistungen zu bewerten, ist das Kerngeschäft von Lehrerinnen und Lehrern.“ (P. Adamski) Die (kritische) Beleuchtung von Möglichkeiten und Grenzen, wenn es darum geht, eine „Diagnose“ historischen Lernens vorzunehmen, ist das Ziel dieses Kurses. Theorie und Praxis des Themas werden anhand von Referaten und praktischen Beispielen verdeutlicht.

Literatur: Adamski, Peter: Historisches Lernen diagnostizieren. Lernvoraussetzungen – Lernprozesse – Lernleistungen. Schwalbach/Ts. 2014

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme

**33244 Schulbücher als Lehrmittel Memminger**

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Memminger	

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: "Wir schlagen das Buch auf S. X auf!" Impulse solcher Art haben nicht den besten Ruf bei Schülerinnen und Schülern im Geschichtsunterricht. Dabei ist das Schulbuch nach wie vor das Leitmedium des historischen Lernens. Über Aspekte

der Theorie und Einblicke in die Schulbuchanalyse soll schließlich die Reflexion über den sinnvollen und motivierenden Einsatz des Buchs im Geschichtsunterricht erfolgen.

Literatur: Schönemann, Bernd/Thünemann, Holger: Schulbucharbeit. Das Geschichtslehrbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach/Ts. 2010

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme

**33245 Außerschulische Lern- und Gedenkorte - Erinnerungsort Olympia-Attentat 1972 Wolter**

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Wolter	Achtung: neben den wöchentlichen Terminen gehören 2 ganztägige Exkursionen zu dem Kurs. Die Exkursionstermine sind am 22.04. und 15.07.2016.

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar: Um des Olympia-Attentats von 1972 in München zu gedenken, wurde lange über den richtigen Ort für eine Gedenkstätte gestritten. Der aktuelle Entwurf sieht am Münchner Lindenhügel einen Erinnerungsraum mit dem Titel „Einschnitt“ vor, er wird zur Zeit baulich umgesetzt. Ziel des Erinnerungsortes ist laut Kultusminister Spaenle: „Der Gedenkort soll an das schreckliche Geschehen erinnern, es erklären, historisch einordnen und daraus Schlüsse ziehen helfen.“ Ein geschichtsdidaktisches Konzept für einzelne Schularten gibt es noch nicht. In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit wird das Seminar zunächst theoretisch die Bedeutung von außerschulischen Lern- und Gedenkorten für den Geschichtsunterricht ausloten und dann Methoden der Arbeit am und mit dem Erinnerungsort beleuchten. Den Abschluss bildet die Erstellung eines didaktischen Konzepts durch die Seminargruppe, das in München vorgestellt wird. Für das Seminar wird – auch vom Kooperationspartner - besonderes Engagement und große Verlässlichkeit erwartet.

Literatur: Grundlagenliteratur:

- Assmann, Aleida. (2006): Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, München.
- Bundeszentrale für politische Bildung (2014): "Geschichte und Erinnerung". Dossier. Online: <http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/geschichte-und-erinnerung/>.
- Cornelißen, Christoph (2012): Erinnerungskulturen. In: Docupedia-Zeitgeschichte, online seit 22. Oktober 2012.
- Götz, Hannes (1999): Meine Arbeit, meine Idee für die Gedenkstätte am Fliegerhorst Fürstenfeldbruck. Online: <http://www.hannes-goetz.de/Bilder/FFB/olymp30.pdf>.
- Mayer, Ulrich (2011): Historische Orte als Lernorte. In: Mayer, Ulrich/Pandel, Hans –Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden des Geschichtsunterricht, Schwalbach. S.389-407.
- Pampel, Bert (2011): Erschrecken – Mitgefühl – Distanz. Empirische Befunde über Schülerinnen und Schüler in Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Ausstellungen, Leipzig.
- Vowinckel, Annette (2006): Eine historische Fiktion, keine fiktive Historie. Spielberg stellt in „München“ Fragen, die keiner beantworten kann. In: Zeitgeschichte-online. Online: <http://www.zeitgeschichte-online.de/film/eine-historische-fiktion-keine-fiktive-historie>

Bemerkung: in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung München

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation eines didaktischen Entwurfs beim Kultusministerium, schriftliche Ausarbeitung und Vorstellung des Konzepts

**33247 Erzähl mir was - Deutsche Geschichte von 1933 bis 1968 aus der Sicht der "Kleinen Leute" Turk**

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	12:00	14:00	c.t.	09.05.2016	09.05.2016		W 112	Turk	Vorbesprechung
Mo	wöch.	11:00	17:00	c.t.	13.06.2016	04.07.2016		ALFI 319	Turk	
Mo	wöch.	12:00	16:00	c.t.	13.06.2016	04.07.2016		W 112	Turk	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar: Das Interesse an Geschichte wächst im allgemeinen, und im besonderen bei SchülerInnen, dann, wenn der Grad der eigenen Betroffenheit wächst: Für SchülerInnen wird Geschichte dann spannend, wenn sie merken, dass die eigene Familie/Verwandtschaft und die eigene Heimat (Dorf/Stadt) von den Ereignissen der „Großen Geschichte“ unmittelbar betroffen waren. Damit wird Geschichte greifbar und nachvollziehbar.

Am Regensburger Von-Müller-Gymnasium beschäftigt sich ein P-Seminar damit, Zeitzeugen-Aussagen und von Zeitzeugen zur Verfügung gestellte Überreste (Dokumente und Gegenstände) aus dem im Thema genannten Zeitraum

zu sammeln, zu sichten und auszuwerten. Urgroßeltern, Großeltern, Tanten und Onkel, Verwandte und Bekannte werden zu dem im Thema genannten Zeitraum interviewt. Gemeinsam mit diesem P-Seminar sollen die Studierenden des Seminars in einem Teil der Blockveranstaltungen die gesammelten Aussagen und Dokumente der Zeitzeugen bearbeiten (bzw. evtl. auch in ihrer eigenen Familie/Verwandtschaft auf Spurensuche gehen). Ein erster Teil der Blockveranstaltung beschäftigt sich mit theoretischen Fragen zum Thema „Zeitzeugenbefragung“.

Literatur: Eine erste Orientierung gewinnen Sie mit folgenden Artikeln: Henke-Bockschatz, Gerhard: Oral History im Geschichtsunterricht. In: Geschichte lernen 76 (2000), S. 25-28; Henke-Bockschatz, Gerhard: Zeitzeugenbefragung. In: Mayer, Ulrich [u.a.] (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2004, S. 354-369; Dehne, Brigitte: Zeitzeugenbefragung im Unterricht. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 54 (2003), S. 440-451

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Portfoliobeiträge bzw. praktische Mitarbeit am Unterrichtsprojekt „Zeitzeugen“

33248 Storytelling im Geschichtsunterricht (in Zusammenarbeit mit der Stiftung Zuhören des Bayerischen Rundfunks und der Landeszentrale für politische Bildung) Kirchhoff

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	19.04.2016	19.04.2016		ZH 1	Kirchhoff	<p>1. Sitzung: Vorbesprechung am Dienstag, 19.04.2016, 16-18 Uhr c.t., Ort: Universität, ZH 1. Inhalte: Informationen zum Ablauf, Teilnehmersauswahl, Schrifttum, Referatsthemen und Terminabsprachen. Einführung zum Thema Geschichtslernen im digitalen Wandel</p> <p>2. Sitzung: Vorbereitung (1): Dienstag, 10.05.2016, 16-18 Uhr c.t., Ort: Universität ZH 1. Erster Themenschwerpunkt: Kompetenzen des historischen Lernens. Zweiter Themenschwerpunkt: Regional- und Lokalgeschichte von Neutraubling</p> <p>3. Sitzung: Vorbereitung (2): Dienstag, 21.06.2016, 16-18 Uhr c.t., Ort: Universität ZH 1. Erster Themenschwerpunkt: Historische Narrationen mithilfe von Medien bei Schülern anregen und beurteilen Zweiter Themenschwerpunkt: Regional- und Lokalgeschichte von Neutraubling</p> <p>4.-15. Sitzung: Medienprojekt im Blockseminar an folgenden Terminen und wechselnden Orten: Montag, 18.07.2016, 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Ort: voraussichtlich Stadthalle Neutraubling Dienstag, 19.07.2016,</p>

										9:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Ort: voraussichtlich Bayerischer Rundfunk, Regi-onalstudio Niederbayern/Oberpfalz in Regensburg Donnerstag, 21.07.2016, 8:00 Uhr bis 11:15 Uhr, Ort: Gymnasium Neutraubling, Schulbibliothek Freitag, 22.07.2016, ganztägig nach Vereinbarung, Ort: Neutraubling, Regensburg und Oberpfalz Montag, 25.07.2016, 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Ort: Gymnasium Neutraubling Dienstag, 26.07.2016, 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Ort: Gymnasium Neutraubling Donnerstag, 28.07.2016, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Ort: voraussichtlich Stadthalle Neutraubling
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	10.05.2016	10.05.2016		ZH 1	Kirchhoff	
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	21.06.2016	21.06.2016		ZH 1	Kirchhoff	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar:

Das Geschichtsbewusstsein junger Menschen formiert sich in der Gegenwart zunehmend auch durch die Rezeption digitaler, d.h. computergestützter Medien (v.a. Wikipedia sowie Internetportale für Hausaufgabenlösungen oder Youtube-Videos sowie Fernsehfilme). Dagegen setzt der instruktions-orientierte und diskursiv angelegte Unterricht im Schulfach Geschichte weitgehend auf das Lehrbuch, die Auswertung von Textquellen und die Visualisierung durch Tafelanschrieb, Karte, Gemälde- oder Bildkopie. Diese typischerweise im Geschichtsunterricht verwendeten ‚analogen‘ Medien finden sich kaum in der außerschulischen Sphäre der Geschichtskultur wieder, insbesondere im familiären Nahraum Jugendlicher und ihrer digital vernetzten Kommunikation mit Freunden sowie in der ebenfalls medialisierten Freizeit Jugendlicher. Offenbar erwerben die jungen digital natives ihre formativen Geschichtsbilder zu Hause oder in der peer-group vielfach durch den (auch in der Schule) nicht weiter reflektierten Konsum oder eine oft naive und fraktale Verwendung digitaler Medienangebote, während sich die Schule um eine Elaboration des historischen Denkens anhand von - jedenfalls aus Schülersicht - meist wenig attraktiven Medien bemüht. Möglicherweise bleiben auch aufgrund dieser divergierenden Mediennutzung innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers die schulisch angestrebten Zuwächse in den Kompetenzbereichen des historischen Lernens lebensweltlich arg begrenzt. Andererseits scheinen die bisher untersuchten medialen Angebote zum Geschichtslernen in der digitalen Welt nur geringen Mehrwert zu bieten gegenüber den Möglichkeiten, die der ‚analoge‘ Geschichtsunterricht bereithält (vgl. M. Demantowsky: Die Geschichtsdidaktik und die digitale Welt. Eine Perspektive auf spezifische Chancen und Probleme, in: Demantowsky / Pallaske 2014). Es fehlt also an Formaten des Geschichtslernens in der digitalen Welt, die für Schüler lebensweltlich attraktiv sind und zugleich aus fachlich-didaktischer Sicht eine echte, nachhaltige Kompetenzerweiterung des historischen Lernens bei Jugendlichen befördern. Der bisherige Entwicklungsstand digitaler Lernangebote in Geschichte sowie die Rahmenbedingungen und Ressourcen des schulischen Geschichtsunterrichts erlauben es oft nur während einer Projektphase, neuere digitale Lernformate in den Geschichtsunterricht einzubringen, sodass diese identitätsstiftend und motivierend, fachlich angemessen und für die historische Bildung nachhaltig fruchtbar gemacht werden können. Vielversprechend erscheint dafür die schülerorientierte und zugleich professionell begleitete Produktion audio-visueller historischer Narrationen zu sein, wie sie im Web-Portal [www.grenzgeschichten.net](http://www.grenzgeschichten.net) durch die Stiftung Zuhören für Schulklassen und Studentenkurse angeboten wird.

Das hier anzukündigende Blockseminar bietet die (seltene) Möglichkeit, an der Vorbereitung und Durchführung eines professionell begleiteten, digitalen Medienprojekts im Fach Geschichte an einem Gymnasium mit einer 8. Klasse selbst teilzunehmen und zugleich das Projekt geschichtsdidaktisch zu reflektieren.

Die Studierenden erfahren dabei erstens den methodischen Ablauf einer offeneren, mehrtägigen und projektorientierten Unterrichtsphase in einer gymnasialen Mittelstufenklasse im Fach Geschichte zu einem lokal- und regionalgeschichtlichen Thema mit einem Schwerpunkt auf der Migrationsgeschichte Deutschlands und Bayerns im 20. und 21. Jahrhundert.

Zweitens lernen die Studierenden eine Form des entdeckenden Lernens als Zugang zur Geschichte anhand von Schüler-Recherchen sowie der Zeitzugenbefragung durch Schüler kennen und beteiligen sich an der Konstruktion von historischen Narrationen bei der Produktion von audio-visuellen Beiträgen für das Web-Portal [grenzgeschichten.net](http://www.grenzgeschichten.net).

Drittens diagnostizieren die Studierenden kritisch und prozessorientiert die Entwicklung der domänenspezifischen historischen Kompetenzen der Schüler im Laufe des Projekts.

Literatur:

Schrifttum zur Einführung:



Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), Werkstattbereich „HistoryTelling“ auf <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/211798/historytelling-geschichten-erzaehlen> (aufgerufen am 29.12.2015)  
 Demantowsky, Marko / Pallaske, Christoph (Hrsg.): Geschichte lernen im digitalen Wandel, Berlin: De Gruyter / Oldenbourg 2014.  
 Lévesque, Stéphane: Breaking away from passive history in the digital age / Schluss mit der "passiven Geschichte" im digitalen Zeitalter, in: Public History Weekly 3 (2015) No. 30 vom 15.10.2015 <http://public-history-weekly.oldenbourg-verlag.de/3-2015-30/breaking-away-frompassive-history-in-the-digital-age/> (aufgerufen am 29.12.2015)  
 Stand:

- Bemerkung:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Studierende. Die Teilnehmer müssen eine Vorbesprechung am 19. April 2016 (16-18 Uhr ct in ZH 1) wahrnehmen, vorzubereitende Referate an zwei Sitzungen am 10. Mai 2016 sowie am 21. Juni 2016 halten und haben Anwesenheitspflicht während der gesamten Zeit des Blockseminars in Neutraubling und Regensburg zwischen dem 18. Juli und 28. Juli. Insbesondere während der Zeit des Blockseminars dürfen keine anderweitigen Prüfungstermine entgegenstehen (bitte Terminplan genau beachten).
- Leistungsnachweis:** Die Seminararbeit ist in der Form eines Portfolios anzufertigen, das erstens geschichtsdidaktisch relevante, eigene Wahrnehmungen während des digitalen Medienprojekts dokumentiert, und zweitens eine geschichtsdidaktisch problemorientierte Fragestellung zur Kompetenzentwicklung von Schülern im Produktionsprozess des Medienprojekts verfolgt.
- Zielgruppe:** Das Seminar wendet sich vor allem an Studierende für ein Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte mit soliden Kenntnissen in der Didaktik der Geschichte (Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Basismoduls Didaktik der Geschichte).

**33249** Große Geschichte vor der eigenen Schultüre. Historische Lernorte vor Ort als Impulsgeber für den Geschichtsunterricht Schramm

**Module:** GES-DF-ZP ( ), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

**Seminar, SWS: 2**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	15:00	20:00	c.t.	23.09.2016	23.09.2016		PT 1.0.6*	Schramm	Ersatztermin!
-	Block	08:00	16:00	c.t.	01.08.2016	04.08.2016		PT 2.0.9	Schramm	
-	BlockSaSo	08:00	16:00	c.t.	24.09.2016	25.09.2016		PT 1.0.6*	Schramm	Ersatztermin!

**Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 331 SEM FD

**Kommentar:** Ob klassischer Unterrichtsgang, Tagesausflug oder schlichter Museumsbesuch – in diesem Blockseminar sollen grundlegende Kompetenzen im Bereich des Unterrichts an und mit außerschulischen Lernorten vermittelt werden. Anhand anschaulicher Praxisbeispiele werden Zugänge zu exemplarischen Örtlichkeiten, vom schlichten Kriegerdenkmal über das Hauptportal der Stadtkirche bis hin zu den Spuren des Gedenkens an die Verbrechen des NS-Regimes, erarbeitet. Zwei Exkursionstage in Landshut runden die praxisorientierte Veranstaltung ab, theoretische Grundlagen sowie praktische Voraussetzungen sind Thema der beiden Tagessitzungen an der Universität Regensburg. Die Studentinnen und Studenten sollen sich dabei mit zuvor vereinbarten Impulsreferaten einbringen.

**Literatur:** Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hg.): Erlebnis Denkmal. Projekte zur Denkmalpflege an bayerischen Schulen, Wolnzach 2010.

Mayer, Ulrich: Historische Orte als Lernorte, in: Mayer, Ulrich / Pandel, Hans-Jürgen / Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach / Ts. 2007, S. 389–407.

Memminger, Josef (Hg.): Überall Geschichte! Der Lernort Welterbe – Facetten der Regensburger Geschichtskultur, Regensburg 2014.

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München: Geschichte ist überall. Geschichtsunterricht und außerschulische Geschichtskultur: Überblick, Impulse, Materialien, Bamberg 2012.

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München (Hg.): Geschichte vor Ort. Anregungen für den Unterricht an außerschulischen Lernorten, Donauwörth 1999.

**Leistungsnachweis:** Referat und Essay

**33250** Geschichte im Museum Memminger

**Module:** GES-DF-ZP ( ), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

**Seminar, SWS: 2**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	09:00	13:00	c.t.	22.09.2016	22.09.2016		PT 1.0.6*	Memminger	
-	Block	09:00	16:00	c.t.	19.09.2016	21.09.2016		PT 1.0.6*	Memminger	

**Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar: Das Lernen am außerschulischen Lernort ist didaktisch von besonderer Bedeutung. Besonders Museumsbesuche werden von Lehrkräften häufig durchgeführt, freilich oft wenig reflektiert. Die Blockveranstaltung soll kompakt einen Überblick über Zugänge zur Einbeziehung von Museen in den Unterrichtskontext geben. Kurzexkursionen liefern Einblicke in die für den Geschichtsunterricht relevante Regensburger Museumslandschaft.

Bemerkung: Eine verpflichtende Vorbesprechung findet am Freitag 08.07.16 um 14 Uhr s.t. statt (Treffpunkt PT 3.1.73)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Kurzpräsentation, schriftliches Führungskonzept

## Übung

331 ÜB FD ONLINE-ANMELDUNG für Übungen Fachdidaktik

Loran,  
Memminger,  
Ruck,  
Schröder,  
Spateneder,  
Steinbach,  
Turk,  
Wolter

### Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	19.09.2016	21.09.2016	Gruppe 1		Memminger	<b>!! findet nicht statt !!</b> Übung 33250: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Geschichte im Museum Raum: PT 1.0.6 weitere Termine: siehe Kommentar 33250
Mo	Einzel	20:00	22:00	c.t.	11.04.2016	11.04.2016	Gruppe 2		Wolter	<b>!! findet nicht statt !!</b> Übung 33251: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Peer-to-peer Projekte im Geschichtsunterricht (in Kooperation mit der Krankenpflegeschule MedBo Regensburg) Raum: siehe Kommentar 33251 weitere Termine: siehe Kommentar 33251
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.			Gruppe 3		Wolter	Übung 33252: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Lokalgeschichte erfahrbar machen - Das Beispiel "Wirtschaftswunder" in Regensburg Raum: PT 2.0.9
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.			Gruppe 4		Turk	Übung 33253: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Historisches Lernen in der Grundschule - Grundlagen, Planung, Praxis Raum: PT 1.0.6

Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.			Gruppe 5		Turk	Übung 33254: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Geschichte kompetenzorientiert unterrichten - "Was ist das und wie gelingt mir das in der Grundschule?" Raum: PT 1.0.6
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 6		Schröder	Übung 33255: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Computereinsatz im Geschichtsunterricht Raum: PT 1.0.6
Fr	Einzel			c.t.	16.09.2016	16.09.2016	Gruppe 7		Steinbach	Achtung: Terminänderung!
-	BlockSaSo			c.t.	23.09.2016	25.09.2016	Gruppe 7		Steinbach	Übung 33256: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Von der Weimarer Republik bis zu den weltpolitischen Veränderungen im Schatten des Kalten Kriege ACHTUNG: Terminänderung! Die genauen Termine und Räume entnehmen Sie der kommentierten Veranstaltung.
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.			Gruppe 8		Spateneder	Übung 33257: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Von der Weimarer Republik bis zu den weltpolitischen Veränderungen im Schatten des Kalten Kriege Raum: PT 2.0.9
Sa	Einzel	10:00	19:00	c.t.	23.04.2016	23.04.2016	Gruppe 9		Loran	Übung 33258: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Kreative handlungsorientierte Unterrichtsmethoden: Chance oder postmoderne Beliebigkeit in den Methoden? Raum: siehe Kommentar 33258 weiterer Termine: siehe Kommentar 33258
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 10		Ruck	Übung 33259: Inhalte und Methoden historischen Lernens: ‚Erklär mir Geschichte!‘

										Didaktische Herausforderungen und fachwissenschaftliche Probleme historischen Erklärens am Beispiel des frühneuzeitlichen Kolonialismus (LA Gym und LA RS) Raum: siehe Kommentar 33259 weitere Termine: siehe Kommentare 33259
Di	wöch.			c.t.			Gruppe 11		Kirchhoff	Übung 33259a: Inhalte und Methoden des Geschichtsunterrichts: Unterrichtsplanung, Medien und Quellen im Geschichtsunterricht. Eine fachdidaktische Werkstatt für angehende Lehrer im Fach Geschichte weiterführender Schularten (mit Exkursionen) Raum: siehe Kommentar 33259a weitere Termine: siehe Kommentar 33259a
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.			Gruppe 12		Eckl	Übung 33259b: Inhalte und Methoden historischen Lernens: Bildquellen im Geschichtsunterricht Achtung: neuer Termin! Raum: siehe Kommentar 33259b

33251 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Peer-to-peer Projekte im Geschichtsunterricht (in Kooperation mit der Krankenpflegeschule MedBo Regensburg) Wolter

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: In Karthaus-Prüll, unweit der Universität, befand sich in der Zeit des Nationalsozialismus eine Heil- und Pflegeanstalt für geistig behinderte und andere von den Nationalsozialisten als „lebensunwert“ eingestufte Menschen. Dort wurden im Rahmen der dezentralen Euthanasie mehrere Hundert Menschen getötet, weitere Hunderte wurden im Rahmen der zentralen Euthanasie nach Hartheim verlegt und dort ermordet.

In der Übung wird ein didaktisch-methodisch begründetes Workshopangebot für SchülerInnen erarbeitet und in Zusammenarbeit mit Auszubildenden der Krankenpflegeschule der Medbo Regensburg in einem Peer-to-peer-Projekt am praktischen Beispiel erprobt.

Für das Seminar wird – auch vom Kooperationspartner - besonderes Engagement und große Verlässlichkeit erwartet. Grundlagenliteratur:

Literatur:

- Bossle, Michael (2011): Leben ist lebenswert! Projekt „Pfleger im Nationalsozialismus“. Online: [http://arbeit.psychiatrische-landschaften.net/wp-content/uploads/2011/10/bossle\\_lebenswert](http://arbeit.psychiatrische-landschaften.net/wp-content/uploads/2011/10/bossle_lebenswert)
- Cording, Clemens (2000): Die Regensburger Heil- und Pflegeanstalt Karthaus-Prüll im Dritten Reich, Würzburg.
- Cranach, Michael / Siemen, Hans-Ludwig (1999): Psychiatrie im Nationalsozialismus. Die Bayerischen Heil- und Pflegeanstalten zwischen 1933 und 1945, München.
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (2011): „Wohin bringt ihr uns?“ NS- „Euthanasie“ im deutschen Südwesten. Geschichte – Quellen – Arbeitsblätter. Online: [https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/bausteine\\_materialien/material\\_grafeneck2011.pdf](https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/bausteine_materialien/material_grafeneck2011.pdf).

Bemerkung: in Kooperation mit der Krankenpflegeschule Medbo Regensburg  
 Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Erstellung von Workshopmaterialien für SchülerInnen weiterführender Schularten, Zusammenarbeit mit und Ausbildung von Peers, Durchführung eines Workshops für SchülerInnen

33252 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Lokalgeschichte erfahrbar machen - Das Beispiel "Wirtschaftswunder" in Regensburg Wolter

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	12:00	14:00	c.t.	12.05.2016	12.05.2016		CIP-RZ3	Wolter	
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Wolter	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: Das sogenannte Wirtschaftswunder ist ein zentraler Bestandteil des Lehrplans für den Geschichtsunterricht aller weiterführenden Schularten. Auch lokalhistorisch kann das Wirtschaftswunder SchülerInnen spannend vermittelt werden. Die Übung erstellt – nach einer didaktisch-methodischen Einführung zum außerschulischen Lernen und dem Wert von Lokal- und Regionalgeschichte für den Geschichtsunterricht – daher mit Hilfe lokalhistorischer Informationen und auf der Basis verschiedener Quellen (Werbespots des HWA Regensburg, Bildquellen aus den Archiven / Bildstellen der Stadt, Archivalien) ein multimediales Stadtrundgangsangebot.

Literatur: Grundlagenliteratur:

- Abelshauer, Werner (2012): Deutsche Wirtschaftsgeschichte, Bonn.
- Bauer, Karl (1997): Regensburg. Kunst-, Kultur- und Alltagsgeschichte, Regensburg.
- Daxelmüller, Christoph (2009): Wiederaufbau und Wirtschaftswunder. Aufsätze zur bayerischen Landesausstellung 2009, Augsburg.
- Haupt, Heinz-Gerhard / Torp, Claudius (2009): Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990. Ein Handbuch, Frankfurt.
- Kraus, Andreas (1979): Regensburg. Geschichte in Bilddokumenten, München.#
- Stadt Regensburg (2010): Regensburg im Fokus. 70 Jahre Stadtentwicklung aus der Vogelperspektive. Regensburg
- Stadt Regensburg (2012): (Ein)Blicke - Ein Streifzug in Bildern durch das Leben in Regensburg in den Aufbruchsjahren nach dem zweiten Weltkrieg. Oder auch: Notstand, Nylon und Wirtschaftswunder, Regensburg.
- Zeitzeugenportal des Hauses der Bayerischen Geschichte. Online: <https://www.hdbg.eu/zeitzeugen/index.php>
- Vorinformation über das Archiv: <http://raw.uni-regensburg.de/index.php>

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Erstellung von Stadtrundgangsmaterialien zum Wirtschaftswunder in Regensburg, Durchführung eines Stadtrundgangs

33253 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Historisches Lernen in der Grundschule - Grundlagen, Planung, Praxis Turk

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.				PT 1.0.6*	Turk	

Kurzkomentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In der Übung werden zunächst theoretische Aspekte zum „Historischen Lernen“ in der Grundschule erörtert. Im Folgenden wird der Komplex „Kompetenzorientierung in der Geschichtsdidaktik“ ein Thema sein, bevor genauer auf den neuen LehrplanPlus und dessen konkrete Handhabung (Stichwort „LIS“) eingegangen und dessen Stärke und Schwächen herausgearbeitet und diskutiert werden. Anschließend wird der Lehrplan „abgegrast“ nach Möglichkeiten, wo sich historische Themen verorten lassen. Ein größerer Teil der Lehrveranstaltung widmet sich ausgewählten methodisch-didaktischen Fragen, wahlweise aus den Bereichen Quellenarbeit, zeitliche Orientierung bzw. Aufbau einer Geschichtsstunde. Geplant ist, eine Unterrichtseinheit herauszugreifen, in einer Klasse zu erproben und hinterher gemeinsam auszuwerten.

Literatur: Dietmar von Reeken: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht.

Hohengehren 2011, 3. unveränd. Auflage

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Portfoliobeiträge

33254 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Geschichte kompetenzorientiert unterrichten - "Was ist das und wie gelingt mir das in der Grundschule?" Turk

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Turk	

**Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 331 ÜB FD  
**Kommentar:** „Kompetenzorientiert unterrichten“ ist derzeit die unumstrittene schulpolitische Forderung sowohl für den Geschichtsunterricht allgemein als auch für den Grundschulunterricht insgesamt. Doch einheitliche Maßstäbe und praktische Vorschläge fehlen oftmals noch. Studierende der Geschichtsdidaktik – und nicht nur diese – stehen vor der Frage „Geschichte kompetenzorientiert unterrichten – Was ist das und wie gelingt mir das in der Grundschule?“

In der Veranstaltung wird zunächst die Geschichtsdidaktik „abgeklopft“ und überlegt, welche Hilfestellung die fachdidaktische Theorie gibt, gerade vor dem Hintergrund, dass Geschichte „nicht mehr existente Wirklichkeit“ ist und über Quellen rekonstruiert werden muss. In einem zweiten Schritt wird versucht, den LehrplanPlus/Grundschule und sein Konzept von „Kompetenzorientierung“ zu untersuchen und herauszufinden, ob und welches Lehr-Lern-Konzept zugrunde liegt. Dabei soll auch kritischen Fragen nachgegangen werden, so z.B. wie eine kompetenzorientierte Form der Leistungserhebung aussehen könnte. Schließlich soll im Team ein kompetenzorientiertes Unterrichtsbeispiel für den geschichtlichen Unterricht in der Grundschule entwickelt, in einer Klasse praktisch umgesetzt und schließlich gemeinsam ausgewertet werden.

**Literatur:** Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht. Hohengehren 2011, 3. unveränd. Aufl.; Schreiber, Waltraud u.a.: Historisches Denken. Ein Kompetenz-Strukturmodell. Neuried 2006, 2. Auflage

**Leistungsnachweis:** regelmäßige aktive Mitarbeit, Kurzreferate, Portfoliobeiträge

**33255**      Inhalte und Methoden historischen Lernens: Computereinsatz im Geschichtsunterricht      Schröder

**Module:** GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

**Übung, SWS:** 2, **Max. Teilnehmer:** 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 1.0.6*	Schröder	

**Kurzkommentar:** Online-Anmeldung über 331 ÜB FD  
**Kommentar:** In dieser Übung lernen Sie grundlegende Bedienelemente von Moodle und die Möglichkeiten des Einsatzes der Lernplattform im Geschichtsunterricht an Hauptschulen kennen. Sammeln Sie dazu selbst Erfahrungen, entwickeln Sie eigene Ideen und reflektieren Sie Ihre Einfälle mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nach einem Vorkurs in Teilnehmerrolle erstellen Sie eine Unterrichtssequenz in Ihrem eigenen Moodle-Kurs. Machen Sie sich einfach schrittweise mit der neuen Lernumgebung in Rahmen dieser Übung vertraut..

**Literatur:** SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006

**Bemerkung:** Der Kurs besteht aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen. Die Präsenztermine werden in der ersten Stunde vereinbart.

**Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**33256**      Inhalte und Methoden historischen Lernens: Von der Weimarer Republik bis zu den weltpolitischen Veränderungen im Schatten des Kalten Krieges      Steinbach

**Module:** GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

**Übung, SWS:** 2, **Max. Teilnehmer:** 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:30	18:00	c.t.	16.09.2016	16.09.2016		PT 2.0.9	Steinbach	
Fr	Einzel	14:30	18:00	c.t.	23.09.2016	23.09.2016		PT 2.0.9	Steinbach	
Sa	Einzel	09:00	19:00	c.t.	24.09.2016	24.09.2016		PT 2.0.9	Steinbach	
So	Einzel	09:00	16:00	c.t.	25.09.2016	25.09.2016		PT 2.0.9	Steinbach	

**Kurzkommentar:** Achtung: Terminänderung!  
**Kommentar:** Online-Anmeldung über 331 ÜB FD  
 In dieser Übung lernen die Teilnehmer vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte ab der Novemberrevolution bis in die frühen 1960er Jahre sowie den weltpolitischen Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg verschiedene Methoden des Geschichtsunterrichts kennen und erhalten einen praxisnahen Einblick in die Unterrichtsplanung und -vorbereitung.

Ausgehend von Ereignissen wie der Novemberrevolution 1918, dem Hitlerputsch 1923, der Gründung der beiden deutschen Staaten oder dem Bau der Berliner Mauer hin zu alltags- und gesellschaftsgeschichtlichen Aspekten wie dem Leben in den „Goldenen Zwanzigern“, die Verführung der Jugend in der NS-Zeit oder die Rolle der Frau während des sogenannten Wirtschaftswunders werden dabei wesentliche Lehrplaninhalte didaktisch und methodisch aufbereitet.

**Literatur:** wird im Kurs bekanntgegeben!

**Bemerkung:** Achtung! Der Kurs findet als Blockveranstaltung statt!

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Sequenzplanungen und Unterrichtsentwürfen

**Zielgruppe:** Die Übung ist für Studierende des Lehramts an Gymnasien ausgelegt, aber auch für Studierende des Lehramts an Realschulen geeignet.

33257 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht: Wissen anwenden Spateneder

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 2.0.9	Spateneder	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: Durch die Implementierung des neuen LehrplanPLUS (vgl. <https://www.lehrplanplus.bayern.de/>) an allen Schularten Bayerns wird im Laufe der kommenden Jahre die althergebrachte Lernzielorientierung durch die Kompetenzorientierung als neues didaktisches Paradigma des Geschichtsunterrichts abgelöst werden. Die Übung wird deshalb eine kritische Einführung in die kompetenzorientierten Grundlagen des neuen Lehrplans geben. Sie findet zum Teil in Blockveranstaltungen an der Realschule am Judenstein statt. Zunächst werden wir die theoretischen Leitideen erschließen, welche dem neuen Lehrplan zugrunde liegen, um im Anschluss in kleinen Teams praktische Unterrichtsentwürfe auszuarbeiten, welche diesen spezifischen Anforderungen der Kompetenzorientierung im Sinne einer Anwendung von Wissen gerecht werden. Diese Entwürfe sollen abschließend zusammen mit dem Studienseminar Geschichte praktisch erprobt und die Ergebnisse kritisch reflektiert werden. Die Termine für die Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Literatur: Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen, Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts, 6. Auflage 2011.
- Pandel, Hans-Jürgen, Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts, 3. Auflage, 2007.
- Barricelli, Michele, Lücke Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Schwalbach/Ts. 2012.

Leistungsnachweis: Anforderungen

- regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit
- Ausarbeitung, Präsentation und Umsetzung einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit
- Abgabe eines Portfolios mit Material, Ergebnissen und Reflexion der unterrichtlichen Experimente

33258 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Kreative handlungsorientierte Unterrichtsmethoden: Chance oder postmoderne Beliebigkeit in den Methoden? Loran

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	10:00	19:00	c.t.	20.05.2016	20.05.2016		H14	Loran	
Sa	Einzel	10:00	19:00	c.t.	23.04.2016	23.04.2016		PT 2.0.9	Loran	
Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	21.05.2016	21.05.2016	Gruppe 1	VG 0.04	Loran	
Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	21.05.2016	21.05.2016	Gruppe 2	VG 0.15	Loran	
Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	21.05.2016	21.05.2016	Gruppe 3	VG 0.24	Loran	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: Der Lehrplan für das Fach Geschichte fordert einen Unterricht, der den „emotionalen und erlebnisorientierten Bedürfnissen“ der Jugendlichen entspricht, und sieht zu diesem Zweck die Durchführung handlungs- und produktionsorientierter Projekte vor. Demgegenüber steht eine inhaltliche Stoffdichte, die durch denselben Lehrplan festgelegt wird und die es zu vermitteln gilt. Die Geschichtslehrer/innen stehen damit vor der permanenten Herausforderung, einen spannenden und zugleich „effektiven“ Geschichtsunterricht zu gestalten. Zahlreiche Publikationen zu Methoden im Geschichtsunterricht sollen hier Hilfe bieten und beanspruchen für sich die Verkaufsargumente der „Kreativität“ und „Handlungsorientierung“. Besonders für junge Lehrer/innen ergibt dadurch häufig das Problem, aus dem reichen Angebot die passende Methode zu dem jeweiligen Inhalt zu ermitteln und umzusetzen. An dieser Stelle soll diese Übung ansetzen. Nach Erarbeitung der theoretischen Grundlagen der Handlungsorientierung und des Stellenwerts von Kreativität und Emotion im Geschichtsunterricht, werden unterschiedliche Methoden vorgestellt und beleuchtet werden. Hierbei sollen Fragen der Qualität, Umsetzbarkeit und Passgenauigkeit im Vordergrund stehen, um den Blick für die „passende“ Methode an der „richtigen“ Stelle zu schärfen. Im Selbstversuch wird zudem die Methode der „Guckkästen“ exemplarisch für ein handlungs- und produktionsorientiertes Projekt ausprobiert.

Literatur:

- Busch, Jasmin: Spielend lernen mit Erfolg? Lernspiele im Geschichtsunterricht; in: GWU 64 (2013), S. 645-657.
- Gudjons, Herbert (Moderation): Handlungsorientierter Unterricht; in: Pädagogik 1 (1997), S. 4-45.
- Mahler, Elke: Handlungsorientierter Geschichtsunterricht. Idstein 2006.
- Pandel, Hans!Jürgen: Postmoderne Beliebigkeit? Über den sorglosen Umgang mit Inhalten und Medien, in: GWU 50 (1999), S. 282!291.
- Raisch, Herbert: Überlegungen zum handlungs- und produktorientierten Geschichtsunterricht; in: Praxis Geschichte 5 (1998), S. 30-36.

- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2008.
- Wenzel, Birgit: Kreative und innovative Methoden. Geschichtsunterricht einmal anders. Schwalbach 2013.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Abgabe eines Essay sowie einer Buchrezension

33259 Inhalte und Methoden historischen Lernens: ‚Erklär mir Geschichte!?!‘ Didaktische Herausforderungen und fachwissenschaftliche Probleme historischen Erklärens am Beispiel des frühneuzeitlichen Kolonialismus (LA Gym und LA RS) Gunga (geb. Lägel), Ruck

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				CH 12.0.17	Gunga (geb. Lägel), Ruck	
Fr	Einzel	08:00	18:00	c.t.	03.06.2016	03.06.2016		VG 2.39	Gunga (geb. Lägel), Ruck	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In der Übung wird die Frage nach dem Stellenwert, den Anforderungen und den Möglichkeiten des Erklärens im Geschichtsunterricht gestellt. Dabei sollen theoretische Auseinandersetzungen und praktische Erprobungen Hand in Hand gehen: Theoretisch gilt es Muster des historischen Erklärens und Argumentierens kennenzulernen und auf ihre Voraussetzungen hin zu befragen, wie auch ihre Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht – insbesondere vor dem Hintergrund des geschichtsdidaktischen Paradigmas der Narrativität – zu diskutieren. Praktisch gilt es am Beispiel auszuhandelnder Aspekte der Voraussetzungen, Ausprägungen und Wirkungen der Europäischen Expansion mündliches, didaktisch versiertes Erklären zu üben. Dabei wird den TeilnehmerInnen zusätzlich die Möglichkeit geboten, zu ihren individuellen Fähigkeiten des mündlichen Erklärens sprechwissenschaftliches Feedback von Eileen Lägel (Sprechwissenschaftlerin M.A., Logopädin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) zu erhalten und die Wissensform des Historischen mit ihren daraus erwachsenden Anforderungen an historisches Erklären in Konfrontation mit Lehramtsstudierenden des Faches Physik zu konturieren. Kontakt bei Fragen zu sprechwissenschaftlichen Übungseinheiten: Eileen.Laegel@zsk.uni-regensburg.de

Bemerkung: Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zur intensiven Lektüre und Vorbereitung während des Semesters; Teilnahme an einer ca. 4-stündigen Zusatzveranstaltung zur Sprecherziehung an einem

Freitag (Termin 03.06.2016 von 10.00-14.00Uhr)

Leistungsnachweis: mündliches, lektürebasierendes Erklären in jeder Sitzung

33259a Inhalte und Methoden des Geschichtsunterrichts: Unterrichtsplanung, Medien und Quellen im Geschichtsunterricht. Eine fachdidaktische Werkstatt für angehende Lehrer im Fach Geschichte weiterführender Schularten (mit Exkursionen) Kirchhoff

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	26.04.2016	26.04.2016		ZH 1	Kirchhoff	
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	03.05.2016	03.05.2016		ZH 1	Kirchhoff	
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	17.05.2016	17.05.2016		ZH 1	Kirchhoff	incl. Exkursion ab 13.30 Uhr
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	24.05.2016	24.05.2016		ZH 1	Kirchhoff	incl. Exkursion ab 13.30 Uhr!
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	31.05.2016	31.05.2016		ZH 1	Kirchhoff	
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	07.06.2016	07.06.2016		ZH 1	Kirchhoff	
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	14.06.2016	14.06.2016		ZH 1	Kirchhoff	
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	28.06.2016	28.06.2016		ZH 1	Kirchhoff	
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	05.07.2016	05.07.2016		ZH 1	Kirchhoff	
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	12.07.2016	12.07.2016		ZH 1	Kirchhoff	incl. Exkursion 16-20 Uhr!

Kurzkommentar: Neuer Kurs!

Online Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: 1. Sitzung: Dienstag, 26.04.2015 - Unterrichtsplanung und Didaktische Analyse

2. Sitzung: Dienstag, 03.05.2015 - Früh- und Vorgeschichte

3./4./5. Sitzung: Dienstag, 17.05.2015 (13:30 Uhr-18:00 Uhr) - Antike - mit Exkursion ins Historische Museum



6./7./8. Sitzung: Dienstag, 24.05.2015 (13:30-18:00 Uhr) - Mittelalter - mit Exkursion zum document Neupfarrplatz (Sonderführung)

9. Sitzung: Dienstag, 31.05.2016 - Frühe Neuzeit

10. Sitzung: Dienstag, 07.06.2016 - Die Moderne 1789-1914

11. Sitzung: Dienstag, 14.06.2016 - Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 19. Jh.

12. Sitzung: Dienstag, 28.06.2016 - Nationalsozialismus in Regensburg

13. Sitzung: Dienstag, 05.07.2016 - Bayern nach 1945

14./15. Sitzung: Dienstag, 12.07.2016 (16:00 - 20:00 Uhr) Fazit: Guter Geschichtsunterricht - mit Exkursion als Stadtspaziergang durch Regensburg oder Walhalla (Donaufahrt?) mit Sonnenuntergang und Ausklang wird im Kurs bekannt gegeben!

Literatur:

Bemerkung:

Auch als Ergänzung zum studienbegleitenden Praktikum geeignet!

Achtung: keine Sitzungen am 12.4., 19.4., 10.5., 21.6., dafür aber verpflichtende Teilnahme an allen 3 Exkursionen (Dienstagnachmittage)

Die Übung findet an bestimmten Dienstagen von 16-18, Uhr in Raum ZH 1 statt und sieht außerdem Exkursionen vor. Der Zeitplan ist: 26.04., 03.05., 17.05.2015 (inkl. Exkursion 13:30 Uhr-18:00 Uhr), 24.05.2015 (inkl. Exkursion 13:30-18:00 Uhr), 31.05., 07.06., 14.06., 28.06., 05.07., 12.07. (inkl. Exkursion 16:00-20:00 Uhr).

Leistungsnachweis:

Leistungsnachweise: Impulsreferat, ausgearbeitete Quelleninterpretation, Unterrichtsentwurfsplanung (Portfolio) zum Termin 30. September 2016

**33259b Inhalte und Methoden historischen Lernens: Bildquellen im Geschichtsunterricht Eckl**

Module: GES-DF-ZP ( ), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.	11.04.2016	11.07.2016		PT 1.0.6*	Eckl	

Kurzkommentar: Neuer Kurs! Neuer Termin!!

Online Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar:

Bilder als Quellen haben erheblich an Bedeutung gewonnen, sowohl in der Geschichtswissenschaft als auch in der Geschichtsdidaktik. Neben theoretischen Überlegungen zum „visual turn“ und zur Visualität von Geschichte untersuchen wir Bildwahrnehmungsprozesse und Bildkonsumgewohnheiten. Ihrer Attraktivität und ihrem großen Lernpotential entsprechend werden die historischen Bildquellen im Zentrum der Übung stehen, insbesondere ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Geschichtsunterricht, Quellenkritik und methodische Verfahren der Bildinterpretation.

Literatur:

Sauer, Michael: Bilder im Geschichtsunterricht. Seelze-Velber, 2003. Pandel, Hans-Jürgen: Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach, 2008. Wobring, Michael: Der europäische Bildersaal. Schwalbach, 2013.

Bemerkung:

Kursbeginn ist erst in der zweiten Vorlesungswoche (Mo., 18.04.2016), bitte beachten!

Der Kurs findet am 10.05. und am 24.5. nicht statt. Dafür ist der Besuch des Vortrags der Reihe Außenblick im Sommersemester 2016 verpflichtend. (Termin wird noch bekanntgegeben.)

Leistungsnachweis:

Impulsreferat, zwei ausgearbeitete Quelleninterpretationen, Unterrichtsentwurfsplanung (Portfolio) sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

**33260 Vorbereitungskurs schriftliches Staatsexamen Wolter**

Module: GES-LA-M21.2 (2.0)

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Wolter	Achtung: der Kurs beginnt erst am 18.04.2016!
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Wolter	

Kommentar:

Der Kurs ist nur für Kandidaten gedacht, die unmittelbar vor dem Examen stehen. Die Veranstaltung bietet Möglichkeiten, sich mit examensrelevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen. Es werden Aufgabenstellungen besprochen, Tipps gegeben etc. In Kurzreferaten sollen die Studierenden an Examensaufgaben Konzepte für die Klausur vorstellen.

Literatur:

Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007

Bemerkung: keine separate Anmeldung nötig; Interessenten kommen einfach in die 1. Sitzung

Achtung: der Kurs beginnt erst am 18.04.2016!

Leistungsnachweis: Kurzreferat, mündliche Prüfung (10 Min., am Semesterende)

## Grundkurs

33261 Einführung in die Didaktik des Geschichtsunterrichts Wolter

Module: GES-LA-GSD01.1 (4.0), GES-LA-HSD01.1 (4.0), GES-LA-M08.1 (4.0), GES-LA-M09.1 (4.0), GES-LA-M16.1 (4.0), GES-LA-M20.1 (4.0), GES-LA-M22.1 (4.0), GES-LA-M23.1 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H13 *	Wolter	Achtung: der Kurs beginnt erst am 18.04.2016!

Kommentar: In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

Literatur: Grundlagenliteratur:

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007.
- Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. <sup>2</sup>2007

Bemerkung: Achtung: der Kurs beginnt erst am 18.04.2016!!!

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Klausur

33262 Einführung in die Didaktik des Geschichtsunterrichts Memminger

Module: GES-LA-GSD01.1 (4.0), GES-LA-HSD01.1 (4.0), GES-LA-M08.1 (4.0), GES-LA-M09.1 (4.0), GES-LA-M16.1 (4.0), GES-LA-M20.1 (4.0), GES-LA-M22.1 (4.0), GES-LA-M23.1 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Memminger	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Achtung: Kurs entfällt!

Kommentar: In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. <sup>2</sup>2007

Bemerkung: Anmeldung: keine separate Anmeldung nötig; Interessenten kommen einfach in die 1. Sitzung

Leistungsnachweis: Klausur

## Praktikum

33263 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Mittelschulen Wolter

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Wolter	findet in den Räumen der jeweiligen Seminarschule statt!

Bemerkung: Zuweisung erfolgt über das Praktikumsamt

33264 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Gymnasien und Realschulen Kirchhoff

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Kirchhoff	findet in den Räumen der jeweiligen Seminarschule statt!

Bemerkung: Zuweisung erfolgt über das Praktikumsamt

## Begleitübungen zum fachdidaktischen Praktikum

33265 Grundfragen historischen Lernens an Mittelschulen (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Wolter

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	14.04.2016	14.07.2016		PHY 7.1.21	Wolter	

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

Bemerkung: Anmeldung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine separate Anmeldung ist also nicht nötig. Die Teilnehmer kommen in die 1. Sitzung.

Leistungsnachweis: Unterrichtsstunde, Ausarbeitung, aktive Mitarbeit

33266 Grundfragen historischen Lernens an Gymnasien und Realschulen (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Kirchhoff

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Kirchhoff	Der Kurs findet im Forschungsraum (PT 3.1.74 statt!)

Kommentar: Die Veranstaltung begleitet Sie durch das Praktikum am Gymnasium und der Realschule (mittwochs 8-13 Uhr n.V. mit dem Praktikumslehrer) im Fach Geschichte. Es dient einerseits zur Diskussion der im Praktikum entstehenden fachspezifischen Fragen und der Vorstellung Ihrer Stundenentwürfe sowie der kritischen Reflexion über gehaltene Stunden als auch andererseits der Vermittlung von Grundlagen der Unterrichtsplanung.

- Einführung: Grundfragen historischen Lernens an Gymnasium und Realschule
- Gestaltung einer Unterrichtsstunde
- Unterrichtseinstiege
- Quellen: Textquellen, Bildquellen, auditive/audiovisuelle Quellen, Sachquellen / Lernen am außerschulischen Lernort
- erzählte Geschichte
- offene Unterrichts- und Sozialformen
- handlungsorientierter Geschichtsunterricht
- fächerverbindender Geschichtsunterricht
- materialgestütztes Arbeiten
- Abschluss: Geschichte erlebbar machen

Literatur: Grundlagenliteratur:

B. von Borries: Unterrichtsplanung – Artikulationsschemata – Lehrervorbereitung. In: M. Baricelli / M. Lücke: Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 2. Schwalbach, 2012. S. 181ff.

Bemerkung: Wer vom Prüfungsamt zum Praktikum zugelassen wurde, ist automatisch angemeldet.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Vorstellung der geplanten Stunde im Kurs, schriftliche Ausarbeitung des Unterrichtsentwurfs